1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 28. September 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 231.

Deutsche Angriffe.

Britische und französische Berichte melden Abweisung solcher.

Kampf um Zonnebeke.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 28. Sept. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

„Britische Streitkräfte, welche gestern zu starken örtlichen Angriffen, nordöstlich von Frezenberg und auf dem Menin-Landwege, an der belgischen Grenze, vorrückten, wurden zurückgetrieben.

An dem Ypern-Paaschendale-Landwege halten die Briten noch immer Kraterstellungen an der deutschen Frontlinie besetzt."

Berlin, 28. Sept. (Ueber London.) Der Bericht des Großen Hauptquartiers von gestern Abend lautet, wie folgt:

Westlicher Kriegsschauplatz, Armeefront Kronprinz Rupprecht von Bayern: In Flandern tobte die Schlacht ununterbrochen vom frühen Donnerstagmorgen bis spät in die Nacht. In kleineren Gefechten wurde sie bis zum nächsten Morgen fortgesetzt. Die kampferprobte vierte Armee fing wieder den britischen Stoß auf. Truppen aus allen deutschen Gauen nahmen teil an dem Erfolg des Tages, der dem Feind noch weniger Bodengewinn einbrachte, als die Schlacht vom 20. September.

Beispiellos heftiges Trommelfeuer ging den Angriffen voraus. Häufig begleitet von „Tanks", brach die englische Infanterie zwischen Mangelaares und Hollebeke hinter einer Wand von Staub und Rauch vor. Der Feind, der wiederholt beiderseits Langemarck angriff, wurde jedesmal durch unser Feuer und im Handgemenge abgeschlagen.

Von dem Gebiet östlich St. Julien bis zur Straße Ypern-Menin gelang es den Engländern, bis zu einer Tiefe von einem Kilometer in unsere Verteidigungszone einzubrechen, wo es nachher und tagsüber zu erbitterten und wechselnden Kämpfen kam.

Durch Verschiebung seiner massirten Artilleriewirkung versuchte der Feind, das Eingreifen unserer Reserven zum Stehen zu bringen. Der eiserne Wille unserer Regimenter überwand die Heftigkeit des Feuers, und der Feind wurde an vielen Punkten in frischen Angriffen zurückgetrieben.

Besonders heftige Kämpfe gab es gestern und am letzten Abend an den von Zonnebeke westwärts ausstrahlenden Straßen um den Besitz von Gheluvelt. Die Ortschaft blieb in unserer Hand. Weiter südlich und bis zum Ypern-Comineskanal brachen wiederholte Vorstöße der Engländer ergebnislos und mit schweren Verlusten nieder. Der Feind hat bisher seine Angriffe nicht erneuert. Mindestens zwölf englische Divisionen wurden an dieser Front eingesetzt. Sie haben die Festigkeit unserer Verteidigung nicht erschüttert.

In den anderen Abschnitten der flandrischen Front und im Artois steigerte sich die Feuertätigkeit nur zeitweilig.

Das Bombardement von Ostende forderte am Dienstagabend außer dem an Gebäuden angerichteten Schaden auch Opfer von der Bevölkerung. Es wurden 14 Belgier getötet, und 25 ernstlich verwundet.

Armeefront Deutscher Kronprinz: Nordöstlich Soissons, im Zentrum des Abschnitts des Damenhochwegs und auf dem östlichen Ufer der Maas lebhafte Artillerietätigkeit. Nur örtliche Gefechte entwickelten sich im Vorgelände.

Gestern wurden 17 feindliche Aeroplane abgeschossen.

Oestliche Front — Nahe Dünaburg, am Naroczsee, südöstlich Luzk, in einigen Abschnitten der Karpathenfront, auf der rumänischen Ebene und entlang der unteren Donau ist die Artillerietätigkeit wieder aufgelebt.

Mazedonische Front: Keine Ereignisse von Bedeutung.

Nach britischer Darstellung.

London, 28. Sept. Gegenüber dem deutschen amtlichen Abendbericht wird hier britisch-amtlich bekannt gegeben:

„Es ist zwar richtig, daß die britischen Truppen am 26. weniger Boden gewannen, als am 20. Das entspricht vollständig der Wahrheit. Die Angriffstruppen erreichten an beiden Tagen alle ihre Ziele. Aber die für die gestrigen Operationen festgesetzten Ziele waren kleiner, als die vom 20.

„In Sätzen, die mit Absicht irreführen, beschreibt v. Ludendorff die Kämpfe nahe Zonnebeke und Gheluvelt. Er erwähnt nicht, daß die Deutschen Zonnebeke verloren, betont aber die Beibehaltung von Gheluvelt, das nicht eines der britischen Ziele war."

London, 28. Sept. Feldmarschall Haigs Abendbericht spricht nur kurz von den gestrigen Operationen in Flandern. Am Vortage waren, wie er besagt, sieben starke, feindliche Gegenangriffe mit schweren Verlusten abgeschlagen, und 1614 Deutsche gefangen genommen.

London, 28. Sept. Die Deutschen machten einen weiteren Gegenangriff auf die neue britische Stellung nahe Zonnebeke gestern Nacht. Das britische Kriegsamt meldet heute, der Angriff sei gebrochen worden.

London, 28. Sept. Der britische Kriegsamtsbericht sagt noch des Näheren:

„Gestern Abend wurde ein weiterer Gegenangriff der Deutschen auf unsere Stellungen zu Zonnebeke durch unser Gewehr-, Maschinengeschütz- und Artilleriefeuer gebrochen. Südlich von Tower Hamlets und südlich vom Polygon-Gehölz sind starke Stellungen, in welchen Partien des Feindes nahe unseren neuen Stellungen aushielten, gesäubert worden.

„Mehrere Deutsche wurden getötet oder gefangen genommen, ohne Verlust für uns selbst, während wir einen erfolgreichen Streifzug gestern Nacht südwestlich von Cherisy ausführten.

„Die feindliche Artillerie zeigte während der Nacht Tätigkeit südlich von Lens. Auf beiden Seiten war die Artillerie an der Schlachtfront tätig."

Paris, 28. Sept. Die Deutschen unternahmen gestern Nacht neue Angriffe in der Argonnenregion. Das französische Kriegsamt sagt, sie seien dreimal zurückgeschlagen worden und hätten schwere Verluste erlitten.

Russen melden eine Eroberung.

St. Petersburg, 28. Sept. Das russische Kriegsamt meldet, daß die Russen Oromaru, 24 Meilen westlich von Meri im Kaukasus, erobert hätten.

St. Petersburg, 28. Sept. Premier Kerensky hat denn doch eine Ansprache vor dem demokratischen Kongreß in dessen erster Sitzung gehalten. Er sprach sehr energisch und offenbar um seine Gegner herauszufordern. Größtenteils war die Rede eine Verteidigung der Handlungen der Regierung unter Kerenskys Regime. Häufig wurde er durch Zurufe unterbrochen, und einmal gab es auch einen hitzigen Wortwechsel von einigen Minuten.

„Seid gutes Mutes, Freunde", sagte er, — „aber seid eingedenk, daß ein deutsche Flotte die Ostsee heraufkommt!"

Russischer Torpedojäger zerstört.

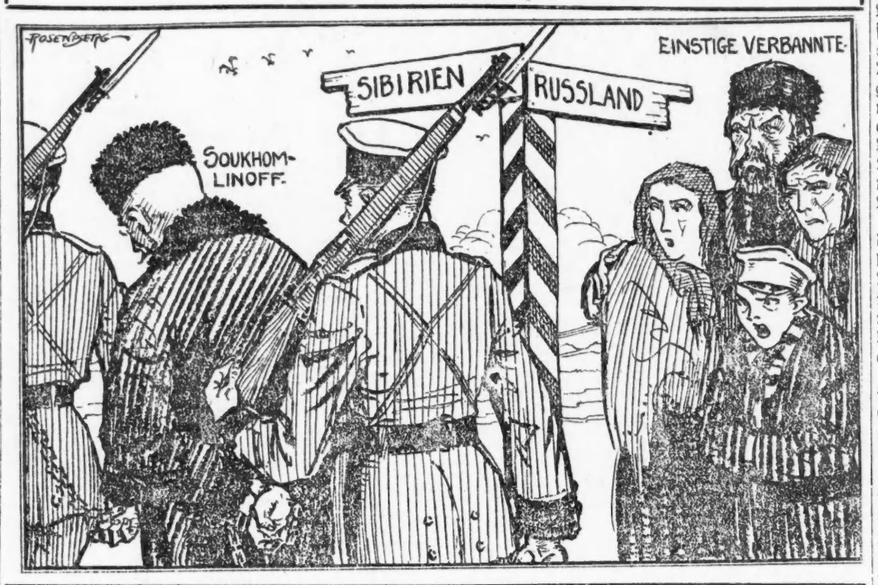
St. Petersburg, 28. Sept. Der russische Torpedojäger „Ochotnik" wurde am Mittwoch durch eine Mine in der Ostsee zerstört.

(Er war 246 Fuß lang, mit 615 Tonnen Verdrängung, und wurde 1905 gebaut. Die Bestückung bestand aus zwei 4.7zölligen Kanonen und sechs 6-Pfündern. Besatzung unter normalen Verhältnissen war 98 Mann stark.)

Oesterreichische Grenze geschlossen.

Genf, 27. Sept. (Verspätet.) Die österreichische Grenze wurde gestern geschlossen. Kein Telegramm, keine Reisenden und keine Zeitungen sind neuerdings aus Oesterreich-Ungarn in der Schweiz eingetroffen. Abbas Hilmi, früherer Khedive von Egypten, erhielt einen Extrapaß nach Wien. Er hatte mehrere Monate in der Schweiz gelebt, sich aber dann entschlossen, in Wien ständig zu wohnen.

Vergeltung.



Wenn's Frieden gibt —

Bedeutsame Erklärung für Mitwirkung des Reichstags.

Getrenntes Vizekanzleramt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 28. Sept. (Ueber Amsterdam und London.) In einer Rede vor dem Hauptausschuß des Reichstages sagte der Reichskanzler Michaelis, die Friedensvorschläge des Papstes Benedikt seien von moralischem Ernst, reiner Gerechtigkeit und Neutralität inspirirt, — Dinge, welche in der Erwiderung des Präsidenten Wilson auf die päpstliche Note fehlten.

Amsterdam, 28. Sept. Eine heutige Depesche aus Berlin meldet: Der Verfassungsausschuß des Reichstages nahm gestern mit 15 gegen 12 Stimmen einen Vorschlag an, den Schlußsatz des Artikels 9 der Reichsverfassung zu streichen, welcher Mitglieder des Bundesrats verhindert, gleichzeitig Mitglieder des Reichstags zu sein.

Dann vertagte sich der Ausschuß, nachdem er eine Tagesordnung gutgeheißen hatte, welche erklärte:

„Der Reichstag wird im Fall eines Friedensschlusses mitwirken."

Kopenhagen, 28. Sept. (Ueber London.) Wie aus Berlin depeschirt wird, ist auf Weisung der Militärbehörden das alldeutsche Blatt „Deutsche Zeitung" unterdrückt, und die sozialdemokratische „Volkswacht" in Danzig ist unter vorbeugende Zensur gestellt worden.

In Verbindung mit diesen und anderen neuerlichen Zeitungsunterdrückungen ist es von Interesse, an das Ultimatum zu erinnern, welches der Hauptausschuß des Reichstages in seiner Sitzung vom August d. J. erließ.

Der Ausschuß gab der Regierung vier Wochen Zeit, die Zensur zu reformiren und dieselbe auf die Kontrollirung der Veröffentlichung militärischer Nachrichten zu beschränken. Zensur über politische Zeitungen seitens der Militärbehörden ist niemals tätiger gewesen, als gerade gegenwärtig.

Kopenhagen, 28. Sept. Anschuldigungen, daß gewisse Regierungsbehörden die Alldeutschen und die Konservativen in der Agitation unterstützten, die Friedensresolution der deutschen Reichstagsmehrheit umzustoßen und Deutschland auf einen sogenannten Hindenburg-Frieden zu verpflichten, wurden zum Gegenstand einer Anfrage in der jüngsten Tagung des deutschen Reichstages gemacht.

Berliner Zeitungen, die nach dreitägiger Unterbrechung hier eintrafen, lassen erkennen, daß diese Anfrage in einer Sitzung des Resolutionzuweisungskomites des Reichstages erörtert wurde.

Man einigte sich dahin, Beschlußfassung zu verschieben, um dem Kanzler Michaelis und seinen Assistenten Gelegenheit zu lassen, gewisse Erklärungen zu geben. Dies — sagte der Sozialistenführer Philipp Scheidemann — würde dem Komite gestatten, die Form der einzubringenden Anfrage zu bestimmen; aber es würde eine große Debatte über den Gegenstand nicht abwenden. Der radikale Sozialist Ledebour machte einen vergeblichen Versuch, die Festsetzung der Debatte sogleich auf Mittwoch zu erzwingen.

Für neuen Vizekanzlerposten.

Amsterdam, 28. Sept. Aus Berlin wird gemeldet:

Das Hauptkomite des Reichstages nahm gestern in erster Lesung die Vorlage an, welche den Posten eines Reichs-Vizekanzlers schafft.

Dem günstigen Beschluß ging eine beträchtliche Erörterung vorher.

Kopenhagen, 28. Sept. In der Mittwochssitzung des zwischenparlamentarischen Kaukus der Zentrums-, der Nationalliberalen, der Freisinnigen und der sozialistischen Partei des Deutschen Reichstages zeigten die Zentrums- und die sozialistischen Vertreter einen Wunsch, gegen das Gehalt des Vizekanzlers Helfferich zu stimmen, welcher in Reichstagskreisen nicht volkstümlich ist.

Die Errichtung eines Vizekanzleramtes als eines getrennten Ministeriums erfordert ein neues Bewilligungsvotum. Die Freisinnigen und die Nationalliberalen erklärten sich überhaupt gegen die Erörterung des Gegenstandes im Kaukus; und die Frage wurde dann dem Hauptkomite des Reichstages überwiesen.

Türkischer Ministerpräsident spricht.

Amsterdam, 28. Sept. In einer langen Rede, mit welcher er den Kongreß der Partei für Einheit und Fortschritt (Jungtürken) zu Konstantinopel schloß, rechtfertigte der türkische Großwesir (Premierminister) Talaat Bey den Eintritt der Türkei in den Krieg.

Er verteidigte auch die türkische Behandlung der Armenier, gab aber zu, daß die Abschiebungen nicht durch die regelrechten Mannschaften durchgeführt werden konnten, weil die Gendarmen in die Armee eingezogen worden waren, und daß daher die Ordnung nicht aufrechterhalten werden konnte. „Unregelmäßigkeiten in Verbindung mit den Abschiebungen sind aber untersucht worden", fügte er hinzu, „und die Schuldigen wurden schwer bestraft, manche sogar mit dem Tode."

Hinsichtlich der päpstlichen Friedensnote erklärte Talaat Bey, auch die Türkei hänge dem Grundsatz des Schiedsgerichtes an. Bezüglich der Abrüstung äußerte er: „Wir werden uns keiner Lösung widersetzen, welche sich mit unserem Lebensinteresse verträgt."

Am Schluß erklärte er:

„Niemand kann sagen, wann der Friede kommen wird, — aber es ist offensichtlich, daß das Ende sich naht."

Kabarets sind gefährdet.

Brauer und Wirte befürworten vor Lizensausschuß neue Ordinanz.

Wird Montag eingebracht.

Präsident Winkler vom Musikerverband erklärt bestehende Ordinanzen für hinreichend und reibt Brauern den Kümmel.—Westbrook erhält Angebot

Vor dem stadträtlichen Lizensausschuß kam heute der Entwurf der Kabaretordinanz zur Sprache, welchen die Brauer dem Stadtrat am Montag zur Annahme unterbreiten werden. Die Maßregel ist nachdrücklich vom Wirtsverband indossirt worden und findet auch die stillschweigende Zustimmung der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, auf der energischen Protest hin der ursprüngliche Entwurf in die gegenwärtige Form gebracht worden ist. Die Maßregel sieht vor, daß keine Person, Firma oder Korporation, die eine Schankliziens hat, in ihrem Lokal, für das die Lizens ausgestellt ist, Vorführungen irgendwelcher Art, Kabaretvorstellungen oder das Tanzen von Seiten besonderer Tänzer oder des Publikums gestatten soll. Musikalische Vorführungen durch Musiker sind gestattet auf einen besonderen Erlaubnißschein hin, für den eine jährliche Gebühr von $300 zu erlegen ist, wenn der Polizeichef seine Zustimmung dazu gibt. Die Maßregel findet keine Anwendung auf Hochzeiten, Bankette oder private Tanzvergnügungen in anständigen Hotels, zu denen das allgemeine Publikum nicht zugelassen wird.

Brauer und Wirte dafür.

Für den Brauerverband sprachen in der Sitzung A. J. Doyle und Edward R. Diederich. Der Erstere führte aus, daß, wenn ein Schritt gegen das Kabaret in seiner jetzigen Form getan werde, dies vor Beginn des neuen Lizenshalbjahres am 1. November geschehen sollte, damit Lokale bezw. Wirte rechtzeitig gewarnt seien und ihre Lizensen nicht erneuerten. Edward R. Diederich erklärte, daß es sich bei der vorliegenden Maßregel um eine wirkliche Reform handle. Die Vereinigung für Jugendfürsorge habe vor kurzer Zeit eine eingehende Untersuchung des Kabarets und der damit verbundenen Uebelstände vorgenommen, deren gar viele aufgedeckt worden seien. Die Schuld daran werde den Wirtschaften zugeschrieben. Der Brauerverband habe daraufhin eine eigene Untersuchung veranstaltet, die ergeben habe, daß die Sachlage noch schlimmer sei, als die Vereinigung für Jugendfürsorge behauptet habe. Anständige Wirte duldeten unsittliche Zustände in ihren Lokalen nicht und seien nur zu gern damit einverstanden, daß dem Kabaret ein Ende gemacht werde. Im Namen des Wirtsverbandes von Cook County sprach sich John Maxwell nachdrücklich zugunsten der vorgelegten Maßregel aus, während Präsident Ernst Kunde vom staatlichen Wirtsverband darauf hinwies, daß der Staatsverband sich auf seinem kürzlich abgehaltenen Staatskonvent energisch gegen die Kabarets ausgesprochen habe.

Bestehende Ordinanz angeblich genügend.

Präsident Joseph Winkler vom Musikerverband erklärte, daß die Verbindung zwischen Tanzen und dem Genuß geistiger Getränke an und für sich nicht zu unsittlichen Zuständen zu führen brauche. Die bestehenden Ordinanzen seien hinreichend, um der Unsittlichkeit ein Ende zu machen. Nicht die Musik, sondern die Leiter der Wirtschaften seien dafür verantwortlich zu machen, wenn unsittliche Zustände eingerissen seien. Wie komme es, daß Brauer und Wirte so plötzlich ein anderes Lied sängen. Sie sähen die Flammenschrift an der Wand. Hinter dem Versuch, die Ordinanz zur Annahme zu bringen, verberge sich ein politisches Manöver. Brauer und Wirte planten ein großes Reinemachen in ihrem Bereich, anderenfalls würden andere Leute aufräumen. Die Frühjahrswahl nähere sich und Brauer und Wirte hätten Furcht.

Präsident William Kraemer von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung wollte sich über die Maßregel nicht aussprechen, erklärte vielmehr, sein Verband wolle mit seiner Stellungnahme warten, bis die Maßregel dem Stadtrat in aller Form eingereicht sei.

Der Entwurf wird dem Stadtrat in seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien am nächsten Montag zugehen.

Der Fall Westbrook.

Polizeichef Schüttler hat die städtische Zivildienstkommission benachrichtigt, daß er den ersten Hilfspolizeichef W. H. Westbrook, der zeitweilig dieses Amt bekleidet, am 1. Oktober wieder zum Kapitän ernennen und mit den Pflichten des ersten Hilfspolizeichefs betrauen werde. Seine Wiederernennung zum Kapitän ermöglicht Westbrook sein Dienstjahr als etatmäßiger Kapitän zu vollenden und sich an der Zivildienstprüfung für das Amt des ersten Hilfspolizeichefs zu beteiligen. Bisher war ihm dies nicht möglich, da er nur zehn Monate lang etatmäßiger Kapitän gewesen ist, während die Geschäftsregeln der Zivildienstkommission für Anwärter auf den Posten eine wenigstens einjährige Dienstzeit erfordern. Die Zivildienstkommission hat zu dem Schreiben des Polizeichefs noch nicht Stellung genommen. Westbrook ist vom Nahrungsmitteldiktator Herbert C. Hoover der Posten des Leiters des Geheimdienstes für die Bundesnahrungsmittelkontrollbehörde angeboten worden. Diese Abteilung, die ins Leben gerufen werden wird, soll das Hamstern von Lebensmitteln überwachen, bez. verhindern. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $6000 verbunden.

Reimt sich schlecht.

Will von Räubern angeschossen worden sein, Polizei denkt aber anders darüber.

Durch einen Schuß herbeigelockt, fanden Anwohner in der Gasse hinter dem Hause 813 N. Christiania Avenue gegen 10 Uhr gestern Abend den 24jährigen Roland Yost, 1849 N. Springfield Ave., mit einer Schußwunde am linken Arm auf dem Boden liegen. Er wurde in einer Polizeiambulanz nach dem St. Annen Hospital geschafft, wo er angab, von zwei bewaffneten Männern angehalten, um seine Baarschaft im Betrage von $6 beraubt und, als er sich zur Wehr setzte, angeschossen worden zu sein. Die Polizei steht jedoch dieser Angabe zweifelnd gegenüber, glaubt vielmehr, daß Yost aus bisher unaufgeklärter Ursache den Schuß selber auf sich abfeuerte. Der mit der Aufarbeitung des Falles beauftragte Polizist fand nämlich einen Revolver, den Yost als sein Eigentum anerkannte, dicht neben ihm in der Gasse liegen.

An Gas erstickt.

An Gas erstickt aufgefunden wurde heute in der Wohnung, 539 W. Taylor Straße, die 87 Jahre alte Barbara Holub. Ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt, muß die Untersuchung durch den Leichenschauer ergeben.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar. Heute Abend wärmer. Mäßige Südwestwinde.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar. Morgen — in den nördlichen und westlichen Teilen bereits heute Abend — wärmer.

Wisconsin: Heute Abend und morgen klar, keine wesentliche Aenderung in der Lufttwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen klar, heute Abend ein wenig wärmer.

Niederschlagen: Heute Abend und morgen klar. In den mittleren und südöstlichen Teilen heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:37.
Sonnenaufgang, morgen: 5:45.
Monduntergang: Morgen früh 4:14.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	62	3 Uhr Morgens	52
4 Uhr Nachm.	63	4 Uhr Morgens	52
5 Uhr Nachm.	62	5 Uhr Morgens	51
6 Uhr Abends	61	6 Uhr Morgens	49
7 Uhr Abends	60	7 Uhr Morgens	51
8 Uhr Abends	58	8 Uhr Morgens	55
9 Uhr Abends	58	9 Uhr Morgens	58
10 Uhr Abends	57	10 Uhr Vorm.	32
11 Uhr Abends	56	11 Uhr Vorm.	65
12 Uhr Mitternacht	55	12 Uhr Mittags	66
1 Uhr Morgens	55	1 Uhr Nachm.	69
2 Uhr Morgens	54	2 Uhr Nachm.	70

Zweite Freiheitsanleihe.

Nächsten Montag soll sie ausgelegt werden, drei Milliarden.

Die politischen Anklagen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 28. Sept. Der Schatzamtssekretär McAdoo gibt folgende Einzelheiten der zweiten Freiheitsanleihe bekannt, welche am 1. Oktober dem Publikum angeboten werden soll.

Höhe der Anleihe: 3 Milliarden Dollars oder mehr, doch soll der Ueberschuß eine Hälfte der Ueberzeichnungshöhe nicht übersteigen.

Bedingungen: 25jährige Einlösungsfrist. Der Schatzamtssekretär kann nach zehn Jahren Einlösung verfügen.

Betrag der Bonds: Von $50 aufwärts.

Zinsfuß: Vier Prozent, zahlbar halbjährlich am 15. November und am 15. Mai.

Zahlungsbedingungen: Zwei Prozent beim Ankauf, 18 Prozent am 15. November, 40 Prozent am 14. Dezember, und 40 Prozent am 15. Januar 1918.

Das Vorrecht der Umwandlung von Bonds dieser Ausgabe in Bonds einer späteren Ausgabe, die zu einem höheren Zinsfuß als vier Prozent aufgelegt wird, ist während der Dauer des Krieges ausgedehnt. Nach dem getroffenen Uebereinkommen, nach dem die Bonds nur vier Kupons erhalten werden statt 50, wird die Ablieferung eine prompte sein. Solcherart wird auch die Ausgabe von Interimszertifikaten vermieden.

Washington, D. C., 28. Sept. Edward F. Carry, ein Waggonfabrikant von Chicago, wurde heute zum Direktor der Operationen für die Schiffbaubehörde gemacht. Er wird die unmittelbare Obhut über den Betrieb der Handelsflotte der Regierung haben.

Hr. Carry ist auch Mitglied einer Schiffbau-Lohnschlichtungsbehörde.

Präsident über Preßbeschränkungen.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

New York, 28. Sept. In einem heute veröffentlichten Schreiben an Max Eastman, den Herausgeber der Zeitschrift „The Masses", spricht Präsident Wilson seine Ansichten über Preßbeschränkungen aus.

Diese Zeitschrift war von der Postbeförderung ausgeschlossen worden, Hr. Eastman hatte einen schriftlichen Protest hiergegen an den Präsidenten gesandt; der Präsident sagt in seiner Erwiderung:

„Ich glaube, daß die Kriegszeit als eine Ausnahmezeit angesehen werden muß, und daß es gesetzmäßig ist, Dinge, die unter gewöhnlichen Umständen harmlos sein würden, als sehr gefährlich für die öffentliche Wohlfahrt anzusehen. Aber die Grenze zu ziehen, ist offenbar äußerst schwer, und ich kann nicht sagen, daß ich irgend welche Zuversicht habe, diese Grenze zu ziehen zu wissen."

Verweigert Untersuchung von Heflins Anklage.

Washington, D. C., 28. Sept. Nach einer hitzigen Verhandlung weigerte sich das Abgeordnetenhauskomite für Geschäftsregeln, auf die Resolutionen hin zu handeln, die vom Abg. Heflin (Alabama) vorgeschlagen wurden und eine Untersuchung der Anschuldigungen fordern, wonach gewisse hervorragende Mitglieder des Kongresses zur Zeit, als Graf Bernstorff seine Regierung um die Befugniß zur Veranstaltung von $50,000 für die Beeinflussung des Kongresses in der Tauchbootfrage ersucht habe, verdächtig gehandelt haben sollen.

Streik doch noch nicht zu Ende!

San Francisco, 28. Sept. Der, für die Regierungsinteressen gefährliche Ausstand von 30,000 Metallarbeitergewerkschaftlern an der Bai von San Francisco, welcher heute enden sollte, ist gestern Nacht **auf unbestimmte Zeit verlängert** worden, indem Mitglieder der Kesselmacherunion dafür stimmten, nicht unter den Bedingungen des zeitweiligen Abkommens zur Arbeit zurückzukehren.

Die Arbeitgeber sagen in einer öffentlichen Erklärung, ihre Anlagen würden auch heute geschlossen bleiben, und irgend welche Anlagen, die im Voraus geöffnet worden waren, würden am Samstag wieder geschlossen werden.

Komplottgeschichten ohne Ende!

San Francisco, 28. Sept. Fünf Mitglieder des Fliegerkorps der Ver. Staaten, ein Armeerekrutirungsoffizier und zwei Flottenfähnriche sollen in ein Spionskomplott verwickelt sein, dessen Leiter Leutnant Erwin Frederick Schneider, von der deutschen Flotte, und Theodor Kajinger, Angestellter eines Handelsladens, gewesen sein sollen. Die beiden Letzteren sind neuerdings in Haft genommen worden; und das Justizdepartement ordnete ihre Ueberführung aus dem Countygefängniß nach einem Internirungslager auf Angel Island an, wo sich auch der frühere deutsche Generalkonsul Franz Bopp und der frühere deutsche Vizekonsul Baron v. Schack befinden.

Amerikanisches Schlachtschiff strandet.

„Ein Atlantischer Hafen, 28. Sept. Die Flottenbehörden melden, daß ein amerikanisches Schlachtschiff heute an der Atlantischen Küste gestrandet ist.

Der Name des Fahrzeuges wird aus militärischen Gründen nicht bekannt gegeben. Man glaubt übrigens nicht, daß das Schiff in unmittelbarer Gefahr ist. Der Bug ist hart aufgefahren, und sein Doppelboden ist überflutet, so daß die Vorräte weggenommen werden müssen.

Andere Flottenfahrzeuge leisten Beistand.

„Youngstown Rundschau" stellt Erscheinen ein.

Youngstown, O., 28. Sept. Hr. F. Maag, früheres Mitglied des Kongresses — auf der demokratischen Seite — kündigt in dem von ihm seit vielen Jahren herausgegebenen Wochenblatt „Youngstowner Rundschau" an, daß dieses Blatt sein Erscheinen bis nach dem Kriege einstellt.

Hr. Maag, welcher auch Mitglied der Aushebungsbehörde dahier ist, gibt als Grund für obigen Schritt an, daß die deutschen Artikel „viele Mißverständnisse hervorgerufen hätten".

Im Namen von Präs. Wilson.

New York, 28. Sept. Oberst House, der bekanntlich schon manche wichtige vertrauliche Missionen für Präsident Wilson ausgeführt hat, bestätigt auch die Angabe, daß er vom Präsidenten beauftragt worden ist, Daten zu sammeln, welche später der Friedenskonferenz zur Begründung des Standpunktes der amerikanischen Regierung unterbreitet werden sollen.

Hr. House wird aber mit dem Staatsdepartement zusammenarbeiten.

Washington, D. C., 28. Sept. Das Staatsdepartement wünscht, ausdrücklich zu erklären, der Auftrag an Oberst House, den vertrauten nichtamtlichen Ratgeber von Präsident Wilson, Daten für eine spätere Friedenskonferenz zu sammeln, sei durchaus nicht dahin zu verstehen, daß die Ver. Staaten einen zeitigen Frieden erwarteten. Auch plane die amerikanische Regierung nicht, an Grenzausgleichungen oder sonstigen politischen Angelegenheiten in Europa bei der Erklärung des Friedens teilzunehmen.

Es wird die Erklärung wiederholt, daß die Interessen der Ver. Staaten keine unmittelbare Verbindung mit den Kriegszielen der Alliirten hätten und unverändert blieben.

Morgen, Knoop's Herbst-Putzwaaren-Eröffnung!

Herbst-Eröffnung in Knoop's Putzwaaren-Department ist ein Ereigniß, das Niemand versäumen sollte, denn schon seit langen Jahren zeigen wir hier die besten und neuesten Moden der Saison.

Wir machen Sie speziell aufmerksam auf unser Department für Kinder-Kopfbedeckungen: hier finden Sie eine große Auswahl in Hüten, Kappen und Mützen für die Kleinen.

Besuchen Sie auch unser Department für fertige Kleider

Kleider.

Wir raten es Euch ernsthaft an, diese reizenden neuen „pleated" Serge Kleider für Mädchen zu besichtigen. Gemacht aus navyblauer Serge, Kragen u. Cuffs aus Seide Poplin, Gürtel Braid Besatz, Größen für Mädchen und junge Damen. Speziell in diesem Verkauf zu..... **6.95**

Kleider.

Prachtvolle Serge Kleider, — in dieser Saison so populär — in sämmtlichen neuesten Modellen für Damen und Mädchen, in allen neuen Herbst Farben, elegant geschneiderte Fassons. Versäumt nicht, diese hübschen Frocks in unserm großen Dept. für fertigekleider zu besichtigen (2. Flur), zu..... **16.50**

Abänderungen frei.

Damen-Coats.

Prächtige schwarze Kersey-Coats für Frauen u. Mädchen, gemacht „Full Flare" mit großen Kragen, besetzt mit Velvet, Taschen in neuer Facon, sehr neite Modelle, in allen Größen, tadellos passend, beste Arbeit; speziell in diesem Verkauf für nur..... **10.95**

Damen-Coats.

Eine ausgezeichnete Gelegenheit für Damen, um fine Plüsch-Coats zu wählen. Hübsche, elegante neue Fassons, meistens Gürtelmodelle; der wählerischste Geschmack kann in dieser großen Auswahl von Fassons und Größen befriedigt werden. — Speziell für diesen Verkauf zu..... **25.00**

Suits. — Schöne neue Herbst-Suits für Damen und Mädchen, sehr gute Werte, elegante Fassons, vorzügliche Qualität Poplin und feiner Serge, in allen modernen Farben der Saison. Einfach geschneidert, oder fancy Modelle, alle Größen, Speziell zu **$20**

Mädchen-Coats. — Jugendliche Fassons in Mädchen-Coats, gemacht aus fancy Novelties, skersey und Melton Cloth, große Taschen, Gürtel rundum. Ganz neue Fassons für die junge Miß, alle neuen Schattirungen. Größen 6 bis 14. Speziell zu..... **$5.95**

Korsets und Muslin-Unterzeug

Remo Korsets, neue Fasson 311, niedrige Büste, oder 312 mittlere Büste, Self-reducing, schweres Coutil, doppelt gestellt, starke Strumpfhalter, Größen bis 36, speziell zu **$3.00**

Gossard Korsets, für jede Statur entworfen. Style 250 Modell mittlere Büste, elegante Taillelinie, lange Hüfte u. Rückenlinie, aus Everlast Stoff, **$2.50**

Kabo, das lebende Modell Korset, mittelhohe Büste, langer Skirt mit elastischem Gore, schweres Coutil, sehr gutes Modell für große Staturen, Größen bis zu 30, speziell zu **$2.00**

Nachtgewänder — eine prachtvolle Auslage in Swiß bestickten und hübschen Spitzen, runder oder eckiger Hals, kurze Aermel, in Größen 15 bis 17, speziell zu **1.25**

American Lady Elastic Top Korsets, — feines Coutil, — extra schweres Elastic, ideales Modell für die schlanke Figur, Größen 19 bis 24, in diesem Verkauf zu.. **1.50**

Zuverlässige Werte in Schuhen

Lohfarbige hohe Damenschuhe, Schnür-Fasson, beaded Vamp, Louis Absätze, auch lohfarbige Kombinationen dazwischen, zu nur **$6.45**

Schwarze Vici Kid Leder Damenschuhe, gewendete Sohlen, hohe oder niedrige Absätze, Knöpf-Fasson, Cushion Innensohlen, zu nur..... **$3.95**

Matte Leder Knöpfschuhe für Misses, Tuch-obertell, Fußformleisten, Größen 11½ bis 2. **$2.75**

Matte Leder Schuhe für Kinder, in Knöpf-Fasson — ein guter, dauerhafter Schuh für Schulgebrauch, Größen 8½ bis 11, zu..... **$1.95**

Little Gents Dull Leder Knöpfschuhe, mit Chrome-Sohlen und garantirten Spitzen, speziell für diesen Verkauf zu..... **2.00**

Knaben-Größen, von 2½ bis 5½, für 2.50

Engl. Walking-Schuhe für Knaben, mit den ber. „Rinnen"-Sohlen, ein guter, dauerhafter Schuh, Größen von 1 bis 5½, nur..... **3.25**

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(18. Fortsetzung.)

Als er nach deren Ablauf zurückkehrte, war die Nacht hereingebrochen. Der Colonel hatte sich nicht gerührt; noch aber lebte er, mochte sein Herz immerhin kaum fühlbar schlagen. Slowfield ließ sich neben seinem Lager nieder, mit dem erschöpften Soldaten in die Wache sich teilend. Bei der düsteren Beleuchtung einer der mitgebrachten Unschlittkerzen überwachte er gespannt das bleiche Antlitz, welches bereits im Tode erstarrt zu sein schien. Vergeblich aber hoffte er auf eine Kundgebung, welche, wenn auch nur der Ausfluß wirrer Phantasien, ihm vielleicht einen Anhaltepunkt für spätere Nachforschungen rücksichtlich des im Auslande untergebrachten Vermögens geboten hätte.

Erst gegen Morgen regte der Colonel sich wieder. Lauter und röchelnd wurde sein unregelmäßiger Atem, bis er endlich, ohne die Augen zu öffnen, in kurzen Absätzen zu lispeln begann. Zu Marianne sprach er und zu Gilbert, als hätten Beide vor ihm gestanden. Dann wieder zu Edith, Stocton und Gregor. Er ermahnte zur Versöhnung und Eintracht, bat um Verzeihung, wenn sein Einfluß vielleicht verderblichen Entschlüssen Vorschub geleistet habe. Eine Pause folgte, während deren Slowfield die Brieftasche des Colonels an sich nahm. Dann atmete dieser noch einmal tief auf. Ein Segensspruch für die Seinigen erstarb auf seinen Lippen, wohltätige Ruhe umfing den zerschlagenen und gemarterten Körper; es strebte die befreite Seele dem ewigen Lichte zu.

Draußen aber stieg zu derselben Zeit die Sonne mit verjüngtem Glanze über die östlichen bewaldeten Hügel empor. Lieblich beleuchtete sie die tauige Landschaft wie den gewaltigen Strom, lieblich die zerschossene Stadt wie die von Sprenggeschossen zerwühlten Bastionen, frische Gräber und zerstampfte Felder. Sie beleuchtete Tote wie Lebendige; Alles, Alles schwamm in warmer, blendender Beleuchtung. —

Nur noch einen Tag weilte Slowfield in der unheimlichen Umgebung; nur so lange, bis es ihm geglückt war, den Colonel in ein gesondertes Grab zu betten und seine Ruhestätte mit einem dauernden Merkmal zu versehen. Dann eilte er südwärts, um Marianne und Gilbert die Trauerkunde zu übermitteln und sie seines tiefen, aufrichtigen Beileids zu versichern.

VIII.

Der Kaper.

Havanna, die lieblich gelegene Hauptstadt der Perle der Antillen, war hinter dem östlich steuernden Briggschiff versunken. Vor frischer Nordwestbrise dahnte es sich mit vollen Segeln seinen Weg in die Floridastraße hinein. Das Meer rauschte. Hoch auf bäumten sich die schaumgekrönten See'n, so oft die Brigg von einer Schwellung in den darauf folgenden Trog hinabschoß. Flatterndes Gewölk zog am Himmel einher. Mit ihm gleichen Schritt hielten die Schatten auf der bewegten Meeresfläche. Vorbei ging es südlich an den Tortugas-Sandbänken; vorbei an Korallenriffen und ganzen Reihen gefährlicher Klippen und kleiner Inseln. Vorbei an dem Key-West, dem einstmaligen Schlupfwinkel verwegener Schmuggler und Piraten, und heutiger Marinestation. Wild, unheimlich kontrastirten die schwarzen Zacken, Türme und floßähnlich hervorragenden Felsenbänke zu dem sie umbrandenden und überschüttenden weißen Gischt. Kreischend umflatterten Möven jeder Größe und breitbeschwingte Sturmvögel die sicheren Brutstätten. Im Westen versank Insel nach Insel; für jede entschwundene tauchte fern im Osten eine neue auf. Profil folgte auf Profil, und für jedes fand sich ein Blatt Papier, und auf diese fanden wieder flüchtige Zeichnungen ihren Weg. Jetzt liegen sie vor mir, nach vieljähriger strenger Haft befreit, hervorgesucht aus dem Chaos der alten unerschöpflichen Mappe. Sinnend betrachte ich sie. Soll ich Zufall nennen, was vor mehr als drei Decennien, gleichsam spielend zu schaffen ich mich bewogen fühlte? War es nicht vielmehr ein freundliches Geschick, welches in weiter Voraussicht mir damals den Zeichenstift in die Hand drückte? Gleichviel! Die Zeiten sind verrauscht, es erbleichen so manche liebe Erinnerungen. Doch ein Blick auf die anspruchslosen Stizzen, und Alles ersteht frisch und farbenreich, umweht von dem Tosen und Rauschen des Ozeans, sich gewissermaßen anschmiegend an die Geschichte der Melvilles.

Noch zwei Stunden und die Sonne taucht ins Meer hinab. Kein Lüftchen regt sich. Mit glatter Oberfläche rollen die nimmer rastenden Dünungen von Osten her in den Floridakanal hinein. Purpurne Reflexe schmücken Riff und Klippe, die sich, argwöhnischen jedoch trägen Wächtern ähnlich, mehr oder minder hoch über den Meeresspiegel erheben. Die Möven feiern auf dem Gestein oder wiegen sich, wie ermüdet nach des Tages Arbeit, auf den regelmäßigen Schwellungen. Segel sind, außer einigen kleinen Fischerfahrzeugen, nicht sichtbar. Der bereits im vierten Jahre wütende Bürgerkrieg hat den Handel schwer geschädigt. Was unter fremder Flagge segelt, scheut die umkämpften Häfen, was zum eigenen Lande gehört, fürchtet die feindlichen Kreuzer und Piraten.

Da schleicht es plötzlich schwarz und schlank hinter einer der in der Ferne verschwimmenden Südküste von Florida gegenüberliegenden höheren Inseln hervor, mit katzenartiger Gewandtheit und Vorsicht bald hier, bald da den Schutz der Felsenwälle suchend. Ein dreimastiger, verhältnißmäßig kleiner, eiserner Schraubendampfer ist es, mit durchaus harmlosem Aeußeren. Es braucht indessen nur auf jeder Seite der Verschluß von sechs Stückpforten zurückzufallen, um ebenso viele Geschütze aus dem Inneren drohend hervorlugen zu lassen. Ein schwereres Geschütz, auf Ringschienen laufend und daher nach allen Richtungen verwendbar, steht auf dem Vorderdeck. Mit geteertem Segeltuch verhangen, gleicht es einer gegen Regen und Sprühwasser gesicherten Waarenanhäufung. Die Segel sind eingeholt und dicht befestigt. Ein Dutzend verwitterter, sorglos dreinschauender Matrosen verschiedener Rasse und Farbe und in allen nur denkbaren Seemannsanzügen, nur nicht in solchen, die an das Kriegshandwerk erinnern, beleben das Deck. Fünfmal so viele weilen unterhalb desselben in der Batterie. Barfuß und halb entkleidet liegen und sitzen sie träge umher, jedoch in jedem Augenblick bereit, an die Geschütze zu springen oder zu Revolver und Enterbeil zu greifen. In der Mitte des Schiffes, hinter dem hochgelegenen Steuerrad, steht ein untersetzter struppiger Bursche wie eine Bildsäule. Nur seine Arme regen sich hin und wieder, wenn er in die Speichen greift und das Ruder nach backbord oder steuerbord dreht. Seine Augen sind beinahe starr auf die sich vor ihm erhebende Kommandobrücke gerichtet. Ein hagerer, knochig gebauter Mann im einfachen Seemannsanzuge wandelte daselbst langsam auf und ab, jenem durch leichte Handbewegungen den Kurs vorschreibend. Ein eigentümlicher, gleichsam verbissener Ernst karakterisirte sein etwa fünfzigjähriges, wetterzerrissenes Gesicht mit der glatt geschorenen Oberlippe und dem langen, schwarzen, grau gemischten Kinnbart. Es rief fast den Eindruck hervor, als ob noch nie in seinem Leben ein wirklich heiteres Lachen seine Züge erhellt habe. Aufmerksam um sich spähend und die Stellung der verschiedenen Klippen zueinander sorgfältig prüfend, sandte er gelegentlich einen Blick nach oben, wo ein jüngerer Seemann vom Mastkorbe aus mittelst eines Fernrohrs Umschau hielt. Eine Viertelstunde mochte dieser auf seiner luftigen Warte verbracht haben, als er auf den Wanten seinen Weg gemächlich abwärts nahm und sich sogleich nach der Kommandobrücke hinauf begab.

Bei seinem Eintreffen blieb der alte Offizier stehen, sah etwas schärfer in seine Augen, und noch finsterer wurde das gebräunte Antlitz. Was er wissen wollte, hatte er in den Augen des Jüngeren gelesen. Zu fragen brauchte er nicht weiter. Er nahm daher seinen Gang wieder auf, aber seine Finger knackten vor der Gewalt, mit welcher er die Fäuste ballte.

Der jüngere Offizier, trotz der verschlissenen Bekleidung eine vornehme Erscheinung, sandte einen prüfenden Blick über das Deck.

„Kit Kotton!" rief er nach dem Vorderschiff hinüber.

„Kapitän Melville!" antwortete eine etwas belegte Stimme neben dem Buggeschütz.

„Halte die holländische Flagge zum Hissen bereit! Wecke den Unterleutnant. Sage ihm, ich ließe ihn bitten, mit dem Fernrohr nach oben zu gehen!" lauteten die schnell aufeinanderfolgenden Befehle.

„Aye Aye! (zustimmende Antwort der englischen oder amerikanischen Seeleute, anstatt des im Winde leicht verklingenden „yes" (ja) Kapitän!" hieß es diensteifrig zurück, und ein barfüßiger Geselle mit offenem blauem Hemde und aufgerollten Aermeln verschwand durch eine Luke unter Deck.

Einige Minuten stand Gilbert Melville, der Kommandant des Kapers „Seeigel", nachdenklich, die Blicke westlich in die Ferne gerichtet, wo eine schwarze Rauchsäule einer Klippengruppe zu entsteigen schien. Sein Gesicht war nicht minder düster, als das seines älteren Gefährten, jedoch einnehmender und von jenem Ausdruck, welchen man auf eine tiefe Gemütsverbitterung hätte zurückführen mögen. Sonnverbrannt, trugen seine Züge ein gleichsam Achtung gebietendes Gepräge von Entschlossenheit und ruhiger Ueberlegung. Der starke braune Bart um Mund und Kinn vervollständigte das Bild eines unerschrockenen Kriegers. Die sprechenden Merkmale eines unauslöschlichen Hasses vermochten selbst die großen blauen Augen nicht zu mildern. Kalt, eisig kalt schauten sie darein. Sie waren der Spiegel eines in allen Lebenslagen unbeirrt arbeitenden Geistes, dem Gefahr und Tod nicht mehr gilt, als ein flüchtiger Wolkenschatten.

Der „Seeigel" verfolgte unterdessen mit gemäßigter Eile seinen Weg östlich, jedoch sich fortgesetzt in der Nähe der Inselreihe haltend.

„Sind Sie Ihrer Sache noch immer sicher, Robinson?" fragte der Kommandant endlich den alten Offizier, einen früheren Lootsen, dessen Glieder aus Eisen, und dessen Blut aus Gift und Galle zu bestehen schienen.

Ein grimmiges Lächeln eilte über die harten Züge Robinsons, indem er antwortete: „Geben Sie mir so viel Licht, wie erforderlich, um auf hundert Ellen einen Schiffszwieback von einer Boje zu unterscheiden, und ich führe den „Seeigel" im lustigsten Zickzack über die Bahamabänke."

(Fortsetzung folgt.)

Vincent Storchs Abgang.

Skizze von Alfred Brust.

Als Vincent Storch sich von seinem Lager erhob, ging gerade die Sonne auf und warf einen breiten goldenen Strom in das unordentlich-interessante Atelier des verhungerten Malers. Das Bette ächzte trotz des leichten Menschen, den es beherbergt hatte, als wollte es im Augenblick auseinanderfallen, und die spanische Wand, hinter der Vincent schlief, schaukelte hin und her. Der dünne Mensch stand auf den Beinen, preßte sich den Schlaf aus den Augen, wankte zum Waschbehälter und tauchte hier den ganzen Kopf in das Wasser. Wenig erquickt öffnete er sodann die großen Fenster, das einzig Angenehme in dem luftlosen Gezimmer, doch zog er sich verdrießlich aus der Morgenluft zurück, denn sie war drückend, glühend, noch vom vorhergegangenen Tage. Auf der Straße war es noch still; einige Menschen verließen ein Restaurant, wobei sie unverständliche Lieder sangen.

Vincent Storch hatte das Bedürfniß, sich in irgend ein großes Gewässer zu stürzen. Nicht aus dem Leiden am Leben heraus!—J Gott bewahschlecht. Aber er konnte gar nicht denken, daß es ihm einmal gut gegangen wäre. Es müsse so sein, glaubte er. Dafür war er auch Künstler. Alles aus dem Schmerz Geborene sei schön, meinten die Menschen — kauften aber seine Bilder trotzdem nicht. Und wenn sie es einmal taten, so begriff Vincent nicht, wie die Leute an diesen schmerz- und qualvollen Arbeiten Gefallen finden konnten. Aber so sind wir, so ist die Welt, das wissen wir alle: wenn ein anständiger Künstler aus lauter Verzweiflung das Zeitliche segnet, kommen sie und suchen in jedem Staubwinkel nach göttlichen Kunstwerken. Das ist eben die krasse Unverschämtheit, daß der Tod immer die historische Distanz ist!

Vinzent wußte das und litt nicht. Aber er wollte sich, wie erwähnt, in ein Gewässer stürzen. Deshalb drückte er sich den weichen, schwarzen Hut auf das lockige Haupt. Er trug den weichen Hut aus dem Grunde, weil er bequem war, nicht aus Künstlermanieren, und das Haar deshalb so lang, weil er sich noch immer scheute, die Frisurausgabe zu machen.

Auf der Straße brannte er sich langsam die letzte Zigarette an, die er besaß. Er rauchte im Bewußtsein eines bemerkenswerten Genusses. Durch verschiedene Gassen und über einige Plätze kam er an den breiten Strom, an dem die Stadt lag, und über den sich eine lange, eiserne Brücke spannte. Ueber diese Brücke wollte er gehen, sich dann dorthin begeben, wo die dichten Weidenbüsche standen, um sich da ungestört in das Wasser stürzen zu können.

Als Vinzent sich weit genug in den Weiden dünkte, entledigte er sich zunächst seiner Kleider. Er reckte seine Glieder und erinnerte sich dabei, daß ein kurzes Sonnenbad manchmal ärztlich empfohlen werde. Sodann aber zögerte er nicht einen Augenblick, mit einem großen Satz in die laue Flut zu springen und die verschiedensten Schwimmversuche anzustellen.

Um die Mittagszeit desselben Tages ging gemächlichen Schrittes ein Wasserbaubeamter das Ufer entlang. Er schlängelte sich durch die Weiden, die manchmal sein Gesicht schlugen, und blieb plötzlich halb erstaunt, halb unwillig stehen; er dachte an das Ortsstatut, das alles Baden im Freien mit Strafe bedroht. Vor ihm lag ein Häuflein Kleider, und der Inhaber der Fetzen mochte hier irgendwo im Gebüsch schnarchen oder sonst etwas tun.

„Das Baden ist hier verboten!" rief er mit einer Stimme, die man ihm gar nicht zutrauen konnte. Aber niemand meldete sich. In der Nähe befand sich ein großer Holzplatz. Der Beamte beschloß, sich von dort einige Zeugen zu holen und so die ganze Sachlage festzustellen. Es traf sich, daß die Mittagsstunde gekommen war, und sofort zwanzig Arbeiter mit nach der erwähnten Stelle gingen. Sie durchsuchten das ganze Gebüsch erfolglos.

„Dä ward wohl erdrunken sinn," meinte ein baumlanger Kerl trocken. „Meine Herren, passen Sie auf, ich werde sofort die Personalien feststellen."

Der Beamte hob den schäbigen Rock hoch und griff in die Taschen hinein. In dem Notizbuch fand er den Namen: Vinzent Storch . . .

Die Leute erschraken gar nicht schlecht, denn sie alle kannten den Maler, der in der Stadt von Angesicht allgemein bekannt war. Der Wasserbaubeamte bekam ein ernstes Gesicht, zog die Mütze vom Kopf und die anderen folgten seinem Beispiel.

Da war nun nichts zu machen.— Am Nachmittag sprach man in jedem Hause vom Selbstmord Vinzent Storchs. Man erinnerte sich dabei seines phänomenalen Talentes und beseufzerte die Ungerechtigkeit der ganzen Welt. Im Strom suchte man mit Netzen nach dem Leichnam und mutmaßte dann, er wäre doch wohl schon im Meere angelangt. Die Lokalzeitungen brachten Berichte, in denen mehrmals das Wort „Genie" vorkam. Die Großstadtblätter griffen den betrüblichen Fall auf; und wie so etwas kommt, wurde daraus eine Sensation. Zufällig hatte Vinzent Storch noch am selben Tage vor seinem Tode ein Bild an die große Ausstellung in der Landeshauptstadt gesandt. Es wurde sofort mit einem Trauerrand aller Welt gezeigt. Und da es wirklich recht schön war, meinten die Damen ihren geheimen Kummer aus diesem Anlaß aus.

Es dauerte gar nicht lange, so wurde in der Hauptstadt eine große Vinzent-Storch-Ausstellung veranstaltet. Es war eigentlich nicht viel an den Bildern. Aber wie das eben so im Leben ist: wenn die Menschheit irgend etwas modern findet, dann müssen alle Künstler mit. Deshalb ist auch, nach Arno Holz, Talent oder nicht, im Leben vollkommen gleichgiltig. Neunundneunzig Prozent von allem ist Glück . . . .

Es lag eine gar nicht so lange Zeit zwischen jenen aufregenden Tagen und einem wunderbollen Herbstnachmittag, als ein sonderbar gekleideter Mensch durch die Straßen der Hauptstadt wandelte und bei dem Präsidenten der Kunstausstellung anläutete.

Der hohe Herr sah mürrisch von seinem Schreibtisch auf und schnauzte den Mann mit „Was wollen Sie?" an.

„Mir ist etwas Sonderbares passirt," sagte dieser. „Ich heiße Vinzent Storch."

„Wahrhaftig! Ich kenne ja Ihr Bild," stammelte der Präsident. Als er sich langsam von dem ersten Schreck erholt hatte, bestürmte er den Maler mit Fragen, der jedoch irgend eine Auskunft zu geben absolut nicht geneigt war.

„Auf keinen Fall, Herr Präsident, darf irgend jemand von meiner Existenz erfahren. Nur durch meinen Tod sind meine Bilder berühmt und wertvoll geworden. Sie kennen doch die Welt ebenso genau wie ich. Sie wissen doch, daß man mich und meine Kunst ins Lächerliche ziehen würde und ich wieder hungern gehen könnte, wenn das Publikum von meinem artemischen Geschick erführe. Man würde sich seine Schwäche für das Sensationell-Sentimentale gern eingestehen, um die Bilder nicht kaufen zu müssen oder nur geringe Preise dafür zu zahlen. Ueber jedes neue Bild von mir würde man lachen und sagen: „Das ist der, der...." Hier in diesem Schreiben, das ein ganz altes Datum trägt, vermache ich Ihnen mein ganzes Atelier mit Inhalt. Geben Sie mir vorderhand dreitausend Mark . . . . Was Sie für die anderen Bilder bekommen, senden Sie nach Rom, an den Maler Karl Schmidt, Villa Farina. Denn so werde ich für die Zukunft heißen."

Der Präsident atmete erleichtert auf und wischte sich den Schweiß von der hohen Stirn. Dann reichte er Vinzent die Hand.

Wie Vinzent Storch eigentlich am Leben geblieben war? — Das weiß ich ebenso wenig wie Sie, meine Herrschaften. Er hat es mir nie erzählt.

Es bezahlt sich, Euren Anzug oder Ueberzieher bei Yondorf's zu kaufen

Bessere Kleider sind nicht zu haben, als die neuen Herbst-Anzüge oder Ueberzieher, die wir jetzt in unseren drei geldsparenden Läden zeigen. Vom Kragen bis zum Saum weisen sie gute Schneiderarbeit und strammen Wert auf — jeder Anzug oder Ueberzieher stellt eine wirkliche Ersparniß von fünf Dollars dar. Hier werdet Ihr jeden modernen Stil finden, von den mehr schneidigen bis zu den Geschäftsmodellen; sowie auch jede Farbe und jedes Muster; die neu sind—die neuen grauen, braunen, Oliven und neuen blauen Farben — ebenso auch die mehr marktgängigen Gewebe. Es sind wunderbare Werte — alle — die besten, die man für das Geld haben kann. Unsere Preise,

$15 $20 $25

„Gehet hinaus aus dem Distrikt der hohen Mieten wegen Eurer Kleider."

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse } 3 Läden { Milwaukee und Chicago Avenue

North Ave. und Larrabee Str.

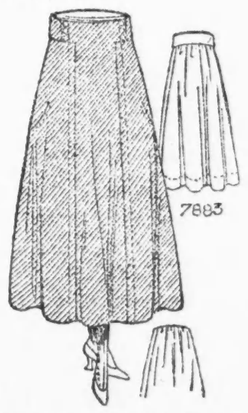
Offen Samstag Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis Mittag.

Mode-Neuheiten.

Eigenservice der „Abendpost".

Damenrock.

Dieser Rock wird auf der linken Seite vorn geschlossen und ist mit Gürtel, Knöpfen und kleinen Taschen versehen.



Größe 24 erfordert 4 Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7883. Größen: 24 bis 32 Zoll Taillenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Große Verkäufe für Samstag!

GROCERIES

Fancy Veal Roast, Pfund 24c und **20c**

20 Mule Team Borax — (2 an jeden Kunden — das Pfund-Packet **10c**

Kaffee — Eresso Bogota (2 Pfund an jeden Kunden), — das Pfund für..... **23c**

Mild Roast, gemalle — Pfund zu **22½c**

Mehl — Gold Medal ¼ Bbl. für..... **3.29**

Uneeda Biscuits — (2 an jeden Kunden), per Packet zu..... **6½c**

Native Pot Roast — Pfund **17½c**

Ginger Snaps — frisch gebacken — das Pfund für..... **8½c**

Snider Tomato Supreme — per Büchse zu..... **11c**

Meisnen — Michigan Osage, — große, Stück..... **5c**

Salz — Ein großer Sack zum Preise von..... **8½c**

Little Big York Schuhe, Pfd. **26½c**

Sellerie — Golden Heart, per Bund zu **3½c**

Zwiebeln, — Hier gezogene, — Pfund für **14c**

Feinste Frankfurter, das Pfund **17½c**

Drogen

50c Severas Lung Balsam— **31c**

25c Effr. Phosphate Soda— **16c**

$1.00 S.S.S. Blood Medicine— **63c**

1 Quart reines Cod Liver Oil— **83c**

$1.00 Savoy Female Prescription— **49c**

1.00 Simoneks Bitter Wine— **53c**

Haben Sie Augenleiden?

Ich will dieselben beseitigen.

Kommen Sie heute.

Dr. A. CROWN

Untersuchung absolut frei. Beste Gläser, und Aluminium Gläser. Sie Vergoldete Gestelle zu..... $1.85

10kar. solid goldene Gläser zu..... $2.85

14kar. solid goldene Gläser zu..... $4.85

Perfekt Linsen, in den eig. Fabriken, 50c. Linsen für ersten Jahr frei ausgewechselt.

Feiner Doppel Getreidekämmel oder kaliforn. Kognak Brandy per Flasche zu..... **81c**

Old Grand Dads Ky. Bourbon, volles Quart zu..... **1.19**

Liköre

Old Sunny Brook — im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder Old Meschaner Ky. Bourbon, — Flasche zu..... **1.05**

Alter Guckenheimer Rye, — volles Quart zu..... **1.15**

Old Settlers Kentucky Bourbon, — volles Quart, für..... **86c**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zu $16,000 das Jahr Läden im Morrison Hotel verpachtet.

Zwei Läden von je 22 bei 40 Fuß im Morrison Hotel an der Madison Str. sind zu je $16,000 das Jahr auf zehn Jahre verpachtet worden, der eine an Isadore Lipowitz, Händler in Herrengarderobeartikeln, und der andere an Holmes & Schubert, Schuhhändler aus Brockton, Mass. Tom Chamales hat an Jones, Linick & Schaefer das Theater im neuen Laden-, Theater- und Hotelgebäude an der Südwestecke des Broadway und der Lawrence Ave. zu $25,000 das Jahr verpachtet. Ein weiteres Theater, von 1750 Sitzen, baut die Woodlawn Theater Co.; sie hat auf die Liegenschaft, 853 und 55 Ost 63. Straße, bis zum Ost 63. Place sich erstreckend, $150,000 zu sechs Prozent Zinsen auf ein bis zehn Jahre geliehen.

A. Roos & Sons, welche ihre Privatbank, 7401 W. Madison Str., Forest Park, in eine Staatsbank umwandeln, haben das zweistöckige Bankgebäude und Grundstück von Albert Roos auf 99 Jahre gepachtet; alle fünf Jahre soll der Pachtzins neu festgesetzt werden, er darf aber nicht unter $700 sein, auch erhält die Bank auf fünf Jahre das Vorkaufsrecht zu $10,000.

Die vier Wohnhäuser an der Nordostecke der Wells und Menominee Str., Grund 90 bei 70 Fuß, sind von Isabella Jackson an A. J. Liebmann zu $20,000 verkauft worden.

James L. Kraft hat das Sechsfamilienhaus 7635 und 37 Bosworth Ave., Grund 50 bei 140 Fuß, zu angeblich $32,000 von David R. Hopkins erworben und das Wohnhaus 1336 Lunt Ave., Grund 37.5 bei 170 Fuß, zu $12,000 in Kauf gegeben. Zu nicht genanntem Preise hat Anna E. O'Bryan an B. H. Hollen das mit $37,000 belastete Sechsfamilienhaus auf der Nordseite der Morse Ave., 150 Fuß östlich von Glenwood, Grund 50 bei 173 Fuß, und zu angeblich $16,000 E. E. Boomer, Marshalltown, Iowa, das gleich große Zinshaus 3720 und 22 Prairie Ave. an Arthur Corcoran verkauft, ferner Paul Pahlmann an Ella E. Aitken sein Zweifamilienhaus an der Dorchester Ave., 350 Fuß nördlich von der Midway, mit $5500 belastet, zu $10,500.

H. W. Jensen hat an F. B. Hamlin das Wohnhaus 864 Sheridan Road, Evanston, Grund 50 bei 150 Fuß, zu $18,000 verkauft.

Feuer in Lake Bluff.

Feuer, das eine Zeit lang drohte, auf benachbarte Geschäftshäuser überzuspringen, zerstörte gestern in dem Vorort Lake Bluff das von der Firma Miller, Burg & Co. und der Lake Bluff Pharmacy benutzte Gebäude und richtete einen Schaden von $12,000 an.

Pusteln brachen im Gesicht aus

Entstellten sehr. Brannten und juckten. Cuticura bracht e Heilung.

„Mein Gesicht bedeckte sich mit roten geschwürähnlichen Pusteln. Die Pusteln wurden sehr unfärbig und entzündet, und auf fast allen bildete sich ein Kopf, sodaß mein Gesicht während der Zeit sich sehr entstellte. Später begannen sie stark zu jucken und zu brennen. Dies dauerte etwa zwei oder drei Monate.

„Eines Tages bestellte ich eine freie Probe von Cuticura-Seife und -Salbe. Ich wandte sie des Abends an und schlief dabei besser, da sie mein Gesicht kühlten. Darum kaufte ich mehr davon, und wurde mein Gesicht wieder glatt und ich war geheilt." (Gezeichnet) Arthur Briesemeister, 3057 Weit 19. Str., Chicago, J., 25. Sept., 1916.

Cuticura Seife und -Salbe haben sich sehr wirksam für die Behandlung von Pusteln, Mitessern, Röte und Rauheit, Schorf, Jucken und reizender Kopfhaut mit trockenen dünnem und ausfallendem Haar bei Jung und Alt erwiesen.

Für freie Probe von jeder Art mit wendender Post sende man Postkarte an Adresse: Cuticura Dept. H, Boston." Ueberall zu haben.

Bayer-Tablets of Aspirin

BAYER

Verlangen Sie beim Einkauf von Aspirin die Originalpackung und achten Sie auf das „Bayer-Kreuz". Nur dann erhalten Sie das echte Aspirin.

„Das Bayer-Kreuz— (BAYER) Die Garantie für Echtheit"

TABLETTEN: Blechdosen zu je 12, Flaschen zu je 24 und 100
KAPSELN: Versiegelte Schachteln zu je 12 und 24

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Off.) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäureesteressigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Unbegreiflich.— „Verlassen Sie mich jetzt, Herr Baron! Sparen Sie Ihre Worte. Ich werde überhaupt nie heiraten." — „Aber was wollen denn gnädiges Fräulein mit Ihrem kolossalen Vermögen anfangen?"

Neuer Standard Wert allermodernster Herbstfassons für Männer

Niemals wurde eine Herbstsaison mit einer solchen prächtigen Ausstellung von Moden in Schuhen für Männer zu $3.50 eröffnet, wie die, welche Euch hier begrüßen wird.

Sie gehen über unseren früheren Record im Wertegeben hinaus. —

The Newark SHOE $3.50

Sieben und zehn Dollar Schuhe können sich keines Reichtums an Stil rühmen, welchen diese neuen Standard Newark Werte nicht besitzen.

Copyright 1917 by The Newark Shoe Stores Co.

Wenn jemals **Newark** Schuhe viel für das Geld darboten, so tun sie es jetzt. Niemals wurde Wert in Schuhen für Männer in so gehäuftem Maße weggegeben, wie wir Euch in diesem Herbst geben. Wir haben durchaus **neue Standard Werte,** wie auch **Stile** geschaffen und wir wissen, daß Ihr kraft der Newark Schuhe in dieser Saison gediegener sein werdet, als je. Ihr seid es sicherlich Euch selbst schuldig, daß Ihr diese wundervollen Ausstellungen seht. Warum nicht morgen?

The Newark Shoe Stores Co.

24 Läden in Chicago

Loop Läden:
107 W. Madison Str., zwischen Clark und La Salle.
328 So. State Str., zwischen Jackson und Van Buren
72 West Van Buren Str. zwischen Clark und Dearborn.
106 So. Clark Str., nahe Monroe Str.
12 No. Dearborn Str., zw. Washington und Madison.

Nordseite:
3175 Lincoln Ave. nahe Belmont.
3241 N. Clark Str., zwischen Belmont und Aldine.
637 W. North Ave., nahe Larrabee Straße.

Südseite:
3866 Cottage Grove Avenue, nahe 39. Str.
836 E. 63. Str., Block östlich Cottage Grove Ave.
9139 Commercial Ave., zwischen 91. und 92. Straße.
11333 Michigan Av. (Roseland).

Nordwestseite:
1583 Milwaukee Ave., nahe Noble Str.
2738 West North Ave., nahe California Ave.
2879 Milwaukee Ave., (Avondale.)

Südwestseite:
4731 So. Ashland Ave., nahe 47. Straße.
6317 So. Halsted Str., zwischen 63. u. Hochbahnstation.
1605 West 63. Str., nahe Ashland Ave.

Westseite:
14 So. Halsted Str. nahe Madison Str.
1314 S. Halsted Str., zwischen 13. und 14. Straße.
3205 W. 12. Str., Ecke Hedzie Ave.
3536 West 26. Str., nahe Clifton Park Avenue.
1221 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.
1647 W. Chicago Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Straße.

Dienstfrei.

Angehörige fremder Staaten werden von den Appellbehörden freigelassen.

Die drei Chicagoer Appellbehörden werden sich in den nächsten Tagen mit den Dienstbefreiungsansprüchen von Ausländern beschäftigen, die sich in großer Zahl gemeldet haben, seitdem davon die Rede ist, daß der Kongreß vielleicht die Militärpflicht auf Ausländer ausdehnen würde. Gestern lief eine Verfügung des Generalprofossen ein, daß in allen diesen Fällen, falls nachgewiesen wird, daß der Betreffende wirklich Angehöriger eines fremden Staates ist, Dienstbefreiung gewährt werden soll. Gleich nach dem Eintreffen der Verfügung nahm die Aushebungsbehörde Nr. 3 die ihr vorliegenden Fälle auf und erklärte fünfundsechzig Ausländer für dienstfrei. Die drei Behörden hielten heute eine gemeinsame Sitzung ab und vereinbarten ein gleichmäßiges Verfahren.

Walter A. Glos, Sohn des bekannten Steueraufkäufers Jakob Glos, ist mit seinem Gesuch um Dienstbefreiung abgewiesen worden. Er sagt, er zöge Mais, Kartoffeln und andere Feldfrüchte auf einer Farm bei Elmhurst und sei dort unentbehrlich; es stellte sich aber heraus, daß Glos mehr Fußball gespielt als Farmarbeit getan und Anstalten getroffen hat, die Universität Cornell zu beziehen.

Die Appellbehörde Nr. 1 hat jetzt ungefähr die Hälfte ihrer Arbeit erledigt und gedenkt in etwa einem Monat damit fertig zu sein.

Die Aushebung registrirter Leute wird vielleicht bald nach dem 1. Oktober wieder aufgenommen werden, da nach der Auffüllung der Nationalgarde und der Spezialdienstzweige große Lücken in den für die Nationalarmee verfügbaren Mannschaften entstanden sind.

Die Leute, welche den Verkauf von Kriegsbonds unter der fremdsprachigen Einwohnerschaft Chicagos leiten wollen, organisirten sich gestern im Gebäude der „Illinois Trust & Savings Bank", nachdem C. H. Schweppe und H. L. Stuart Ansprachen über den am Montag beginnenden Verkauf gehalten hatten. Der Belgier Felix J. Streychmans wurde zum Vorsitzer gewählt, der Norweger Nels M. Hokanson zum Sekretär. Herr Stuart forderte den Ausschuß auf, alle Anstrengungen zu machen, damit der von der Regierung für den Bezirk Chicago festgesetzte Durchschnittsanteil von $30 auf den Kopf der Bevölkerung erreicht werde. Von den drei Milliarden der zweiten Anleihe soll der Bezirk $400,000,000 aufbringen. Durch Briefe, Anschläge, Flugblätter und Reden in allen hier vertretenen fremden Sprachen soll Propaganda für den Verkauf der Bonds gemacht werden, und am Dienstag Abend will man in der Orchesterhalle eine Versammlung zu demselben Zweck veranstalten. Schatzamtssekretär McAdoo und General Carter werden sprechen, und Philip Sousa wird mit seiner Kapelle die Musik machen. Herr McAdoo wird kurz vor der Versammlung in Chicago eintreffen und von einer aus fünfzig Bankiers bestehenden Ehrenwache nach der Orchesterhalle geleitet werden.

Die Sammlungen zu einem Fonds von $100,000 für eine Kriegsbibliothek sind bisher so wenig ergiebig gewesen, daß man beschlossen hat, sie auch noch in der nächsten Woche fortzusetzen. Es sind erst etwa $30,000 eingegangen.

Nach langen Wochen des Harrens hat jetzt endlich auch das hiesige 7. Illinoiser Milizregiment, dessen Befehlshaber Oberst Daniel Moriarty ist, den Befehl erhalten, nach dem Uebungslager bei Houston, Texas, abzugehen, und die Truppe wird morgen Nachmittag dorthin abrücken. Auch das 1. Infanterieregiment, das bislang Wachdienst in Camp Grant in Rockford getan, geht am Montag nach Houston ab. Es verbleibt in Chicago jetzt nur noch das 8., bekanntlich aus Farbigen gebildete Milizregiment, das wahrscheinlich nach einem östlichen Lager beordert werden wird, da die Bürgerschaft von Houston Protest gegen das weitere Verschicken farbiger Truppen in das dortige Lager erhoben hat.

Vertreibt Pimpel leicht, schnell.

Laßt Euch durch Stuart's Calcium Wafers eine Gesichtsfarbe verleihen, die mit der sich mißt, über die Leute in Entzücken geraten.

Schickt nach einem freien Probepacket.

Es gibt nur ein Mittel, um Pimpel, Mitesser, Ausschläge und Eczema mit ihrem Jucken und Brennen zu vertreiben, und das ist durch Stuart's Calcium Wafers im Blute.

Deren wundervolles Calcium Sulfid veranlaßt das Blut zu einer der bemerkenswertesten Tätigkeiten, welche die Lebenschaft kennt. Dies ist die Tätigkeit, durch welche die feinen Fasern, aus denen sich selbst so feine Muskeln wie jene zusammensetzen, durch welche die geringste Veränderung des Ausdrucks kontrollirt werden, wie die Augenlider, Lippen usw. Diese Substanz ist es, welche die ganze Haut durchdringt, sie gesund erhält und alle Unreinheiten vertreibt. Kauft eine 50 Cent Schachtel Stuarts Calcium Wafers in irgend einer Apotheke und lernt davon das große Geheimnis der Schönheit des Gesichts.

Ein freies Probepacket wird gegen Einsendung des Koupons Euch zugeschickt.

Freier Probe-Koupon.

F. A. Stuart Co., 367 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Schicken Sie mir sofort mit weitender Post ein freies Probepacket von Stuarts Calcium Wafers.

Name .....

Straße .....

Stadt ..... Staat.....

Eine Anzahl der Streiker wurde heute Morgen von Kameraden, welche bei der Arbeit geblieben waren, veranlaßt, auf ihren Posten zurückzukehren, was zur Folge hatte, daß eine beträchtlich größere Anzahl von Rangirlokomotiven als gestern in Betrieb gestellt werden konnte.

Erfolgreiche Hatz.

Sieben Automarder der Polizei in die Hände gefallen.

Als heute früh gegen ein Uhr in Blue Island ein großer, schwarzer Kraftwagen von einem Polizisten zum Halten gebracht wurde, sprangen die drei Insassen ab und suchten in wilder Flucht ihr Heil. Einer der Ausreißer wurde eingeholt und verhaftet. Er nannte sich Frank Czelinski. Seine Begleiter entkamen, obgleich sie eine längere Strecke weit verfolgt und ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nachgesandt wurde. Während der überstürzten Flucht verlor einer der Flüchtlinge seine Mütze. Er war noch barhäuptig, als er und sein Genosse in Morgan Park in einer Elektrischen überrumpelt und festgenommen wurden. Die Häftlinge entpuppten sich als Frank Cham, Nr. 6219 Loomis Str., und John Dombrowski, Nr. 4947 Laflin Str. Cham hatte einen geladenen Revolver bei sich, war aber, ehe er von der Waffe Gebrauch machen konnte, dingfest gemacht worden.

Der von dem Dreigestirn benutzte Kraftwagen war angeblich dem Dr. E. Spencer, Chicago Heights, gestohlen worden.

Auf frischer Tat.

Vier Automarder waren gestern Abend im Begriff, den vor dem Hause Nr. 4529 Calumet haltenden Kraftwagen des Bruders des Stadtvaters Lynch um einen Gummireifen zu plündern, als sie vom Detektivsergeanten Michael Grady und dem Polizisten Henry Koelzer überrascht wurden. Sobald sie der Häscher ansichtig wurden, retteten sie davon. Die Beamten nahmen in einem von ihnen in den Dienst gepreßten Schnauferl die Verfolgung auf, hätten die Burschen, die wie toll drauflos fuhren, aber kaum eingeholt, wenn nicht eine Achse des von den Ausreißern benutzten Kraftwagens gebrochen wäre. Nun suchte das Raubgelichter zu Fuß zu entkommen. Zwei der Gesellen wurden aber nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Verfolger ihnen ein Dutzend blaue Bohnen nachgesandt hatten, dingfest gemacht. Die Spießgesellen entkamen, fielen aber heute früh den Häschern in die Hände. Die Häftlinge, die angeblich Fred L. Sherman, Nr. 6062 S. La Salle Str., um seinen Kraftwagen bestohlen haben, gaben ihre Adressen an als John Connors, Nr. 5723 Emerald Ave.; James McMullen, Nr. 1645 Wentworth Ave.; Wm. Finlen, Nr. 4146 Wentworth Ave., und George Streb, Nr. 7816 Green Str. Auf Grund ihrer Aussagen wurde Haussuchung abgehalten in der Wohnung eines der Burschen und in zwei Wagenremisen auch angeblich von den Häftlingen gestohlenes Gut, bestehend aus Autobestandteilen und Autlerbedarfsartikeln im Gesammtwerte von etwa $1000, gefunden und beschlagnahmt.

Drei Spitzbuben, die kurz vor Mitternacht ein Schaufenster der „Metropolitan Hardware Co.", Nr. 168 Fifth Ave., zertrümmert und die Auslage geplündert hatten, ließen, von Straßengängern verfolgt, dem Polizeisergeanten Gust. Thoma in die Arme, wurden prompt verhaftet und in der Hauptwache eingekäfigt. Die Häftlinge, die ihre Namen als Charles Miller, Harry Glafrock und George Keller angaben, hatten angeblich das gestohlene Gut in ihrem Besitz.

Mißhandelt und beraubt.

In einer Schankwirtschaft an State und Van Buren Str. wurde heute zu früher Morgenstunde Benjamin H. Johnson, Nr. 444 S. Clark Str., von zwei gutgekleideten Gästen angetrempelt, nach kurzem Wortwechsel niedergeschlagen, unbarmherzig geprügelt und um $45 beraubt. Die Täter sind entkommen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Einbrecher statteten gestern Nachmittag, als Niemand zu Hause war, der Wohnung von Wm. Schlacke, 4410 N. Seeley Ave., einen Besuch ab und erbeuteten Bargeld, Schmucksachen und Kleidungsstücke im Gesammtwert von etwa $600. Anscheinend war eine Frau an dem Einbruch beteiligt, denn mehrere Nachbarn wollen gesehen haben, daß eine etwa 30jährige, gutgekleidete Frau längere Zeit vor dem Hause auf und ab ging, und die Vermutung liegt nahe, daß sie Schmiere stand, während ihre Spießgesellen die Schlackesche Wohnung ausräumten.

Dem Ende nahe.

Streik der Weichensteller wird voraussichtlich noch heute beigelegt werden.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Streik der bei der Elgin, Joliet & Eastern Eisenbahn angestellten Weichensteller, über welchen in der „Abendpost" bereits berichtet wurde, noch im Laufe des heutigen Tages beigelegt werden. Es findet zur Zeit in der Continental & Commercial National Bank eine Konferenz statt, in welcher voraussichtlich ein beide Parteien zufriedenstellendes Uebereinkommen erzielt werden wird.

Die anfänglich gehegte Befürchtung, daß der Ausstand die Schließung der großen Stahlwerke in South Chicago, Gary und Joliet zur Folge haben werde, hat sich als unbegründet erwiesen. Die großen Hochöfen sind sämmtlich in Betrieb, nur unter einigen kleineren mußten die Feuer gelöscht werden.

Die Streiker, etwa 1000 bis 1500 an der Zahl, sind Mitglieder der Brotherhood of Railroad Trainmen oder der Switchmen's Union of North America. Die Beamten dieser beiden Verbände sprachen sich übereinstimmend dahin aus, daß der Streik nicht von ihnen gutgeheißen wurde, daß die Weichensteller vielmehr ganz auf eigene Hand vorgingen und deshalb auf keine Unterstützung seitens dieser Organisationen zu rechnen hätten.

Was die Ausständigen fordern, ist eine ganz bedeutende Lohnerhöhung. Die Weichensteller, die bisher 47 Cts. die Stunde erhielten, verlangen 75 Cts., und ihre Gehilfen, denen man 43½ Cts. bezahlte, 70 Cents. Die Lokomotivführer und die Heizer haben sich, früheren Berichten zuwider, den Streikern nicht angeschlossen.

Da die Stahlwerke große Aufträge der Bundesregierung zu erledigen haben, wird auch von amtlicher Seite auf eine schleunige Beilegung des Zwistes hingearbeitet.

Zur Zeit der Not

Jede Frau sollte die Annehmlichkeit kennen und die Erleichterung eines zuverlässigen Heilmittels spüren, auf das man sich verlassen kann, um die Zustände zu beseitigen, die Kopfweh, Schwindel, Mattigkeit, Uebelkeit und Verstopfung verursachen. Zu solchen Zeiten ist nichts so zuverlässig, so sicher und schnell als

BEECHAM'S PILLS

Während der letzten sechszig Jahre haben Millionen Frauen ihre helfende Kraft in der Stärkung und Kräftigung des Systems und der Regulierung von Magen, Leber und Eingeweide gefunden. Diese berühmten Pillen sind vollständig vegetabilisch und enthalten keine schädlichen Gewohnheit schaffenden Drogen. Gebraucht sie in vollem Vertrauen, denn sie verursachen keine unangenehmen Nachwirkungen und

Versagen niemals.

Anweisungen von speziellem Wert für Frauen mit jeder Schachtel. Zum Verkauf bei Apothekern in der ganzen Welt. — In Schachteln, 10c, 25c.

Blut und Gold

Unter dem amerikanischen Schmelztiegel brennt jetzt das stärkste Feuer, das man jemals gekannt hat — das zusammenschmelzende Feuer des Weltkrieges.

Die verschiedenen Elemente unserer Bürgerschaft, gleichviel von welchem Ursprung, die geeinigt werden können, verschmelzen schnell in eins.

Für alle von deutscher Herkunft und Geburt ist es die zweite willkommene Prüfung.

Viele stehen schon unter den Fahnen, bereit, ihr Blut so tapfer und furchtlos hinzugeben, wie Jene, die mit Sigel und Schurz marschirten.
Viele haben ihr Geld so reichlich und willig dargeliehen, wie in unserem Bürgerkrieg jene es taten, die ihr hohes Alter daheim zurückhielt.

Beides ist notwendig; denn wie damals so muß auch jetzt der Sieg durch Blut und Gold erkämpft werden.

In diesem Kriege fühlen Viele von deutscher Abkunft eine besonders schwere Verantwortlichkeit, um ihre Loyalität unwiderleglich zu beweisen.

Denn gewisse Handlungen der Kaiserlich Deutschen Regierung haben sie einem Mißtrauen ausgesetzt, das durch die Erinnerung an ihre Ergebenheit an die Nation in früheren Tagen nicht beseitigt werden kann.

Jene Regierung sieht einen Mann, der auch nur einen Tropfen deutschen Blutes in sich hat, für immer als einen deutschen Untertan an.

In ihrem Bürgerrecht-Gesetz, seit 1. Januar 1914 in Wirksamkeit, bestimmt sie, daß Alle von deutscher Geburt oder deutschem Blut — und sogar deren adoptirte Kinder — zu dem deutschen Bürgerrecht auf ihr einfaches Gesuch hin berechtigt sind, wenn sie auch niemals wieder nach Deutschland zurückgehen.

Artikel 25, Abschnitt 2, jenes Gesetzes bestimmt, daß jeder Deutschgeborener ein deutscher Bürger bleiben kann — sogar wenn er einer anderen Regierung den Treueid geschworen hat — wenn er einfach eine Erklärung vor kaiserlichen Beamten abgibt.

In anderen Ländern als dem unsrigen, die gleichfalls im Kriege sind mit der Kaiserlich Deutschen Regierung, haben Hunderte und sogar Tausende von deutschem Blute unleugbar durch ihre Handlungen bewiesen, daß sie sich diese Haltung jener feindlichen Regierung zunutze gemacht haben.

Ist es ein Wunder, daß sogar in diesem Lande ein Jeder, der sein Blut und sein Gold nicht willig dem Lande darbringt, das ihn adoptirt hat, einem Verdacht unterworfen ist, der immer schärfer wird.

Worte allein können diesen Verdacht nicht beseitigen.

Jene, die durch Alter oder Verantwortlichkeiten daheim zurückgehalten werden, können es beseitigen, indem sie für die kommende Freiheits-Anleihe zeichnen.

Obschon dies nur das Leihen — nicht das Schenken — von Geld bedeutet, beweist es doch unleugbar Teilnahme an dem Kampfe der Nation.

Es tut mehr.

Nach dem kommenden siegreichen Frieden wird es beständig ein ehrendes Zeichen erprobter Loyalität sein.

Auf Jahre hinaus wird man uns fragen: „Was gabt Ihr dahin, um den Krieg zu gewinnen — Blut oder Gold? Jene, die keines von Beiden gaben, gaben Nichts."

Union League Club

Loyalitäts-Ausschuß.

„Das Hauptziel des Union League Club ist, durch sittlichen, gesellschaftlichen und politischen Einfluß bedingungslose Loyalität zur Bundesregierung zu pflegen und zu fördern, und die Einheit und das Fortbestehen der Nation zu verteidigen und zu schützen.

Diese Anzeige wurde bezahlt vom Ausschuß des Union League Club, 69 West Jackson Boulevard, Chicago.

Wein, Weib, Gesang.

Haben angeblich Harold P. Sorenson zu einem Klimawechsel veranlaßt.

Harold P. Sorenson, der Präsident der National Industrial Publishing Company, Nr. 130 N. Fifth Ave., der kürzlich verschwand und ein Schreiben hinterließ, in dem er andeutete, daß er Selbstmord begehen werde, um nicht Schmach über seine Angehörigen zu bringen, die sie töten würde, wird jetzt polizeilich gesucht. Die Prüfung seiner Bücher soll nämlich einen Fehlbetrag von mehreren tausend Dollars ergeben haben. Sein Teilhaber N. Kurtz, Nr. 5332 Kimbark Ave., beklagt sich außerdem, daß der Vermißte, um Unterschleife zu verschleiern, das Bankkonto derartig geführt habe, daß Niemand aus dem Kuddelmuddel klug werden könne. Ferner wird Sorenson bezichtigt, eine Bank in Detroit mit gefälschten Checks hineingelegt zu haben.

Die polizeiliche Untersuchung hat angeblich ergeben, daß der Vermißte sein Vermögen und einen Teil des Vermögens der Firma mit hübschen Weibern in Kabaretten verpraßt hat. Einen dieser „niedlichen Käfer" beabsichtigte er angeblich zu heiraten. In diesem Sinne soll er sich kurz vor seinem Verschwinden Freunden gegenüber geäußert haben.

Vortrag von Dr. Krishna.

Dr. N. Krishna spricht heute, einer Einladung des Verbesserungsvereins der 12. Ward folgend, vor dessen Mitgliedern in der Halle Nr. 2721 W. 23. Straße über „Die Botschaft amerikanischer Demokratie an Indien". Durch ein Versehen war der Vortrag auf gestern Abend angekündigt worden.

Bazar für's Elisabeth Hospital.

Festplatz bietet dem Auge ein prächtiges Bild dar. — Rege Beteiligung.

Mit welchem Eifer und mit welcher Umsicht der Frauenhilfsverein des St. Elisabeth Hospitals die Vorbereitungen zu dem zurzeit stattfindenden Bazar traf, konnte man bei der gestern Abend stattgehabten Eröffnung auf den ersten Blick erkennen. Die herrlichen Anlagen der Nr. 1433 Claremont Avenue gelegenen Anstalt boten mit ihren zahlreichen Buden, in denen die mannigfachsten Sachen zum Verkauf ausgeboten wurden, dem Auge ein prächtiges Bild dar. Der Besuch war ein sehr zahlreicher, und es herrschte auf dem Festplatze den ganzen Abend das fröhlichste Treiben. Unter Anderen hatten sich auch die an dem Hospital tätigen Aerzte nebst ihren Damen vollzählig eingefunden. Der heutige Tag ist im Besonderen den Kolumbus-Rittern sowie den „Ladies of Isabelle" gewidmet, während sich morgen die Mitglieder der verschiedenen Försterhöfe u. s. w. dort ein Stelldichein geben werden.

Wie bereits berichtet, hat die Festleitung beschlossen, den Bazar, der eigentlich bereits am Samstag Abend seinen Abschluß finden sollte, bis zum nächsten Mittwoch Abend zu verlängern. Es wird dadurch allen denjenigen Freunden der Anstalt, welche aus dem einen oder dem anderen Grunde diese Woche dem Feste nicht beiwohnen können, Gelegenheit geboten, dann das Versäumte nachzuholen. Vor allem sei darauf aufmerksam gemacht, daß für den Preis von nur 50 Cents ein vortreffliches Abendessen zu haben sein wird.

HENNING JOHNSON & CO.
BELMONT & SHEFFIELD AVES.

Herbsteröffnungs-Woche

Auf keine bessere Gelegenheit für die Auswahl eines neuen Anzuges, Ueberziehers oder Hutes könnte hingewiesen werden.

Kommet herein und gebt uns eine Gelegenheit, Euch die wirklich feinen Stoffe und die schöne Schneiderarbeit zu zeigen, die bei unseren fertigen Kleidern Verwendung finden. Wir machen aus guten Kleidern und nichts Anderem eine Spezialität und garantiren, daß Ihr zufrieden gestellt sein werdet. Wir offeriren für diese Woche:

Schöne reinwollene Anzüge und Ueberzieher

18.00

Sie sind ungewöhnlich zu diesem Preise, reinwollene Stoffe, in schönen Mustern, elegante Stile, Modelle für Männer und junge Männer.

Neueste Herbsthüte

In unserer vollständigen Schaustellung von 1917 Herbsthüten werdet Ihr gerade den Hut finden, den Ihr wünscht.

$2 — $5

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
Per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post fährt in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Nur immer schnell voran!

Der Konferenzausschuß der beiden Häuser des Kongresses hat sich nach zweiwöchiger Beratung auf die Kriegssteuern-Vorlage geeinigt und die Wahrscheinlichkeit ist nun, daß die Vorlage Anfangs nächster Woche Gesetz werden wird.

Das ist erfreulich. Wenn das Wahrscheinliche Tatsache wird, dann wird das amerikanische Volk allen Grund haben zu einem „tiefgefühlten" „Gott sei Dank!" Denn je schneller die leidige Steuerfrage endgiltige Erledigung findet, desto besser wird es sein für alle Beteiligten: für die Regierung, für die Steuerzahler und — für „alle Welt!"

Die Behauptung, daß die möglichst baldige endgiltige Annahme der Vorlage auch für die Steuerzahler gut sein soll, mag Manchen auf den ersten Blick als reiner Hohn erscheinen, angesichts der Tatsache, daß die Bill von ihnen sehr große Opfer verlangt, Steuersätze ansetzt, die noch vor einem Jahre als ganz unmöglich und in ihrer Höhe lächerlich bezeichnet worden wären — indessen auch diese, die den Blick nur auf das Nächste gerichtet halten und das fernere Ziel nicht sehen oder beachten, auch sie werden zu der Ansicht gelangen, daß es umso besser ist, je früher Schluß gemacht wird mit der Vorlage, denn — „je länger, je schlimmer!" Wenn man die Geschichte der Kriegssteuern-Vorlage schreiben wollte, wäre das die passendste Ueberschrift.

Die Kriegssteuervorlage ist nunmehr rund vier Monate im Werden. In der Form, wie sie vom Hause angenommen wurde, stellte sie Steuereinnahmen zur Höhe von 1,868,000,000 in Aussicht. Im Senat wurde ihr Zusätze und Aenderungen, die den voraussichtlichen Gesamtertrag auf $2,416,000,000 erhöhten, und diesem wurden vom Konferenzausschuß nach zweiwöchiger Beratung weitere $250,000,000 bis $500,000,000 hinzugefügt, so daß sie in ihrer jetzigen Form Einnahmen zur Höhe von $2,700,000,000 verspricht. Noch ein paar Wochen des schnellen Wachstums der jüngsten Zeit und sie würde der 4000-Millionen-„Marke" und der gründlichen Ausplünderung der Steuerzahler nahe kommen.

Das ist aber nicht die Hauptsache. Es würde von nur geringem Gewicht sein, wenn nicht aus anderen unendlich triftigeren Gründen eine möglichst schnelle Annahme der Steuervorlage wünschenswert und geboten schiene. Es würde nicht in Betracht kommen, wenn sich's nur um Beschaffung nötiger Gelder zur Deckung bestimmter und einigermaßen genau begrenzter Ausgaben und Verpflichtungen handelte. Denn dann müßte die erste Sorge sein, das Gesetz allen betroffenen Interessen gegenüber unparteiisch und gerecht zu machen und jegliche einseitige Belastung oder Schädigung einzelner Interessen oder Steuerzahlergruppen zu vermeiden. Dazu gehört aber sehr viel gründliches Untersuchen und geduldiges Forschen und Erwägen; es ist eine Arbeit, die selten oder nie befriedigend durchgeführt werden kann, wenn's „schnell gehen" soll.

„Schnell, möglichst schnell und noch schneller," das ist aber die Forderung der Stunde, nicht nur bezüglich der Kriegssteuervorlage, sondern aller anderen durch den Krieg bedingten und mit dem Krieg verknüpften Bills, die zur Zeit noch vor dem Kongreß liegen. Denn der Krieg ist nur Mittel. Der Friede ist das Ziel. Möglichst schnell einen „dauernden Frieden, gerecht und ehrenvoll für alle Völker" zu erzwingen, deshalb führt Amerika Krieg. Kein Pflug kann pflügen, ehe er fertig ist; kein Dampfer kann fahren wollen, ehe er Kohlen geladen, kein Schiff kann segeln, ehe seine Segel gestellt sind. Amerika kann nicht auf sein Kriegsziel — den Frieden — hinarbeiten, so lange seine Kriegsrüstung nicht fertig und sein Haus bestellt ist: die notwendigen Bewilligungen gemacht, die Deckung gefunden, oder doch in sichere Aussicht gestellt, und all die übrigen notwendigen Kriegsvorlagen unter Dach und Fach sind.

Deshalb: schnelle, endgiltige Annahme der Kriegssteuernvorlage und allen anderen Kriegsbills, die noch der Erledigung harren! Je länger (die Verzögerung) desto schlimmer; je kürzer desto besser.

Unser deutsches Theater.

Am Samstag wird das deutsche Theater im Bush-Temple eröffnet. Das sollte schon unter gewöhnlichen Umständen ein Ereigniß ersten Ranges für unser Deutschtum sein, um wieviel mehr also in der jetzigen ernsten Zeit! Das deutsche Theater in Amerika war nie auf Rosen gebettet. Die verschiedenen Theaterleiter und auch die Schauspieler wissen ein Liedchen davon zu singen. Aber niemals war seine Stellung so schwierig, wie heute, da die Ver. Staaten mit Deutschland im Kriege liegen und alles, was deutsch heißt oder deutschen Ursprunges ist, gehässiger Verfolgung ausgesetzt ist. Um so mehr will es als die Pflicht aller Deutschen erscheinen, dem deutschen Theater opferwillige Unterstützung zuzusichern, um seine Fortdauer zu gewährleisten. Denn es ist notwendig für unser hiesiges Deutschtum als Vermittler der köstlichen literarischen Schätze unseres Stammvolkes, als Pflegestätte deutschen Kulturgutes. Dort hört es seine Mutterlaute, dort reden die geistigen Größen seines Stammes durch die Zungen der Schauspieler zu ihm, dort ziehen deutscher Brauch und deutsche Sitte vor seinem Auge vorüber. Wer in dieser schweren, Geist, Gemüt und Nerven auf eine harte Probe stellenden Zeit Trost und Erholung sucht, der findet solche nirgends in höherem Grade als im deutschen Theater, das ihn auf Stunden den Aufregungen der trüben Gegenwart entzieht, seine Phantasie mit freundlicheren Bildern füllt und seinen Gedanken und Vorstellungen neue Bahnen weist.

Es wäre ein schlimmes Zeichen, sollte der Bush-Temple in der bevorstehenden Spielzeit halbgefüllte oder gar leere Häuser aufweisen. Denn darin würde man den Beweis dafür erblicken müssen, daß das Deutschtum sich selbst aufgibt, daß es einen geistigen Zusammenhalt unter sich, ein Festhalten an dem, was ihm Lebenselement sein sollte, nicht mehr wünscht, oder auch dafür, daß es sich scheut, sich offen zu seiner Abstammung zu bekennen. Welches von beiden das Schlimmere wäre, ließe sich kaum ermessen. Im ersteren Falle würden die Deutschen sich selbst ihr Vernichtungsurteil sprechen, im anderen zu erkennen geben, daß sie sich ihrer Herkunft schämen. Die Letzteren, die Kleinmütigen, sollten bedenken, daß sie ihre Abstammung weder abwaschen, noch mit Firniß verdecken können, daß sie trotz aller krampfhaften Bemühungen, sie zu verleugnen, bei ihren Mitbürgern anderer Nationalität stets als Deutsche gelten werden, wenn auch nur als Jammerlappen. Wer sich zu seinem Stamm bekennt, hat stets Anspruch auf Achtung, wer sich von ihm lossagt, weil die Rücksicht auf geschäftliche oder sonstige Interessen es wünschenswert erscheinen läßt, wird auch bei denen im Ansehen sinken, die nicht seines Stammes sind. Karakterstärke gilt auch heute noch als eine der menschlichen Haupttugenden.

Das Festhalten am Deutschtum, an deutschem Wesen, an deutschem Brauch und deutscher Sitte, an den Gütern deutscher Kultur hat mit unserer politischen Loyalität nicht das Geringste zu tun. Im Gegenteil: je treuer wir unserem eigensten Wesen bleiben, um so bessere Amerikaner werden wir sein. Und unsere Mitbürger denken ihrer überwiegenden Mehrzahl nach ebenso. Das sei in dieser Zeit der Deutschenhetze unser Trost. Wir leben inmitten eines Volkes, dem „fair play" über alles geht. Dieser Gerechtigkeitssinn kann wohl durch systematische Propaganda vorübergehend getrübt werden, wird aber wieder zum Durchbruch gelangen, sobald das politische Unwetter erst einmal vorübergezogen ist. Die amerikanische Nation ist noch im Werden begriffen. Ihre Elemente setzen sich aus allen Völkern der Erde zusammen; will man das Entstehende zu einem vollendeten Kunstwerke gestalten, kann man die Errungenschaften der Deutschen nicht gut ausschalten. Der Amerikaner beabsichtigt das auch gar nicht. Er führt keinen Krieg gegen das Deutschtum als solches oder gegen die deutsche Sprache, die deutsche Literatur oder das deutsche Theater, sondern bekämpft nur gewisse politische Ideen der im Deutschen Reiche maßgebenden Machthaber, die ihm bedrohlich dünken. Am Allerwenigsten sind die Kunst und ihre freie Anwendung in den Ver. Staaten der Verfolgung ausgesetzt. Die Kunst ist frei und wird es auch bleiben, wenn sie sich auf ihre Sphäre beschränkt, wie es sich beim deutschen Theater von selbst versteht.

Gegen das hiesige deutsche Theater hat man sich in der Vergangenheit schwer versündigt, nicht bloß seitens des Deutschtums im Allgemeinen, das sich gar zu gleichgiltig gegen dasselbe verhielt, sondern weit mehr noch seitens derjenigen, deren Händen man den Musendienst überlassen hatte. Jetzt, da man hoffen darf, unter neuer, hier schon bewährter Leitung eine neue Epoche für die hiesige Bühne anbrechen zu sehen, sollte unser Deutschtum es sich angelegen sein lassen, frühere Unterlassungssünden wieder gut zu machen, und durch eifrigen Besuch der Vorstellungen dartun, daß es nicht gesonnen ist, auf den Genuß zu verzichten, den die Verdolmetschung literarischer Kunstwerke aller Nationen durch deutsche Künstler in den Lauten der Muttersprache jedem Deutschen bereiten muß.

Der Wirrwarr auf dem Balkan.

Der Weltkrieg, der auf dem Balkan seinen Anfang genommen hat, wird voraussichtlich auch eine Regelung der Gebietsansprüche der dort ansässigen Nationen und dadurch ein friedlicheres Verhalten dieser für eine längere Zukunft herbeiführen. Ein federgewandter Kroate hat in dieser Beziehung kürzlich darauf hingewiesen, daß die so oft vernommenen Bezeichnungen „Slawismus" und auch „Südslawismus" nicht politische, sondern nur theoretische, geographische Begriffe darstellen. Mit diesen Schlagworten sei nur eine bestimmte politische Propaganda geführt worden: hinter dem „Slawismus" steckte der russische Imperialismus, hinter dem „Südslawismus" die großserbische Propaganda. Die nationalpolitischen Gegensätze zwischen den verschiedenen slawischen Völkern stehen an Bitterkeit nicht hinter denen zwischen Deutschland und England zurück, und werden zu feindseliger Betätigung drängen, bis durch gemeinsame Entscheidung der Großmächte die einschlägigen Nationalitätsfragen und Gebietsansprüche endgiltig — soweit man von einem „endgiltig" in der Weltgeschichte sprechen kann — geordnet sind. Wie sehr der „Südslawismus" als politische Idee ein Phantasiegebilde ist, hat der zweite Balkankrieg gezeigt, als zwei große südslawische Völker, Bulgaren und Serben, einander den Krieg bis zur Vernichtung schworen. Und diesen beiden stehen wieder die nationalpolitischen Interessen der Kroaten und Slowenen gegenüber, die unter österreichischer Oberherrschaft zusammen mit Bosnien, Dalmatien, Istrien und der Krain einen besonderen Staatskörper zu bilden wünschen.

In Wirklichkeit befehden sich demnach auf dem Balkan drei Bestrebungen, von deren politischen Programmen sich nicht eins verwirklichen läßt, ohne die Durchführung der anderen zwei unmöglich zu machen. Ein Großbulgarien kann nur neben einem Kleinserbien bestehen, und ebenso ist ein Großserbien mit dem nationalen Programm der Kroaten unvereinbar. Ihre geographische und geschichtliche Stellung zwingt die Serben, es mit den Gegnern der Bulgaren und Kroaten zu halten, und diese wieder haben während des gegenwärtigen Krieges mit der größten Erbitterung gegen die Serben gekämpft. Aus Allem ergibt sich, daß die Lösung der nationalpolitischen Probleme auf dem Balkan nur eine Machtfrage ist. Die südslawischen Völker können nur im Anschlusse an eine Großmacht ihre nationalen Zwecke durchsetzen, und da diese Zwecke sich kreuzen, werden sie sich den miteinander rivalisirenden Mächten anschließen müssen.

Serbien, dessen Selbstständigkeit wiederholt durch das Einschreiten Oesterreichs vor der Vernichtung bewahrt wurde, hat es vorgezogen, seine Großmachtbestrebungen als Schleppenträger Rußlands zu verfolgen, und hat seinen Undank und seine falschen Berechnungen teuer bezahlen müssen. Bulgarien, durch das Ergebniß des zweiten Balkankrieges in den Hintergrund gedrängt, hat sich auf die Seite der Zentralmächte gestellt, eine Entscheidung, zu welcher ihm seine natürlichen Interessen den Weg wiesen. Das siegreiche Vorgehen seiner Verbündeten hat innerhalb Jahresfrist, nachdem es auf Mazedonien Verzicht leisten mußte, dieses aufs Neue mit ihm vereinigt. Es wird auf dem Friedenskongreß nicht nur auf dessen Beibehaltung, sondern auch auf „Grenzberichtigungen" bestehen, die eine nicht unwesentliche Gebietsvergrößerung Serbiens und auch Albaniens bedeuten. Vom Standpunkte der Mittelmächte kann die Schaffung eines Großbulgariens nur willkommen geheißen werden. Es würde dadurch ein Machtfaktor geschaffen, der in enger Verbindung mit den beiden festländischen Kaiserreichen und der Türkei eine starke Garantie für den dauernden Frieden auf dem Balkan bieten würde. Die Wiederherstellung Serbiens in solcher Eigenschaft muß jedem Einsichtigen ausgeschlossen erscheinen, und die Verwirklichung des politischen Ehrgeizes der Kroaten und Slowenen wird sich unter der Aegide Oesterreich-Ungarns und ohne Beeinflussung von Außen vollziehen müssen.

Nach dem Berichte des Amerikanischen Roten Kreuzes sollen in Frankreich eine halbe Million Menschen an Schwindsucht leiden — als direkte Folge des Krieges. Die Sterberate betrug im verflossenen Jahre 20 per Tausend, während die Geburtsrate auf 8 zu je 1000 gesunken ist. **Das Aussterben der Nation wird befürchtet.**

Heute mir, morgen dir.

Die Menschen verzeihen eher, daß man sie belügt, als daß man ihnen die Wahrheit sagt.

Auf Tagen, Kongressen und Festen
Dinirt es sich am besten:
An Festen, Kongressen und Tagen
Verlangt sein Recht der Magen;
Bei Tagen, Festen, Kongressen
Die Hauptsache bleibt doch das Essen.

Vorgestern sprach Teddy der Große in Chicago. Ob wir seine Rede gehört haben? Bedauern aufrichtig! Ob wir sie gelesen haben? Bedauern noch mehr! Wir kennen deren Inhalt aber trotzdem so genau, daß die nachstehende Wiedergabe in Pillenform unzweifelhaft sich als zutreffend erweisen wird. „ICH, ich, ICH! Als ich — —, wenn ich — —, sage ich — —, nieder mit — —, hurra für — —, ICH, ich, ICH!" (Böllerschüsse, Beifallsgeheul und Chorgesang.) Schluß.

Welche eigenartigen Anschauungen manche Leute betreffs Vergnügungen haben! Das Abwerfen von Bomben auf London, das die Tötung von 20 Personen und die Verwundung von 70 Personen zur Folge hatte, berichtet die „Chicago Daily News" unter der Ueberschrift: „Crowd enjoys Hun show." Ohne die Wahrheitsliebe der „News" in Frage zu ziehen, wagen wir doch zu behaupten, daß die „Hun Show" nicht genügend „enjoyment" hervorrief, um die „London crowd" zu Dacaporufen zu veranlassen.

Schnell, einen Extrazug für Hoover!

„Das neue Nahrungsmittelgesetz verbietet sehr energisch das Aufstapeln von Nahrungsmitteln, aber wir glauben nicht, daß wir mit diesem Verbot irgendwie Schwierigkeiten haben werden. Wir werden noch heute an Herrn Hoover schreiben und ihm mitteilen, daß die zwei Büchsen Sardinen und das eine Glas Spargeln, die wir für unerwarteten Besuch aufbewahren, in der Speisekammer auf dem dritten Fach stehen, wo er sie jederzeit finden kann."
(„Grand Rapids Preß".)

Merkwürdig, daß der Reiche stets glaubt, er müsse den Armen in Sitte und Moral einführen. Und niemals ohne „milden" Zwang!

Heilige Einfalt!

Die Friedenssehnsucht eines großen Teils des amerikanischen Volkes konnte sich kaum deutlicher zu erkennen geben, als durch die Aufmerksamkeit, mit der am Dienstag eine große Menschenmenge im New Yorker Zentralpark einen dort heimatsberechtigten Spatzen beobachtete. Es war nämlich ein weißer Spatz, ein Albingo der Vogelwelt, und ein alter Kriegsveteran, namens John W. Heath, hatte am Tage vorher in einer Zeitung erwähnt, daß weiße Sperlinge die wahren Friedensboten seien, wenn auch die Taube ihren Platz als Symbol des Friedens usurpirt habe. Kurz vor Beendigung des Bürgerkrieges sei ein weißer Spatz in Pottsdam, Pa., gesehen worden, und auch ein paar Tage vor dem Ende des spanisch-amerikanischen Krieges sei ein solcher Vogel, diesmal in einem Städtchen Ohios, erschienen. Dieser Bericht rief eine förmliche Völkerwanderung nach dem Zentralpark hervor, wo denn auch der schneefarbige Flügler prompt erschien, und zum Ergötzen der Menge vergnügt auf einem Gracsplatz herumhüpfte. Hoffentlich ist seine Farbe echter als die des gelb angestrichenen Sperlings, den wir in Riverview als „Kanarienvogel" gewannen.

Luxburg—Lansing.

Was ist ein Brief? — Ein Stück Papier,
Das man zerreißt, zerknittert.
Aber auch als Schatz bewahrt,
Vergilbt schon und verwittert.

Wer den Pfennig nicht ehrt —

„Spart und helft uns den Krieg gewinnen", so lautet eine jetzt häufig und überall gehörte Losung. Gewiß, wir wollen sparen, wir wollen unser redlich Teil dazu beitragen, daß die amerikanischen Waffen siegreich bleiben. Freiheitsbonds kaufen, usw., aber leider wird dem Durchschnittsmenschen das Sparen meistens verflixt schwer gemacht. Wir wollen z. B. den Eisenbahnwagen verlassen, da naht sich uns einer jener bekannten, schwarz geräucherten Amerikaner, fährt uns ein paar Mal mit einem Strohwisch über den Buckel, und streckt dann die Hand aus für einen (von uns) sauer verdienten viertel Dollar. Wir eilen nach einem Restaurant, um einen billigen Imbiß zu verzehren, doch schon am Eingang versperrt uns ein uniformirter Jüngling den Weg, schreit „Hat, please", hängt unsere Kopfbedeckung an einen Nagel, und gibt ihn uns beim Verlassen des Lokals nur gegen Opferung eines Zehntel Dollars zurück. Um uns mit unserer teuren Gattin zu versöhnen, — sowas kommt ja in den besten Familien vor —, wollen wir zwei Parkettsitze zu einer guten „Show" kaufen. „Nur noch hintere Sitze und Gallerie" erklärt uns der Mann hinterm Billetschalter. Aber vor dem Theater steht ein anderer Mann, dessen Taschen bis zum Bersten mit Karten für die besten Sitze im selben Kunsttempel gefüllt sind. „50 Cents extra pro Billet, und Sie können Ihre Auswahl treffen", flüstert er. Bingl zwei halbe Dollars verschwinden auf Nimmerwiedersehen. Keine Zeit, daß derartigen „Holdup Games", die uns zehntel, viertel und halbe Dollars kosten und mit unseren Sparsamkeitsbestrebungen in Konflikt geraten, ein Ende gemacht wird.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee St.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag Vormittag.

Beides, Anzug und Ueberzieher, zu dem Preise von Anzug allein!

Die hohe Miete-Läden berechnen Euch $30 für Euren Anzug oder Euren Ueberzieher allein. Aber bei Stern's könnt Ihr **Beides,** Anzug **und** Ueberzieher, für $30 bekommen. Und Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß Ihr bei Stern's einen **besseren** Anzug und einen **besseren** Ueberzieher erhaltet, als sonst wo in der Stadt.

Bedenkt, daß diese Anzüge und Ueberzieher erstklassige Stoffe und ausgezeichnete Arbeit in allen neuesten Stilen in sich vereinen. Eure Auswahl von einfachen oder doppelknöpfigen, Pinch-Back oder schlicht, fesch oder konservativ. Ganz gleich, was Ihr bevorzugt, es ist hier zu nur .....

$15

Hart, Schaffner & Marx

Wir haben ein vollständiges Lager von diesen berühmten Anzügen zu **$25 bis $35.**

Stern Hüte zu $2

Die besten Werte in Chicago. Dieselben Werte kosten Euch anderswo $1 mehr.

Knaben-Anzüge

Federkasten frei!

Spezielle Partie von Knaben-Anzügen, gemacht aus dauerhaften, sich gut tragenden Stoffen, mit zwei Paar Knickerbocker-Hosen, Auswahl von Mustern.. **$6.50**

Frei: Spezielle Schulbleistift-Schachtel — vollständige Ausstattung — mit jedem Knabenanzug zu $4.95 oder mehr. Alle Größen, 6 bis zu 18 Jahre.

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält an interessanten Aufsätzen u. a.:

Das unterdrückte Asien, 35. Teil:
Amerikas Freundschaft für Asien,
von Dr. N. Krishna.

Graphologie, die Deutung von Handschriften,
von J. Gläffer.

Es ist erreicht,
eine musikalische Studie von Albert Weiße.

Schach, das königliche Spiel,
von Edward Lasker.

An sonstigen belehrenden oder unterhaltenden Artikeln neben fesselnden Romanen, Novellen, Erzählungen und Humoresken u. a.:

Die letzten Tage eines Gottes,
eine historische Skizze von Theo. Winkler.

Unser Hansel,
ein Charakterbild aus der Vogelwelt von F. Heimwahl.

Das möblierte Fräulein,
von El-Correi.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Mißlungener Raubanfall.

Bejahrter Fahrgelderheber wird von den Banditen durch Schuß an Hüfte verletzt.

Zwei bewaffnete Banditen im Alter zwischen 22 und 25 Jahren machten gestern Abend einen erfolglosen Versuch, den Fahrgelderheber der Schiller Str.-Haltestelle der Northwestern Hochbahn zu berauben. Sie mußten ohne Beute abziehen, doch wurde der Fahrgelderheber, der 60jährige, Nr. 1312 Nord La Salle Straße wohnende Ulysses Galbraith, durch einen Schuß, den einer der Schnapphähne auf ihn abgab, an der Hüfte verwundet. Galbraith befand sich allein in der Haltestelle, als die beiden Kerle eintraten. Einer brachte seinen Revolver auf den bejahrten Mann in Anschlag und verlangte in barschem Tone die Herausgabe des in der Kasse vorhandenen Geldes. Anstatt dem Befehle nachzukommen, versuchte Galbraith dem Burschen die Waffe zu entreißen, und trat zu gleicher Zeit auf einen unter seinem Sitz angebrachten Knopf, wodurch das elektrische Licht in der ganzen Haltestelle abgestellt und zugleich ein Warnungssignal in Tätigkeit gesetzt wurde. In der Dunkelheit fiel ein Schuß, und Galbraith stürzte zu Boden. Die beiden Halunken drückten sich schleunigst und verschwanden im Dunkel der Nacht.

Wenige Minuten später war eine Anzahl Polizisten in einem Kraftwagen zur Stelle. Sie suchten die ganze Nachbarschaft gründlich ab, ohne jedoch von den Flüchtlingen eine Spur zu finden.

Hartes Sterbelager.

Dr. Charles F. Deasel von einer Elektrischen überfahren.

Vor seinem Sprechzimmer wurde gestern Abend Dr. Charles J. Deasel, Nr. 1500 S. Crawford Ave., von einer 12. Straße-Elektrischen überfahren und getötet. Der Koroner wird sich bemühen, die Verantwortlichkeit für den Unfall festzustellen.

Ein von Walter Frazee, Harvard, Jll., bedienter Kraftwagen stieß mit einem andern Schnauferl zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurde Frau Frazee getötet. Ihr Gatte kam mit schweren Quetschungen davon.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 936 Elston Ave. wurde der siebenjährige Stanley Leszak von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er heute Morgen starb. Der fahrlässige Wagenführer setzte, ohne sich um das Opfer zu bekümmern die tolle Fahrt fort und bewerkstelligte die Flucht.

Agnes Fierka, Nr. 1106 N. Marshfield Ave., lief vor dem Hause Nr. 1170 Milwaukee Ave. in den Pfad eines Lastkraftwagens und wurde von diesem überfahren und schwer verletzt.

Der städtische Angestellte Charles W. O'Brien, Nr. 7141 Woodlawn Ave., wurde von einem von dem Farbigen Jesse Riffie bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren und lebensgefährlich verletzt. Der Mohr befindet sich in Haft. Er wird grober Fahrlässigkeit bezichtigt.

Lest die „Sonntagpost"

Kalender für 1918

Lahrer hinkende Bote

Vetter in Amerika. Reich illustrirt. Mit sehr hübschen Erzählungen. Pro. Porto 5c extra.

Guter Verdienst für Wiederverkäufer

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung

22 N. Michigan Ave.

(zwischen Madison und Washington Straße.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwager und Onkel

Edward Langlos

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Sept., 1917, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2717 N. Nelson Str., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die Freunden sind ersucht, um 12:30 in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Schafnecht, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin,
3918 Arlington Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Edward Langlos

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 857 N. Springfield Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bittet die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Langlos, geb. Schiedemandel, Gattin.
Charles, Fred, Arthur, George und **Edward,** Söhne. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Sternitzki

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 29. Sept., 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 916 Thomas Ave., Forest Park, nach Forest Home. — Mitglied der G. A. R., Phil Sheridan Post. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Antonia Sternitzki, geborl Schallau, Gattin.
Frau Ehrik Hienhold, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Clara Torre, geb. Lange,

am Dienstag, den 25. September, im fernen Honolulu, H. I., sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Torre, Gatte, **Robert** und **Paul,** Söhne, **Adolph** und **Berda Lange,** Eltern, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mildred Olsen

am 26. Sept. 1917 im Alter von 13 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom 2328 N. Trip Ave. mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **Hetty Olsen,** Eltern.
Viola, Schwester. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary C. Elm

entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, um 1:30 Nachm. von 515 N. Claremont Ave., nach der Ersten Deutschen Baptisten-Kirche, von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick C. Elm, Gatte.
Daniel, Sohn. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Rosa Schaefer, geb. Burmeister,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1., bis Samstag, 6. Okt. **Schliersee Bauern-Musik jeden Abend. Extra Speisezettel.** Schweine-Delikatessen frisch geschlachteter Säm vom Lake Marie. miß

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting und Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7777

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Rose Nidl

am 28. Sept. entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1415 W. 51. Str., mit Autos nach Mount Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Nidl, Sohn, nebst Schwägerin und Schwägern. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterlein im Alter von 10 Monaten und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß vom Trauerhause, 5236 S. Mozart Str., Samstag, den 29. Sept., 2 Uhr Nachm., mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof.

John und **Pauline Bert,** Eltern.
John Bert, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Rosa Schaefer, geb. Burmeister,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 1., bis Samstag, 6. Okt. **Schliersee Bauern-Musik jeden Abend. Extra Speisezettel.** Schweine-Delikatessen frisch geschlachteter Säm vom Lake Marie. miß

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Rose Schaefer

im Alter von 22 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. Sept., um 1:30 Nachm. von der Kapelle 2144 Lincoln Ave. nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Schaefer, Gatte. **Alfred,** Sohn. **Rose Burmeister,** Mutter. **Mary Burmeister** Schwester. frfafai

Gestorben: August Sternitzki, geliebter Gatte von Antonia, geb. Schallau, und lieber Vater von Frau Ehrik Hienhold. Mitglied der G. A. R., Phil Sheridan Post. — Beerdigung Samstag, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause 916 Thomas Ave., Forest Park, nach Forest Home. dof

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren allerherzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Frau Hannah D. Stephan.

Besonders noch Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreichen Worte, und den Mitgeteilt von Stewart Warner, Dept. 66, sowie Alle für die schönen Blumenspenden vielen Dank.

John M. Stephan, nebst Töchtern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

John Fiser

im Alter von 41 Jahren nach langem, schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1250 Wolfe Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauern den Hinterbliebenen:

Ernestine Fiser, Frau Elizabeth Bagels, Frau Anna Baer, Schwestern; nebst Verwandten frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unser liebe Mutter, Tochter und Schwester

Wilhelm Steinberg

uns durch einen plötzlichen Tod entrissen wurde. Er erreichte ein Alter von 27 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Sept., Nachm. 1:30, vom Hause seiner Schwester, 6945 S. Claremont Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Meta Steinberg, Gattin. **Emilia Blase, Martha Reiter, Ida Lingl** und **Rima Koehler,** Schwestern. **Robert, Herman** und **August,** Brüder. **Clara, Maria** und **Minnie Steinberg,** Schwägerinnen. **Adolf Blase, Anton Reiter** und **Andrew Lingl,** Schwäger.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Christoph Kerner

im Deutschen Altenheim gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 29. Sept., Nachm. 2 Uhr, auf dem Altenheim Friedhof.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1. G. G. of A.

Den Schwestern und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

John M. Neumann

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Sept., Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, 1840 Augusta Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1:30 Uhr in unserer Halle zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In W. H. und E.

Fritz Mundt, Vorsitzender.
Otto Nielsen, Prot. Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Theresa Kohl

am 26. Sept. entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 29. Sept., 9 Uhr Morg., vom Elternhause, 5947 S. Lincoln Str., nach der St. Mayhaels-Kirche, von da mit Automobil nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen **Nicholas J.** und **Theresa Kohl,** geb. Reitinger,

Golf-Kappen

Ganzwoll. Golf-Kappen f. Knaben — fort. Muster, gute dauerhafte Stoffe, m. Schirm — ursprünglich zu 50c verkauft — speziell f. Samstag zu nur

39c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Filz-Hüte

Filz-Hüte für die Männer, rauher u. glatter Finish, in Grau und in Braun. In prächtigem Modensortiment. $1.00 Wt., solange 3000 reichen; für nur

69c

Herbst-Kleider, außerordentlich gute Werte

Herbst-Anzüge für Männer — die Stoffe umfassen Tweeds, Worsteds und Cheviots, in schlichten Farben, Mischungen und Streifen, Pinch- und Gürtel-Rücken, Trench-Modelle rundum mit Gürtel und englische Fassons für junge Männer, Gr. 32 bis 40, und konservative 3-Knopf-Modelle für Männer, Gr. 35—48; Röcke mit Mohair od. Serge gefüt., 13.50 wt.,

$9.87

Männer-Regenmäntel in Tan, dunkelgrau, usw., alle Nähte „cemented u. strapped",

Größen 34 bis 44, für Samstag in zwei Gruppen — die $7.00 Mäntel zu $4.47, und die $5.00 Mäntel zu .....

$2.93

Corduroy-Anzüge für Knaben mit zwei Paar Knickerbocker-Hosen, Pinchrücken-Modelle mit dreiteiligem, abnehmbarem Gürtel, Mausfarbe, — in Größen von 7 bis 16 Jahren — dieselben kosten gewöhnlich $6.00, speziell zu .....

$4.37

Drab Corduroy Knaben-Kniehosen — alle Säume „taped". Gr. 5—16 Jahre; reg. $1; zu

77c

Tommy Tucker u. Junior Norfolk Knaben-Anzüge, in Corduroys, Cassimeres u. Cheviots — reg. $4.00; zu

$2.97

Knaben Reefers, gemacht aus schott. Mischungen in Lohfarbe u. Grau. Pinch Back Modelle m. Emblem am Aermel. Gr. 2½—8, $4 Werte,

$2.97

Seidene und Lingerie-Waists

Georgette Crepe und Crepe de Chine Waists für Damen — Stickerei-Besatz und mit vollen Frill Effekten, große Kragen und Frills mit feinen Spitzen eingefaßt, andere mit Beading und Pin Tucks besetzt, Größen 36 bis 44, reg. $3.50, zu nur .....

$2.97

Weiße Lawn und Voile Waists — elegant bestickt und besetzt mit Venise Spitzen Edging und Einsatz, lange Aermel u. große Kragen. Größen 36 bis 44 — aber nicht in allen Fassons — früher für 3.50 verkauft — Samstag zu..

$2.45

Weintrauben

Malaga Weintrauben — durchschnittlich 6½ Pfund im Korbe, — (keiner abgeliefert, einen Korb an Jeden), Korb zu..

31c

Unterzeug

$2.50 schwere Union Suits für Männer — Natural farbige Wolle; Größen von 36 bis zu 46 — Spez. zu nur .....

$1.87

Unterzeug

Gerippte baumwollene Union Suits für Damen — hoher Hals u. lange Aermel — in allen Größen — Spezial zu nur .....

67c

Putzwaaren

Kinder u. Misses Hüte — weiche Sammet-Modelle; schwarz u. hübsches Sortime't Farben, jugendliche und schöne Garnirung in Blumen u. Chenille-Ornamenten, wert $3.75, Auswahl,

$2.17

Fertige Hüte für Damen und Misses, aus vorzüglichem dauerhaftem Sammet, nur in schwarz, mit Grosgrain Ribbon Band und Schlelie oder Seidenschnur und Quaste, mittelgroße Matrosen-Form wert $2.50 — zu nur .....

$1.53

Hüte kostenfrei garnirt.

Männer-Trachten

85c und $1.00 Hemden für Männer, Negligee Fassons, mit weichen od. gebügelten Manschetten, gutes Sort. Muster u. Gr., einige Seconds

45c

Männer-Halstrachten — Four-in-hand, offene Enden Fassons — hübsche Muster, zu

15c

20c Präsident Stolz Männer-Hosenträger, New Elastic Web, Corded Ends mit Slides, — speziell zu nur.....

24c

Taschentücher

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer mit ¼-zölligem Saum spezielll das Stück verkauft für nur .....

5c

Sweaters

Schwere gerippte wollene gemischte Sweater Coats für Männer Shawlkragen, Taschen — wert $4.00, zu nur .....

$2.97

Strümpfe

25c weiße Cashmere Bodice-Strümpfe — weich und warm — Größen 4 bis zu 6 — speziell das Paar zu nur .....

15c

Männer- u. Knaben-Schuhe

Dreß- und Arbeits-Schuhe für Männer, Knöpf-, Blücher- und Schnür-Fassons — aus mattem Leder, hohe Zehen Fassons — Größen 6 bis 11, zu

$1.77

Knaben-Schuhe, ungefähr 600 Paar, für den Schulgebrauch, Blücher und Schnür-Fassons, aus Gun Metal und Box Kalbleder, alle solide, Größen 1 bis 5½, andere verlangen $2.50 dafür, speziell für Samstag zu

$1.67

(Für die „Abendpost".)

Unsere mexikanischen Nachbarn.

Von Wilhelm Rieß.

XV.

Die Reise durch die Carriso Schlucht. — Klapperschlangen und Einkehr.

Ein scharfer Ritt, der die behenden Beine Carlos', der neben dem munter trabenden Packesel lief, durchaus nicht zu ermüden schien, brachte uns der im Westen aufsteigenden Gebirgskette schnell näher.

Am Carriso Fluß, der am Fuße der Coyote Berge träge vorbeifließt, fanden wir ein einladendes Lagerplätzchen. Dort blieben wir über Nacht, um bei Tagesanbruch durch den Coyote-Paß in die Carriso-Schlucht zu wandern.

Carlos war während des Weges recht schweigsam. Er schien mit sich zu kämpfen, ob er mich weiterführen solle. Meine hartnäckige Aufmunterung, ihn zum Plaudern zu bewegen, blieb völlig erfolglos. Die Hauptsache für mich war selbstverständlich, daß der Junge mich zum Ziele führte. Endlich schien er mit sich einig geworden. Er pfiff ein Liedchen und spornte selbst zur Eile an.

Der Weg wurde immer schwieriger. Die Bergwände, welche sich nach unten neigend, einen immer spitziger werdenden Winkel bildeten, ließen einen nur ganz engen Pfad, der noch überdies durch umgestürzte Baumstämme und Felsgeröll öfters versperrt war. Es war eine halsbrecherische Kletterei. Mein Gaul und ich wurden immer störriger, als wir mit zerschundenen Schienbeinen durchzudringen suchten. Das von den Felswänden herabträufelnde Wasser machte das Gestein, auf welchem wir weiterstiegen, so glitschig, daß man kaum sicheren Fuß fassen konnte.

Carlos und der Packesel schienen sich über meine Kletterkunst zu amüsiren. Knabe und Esel schritten so sicher über alle Hindernisse weg, als ob sie auf einer gepflasterten Straße wären.

Natürlich durfte ich mich von dem Jungen nicht beschämen lassen und schritt, mein Pferd am Zügel führend, weiter. Innerlich aber verwünschte ich doch die Neugierde, die mich in die Carriso-Schlucht geführt hatte.

Carlos pfiff immer lustiger.

Da ging mir plötzlich ein Talglicht, welches immer intensiver leuchtete, auf; der Junge wollte mir den Weg verleiden, damit ich selber zum Umkehren raten würde.

„Nun erst recht nicht, du Schlingel!" dachte ich bei mir. Es wird durchgehalten. Kaum hatte ich den Gedanken erfaßt, da war auch meine Mißstimmung, die wie eine graue Wolke über mir lag, verschwunden.

Ich pfiff den Radetzki-Marsch in einem so schönen Tempo, daß Carlos mich erst verwundert anschaute, dann immer langsamer und leiser pfiff.

An einer ganz engen Stelle machte uns eine Anzahl Klapperschlangen den Engpaß streitig. Ein besonders großes Exemplar stellte sich auf die Schwanzspitze. Der Kopf des Tieres war mit meinem in gleicher Höhe. Ein Schuß aus meiner Schrotflinte erledigte das Hinderniß, während Carlos das kleinere Gezücht mit Steinen tötete. Mein Gaul war so nervös geworden, daß er jedenfalls davongelaufen wäre, aber der geduldig dastehende Packesel blockirte völlig den Weg.

Das Abenteuer machte Carlos nachdenklich. Schließlich sagte er stockend: „Laßt uns eine Viertelmeile zurückreiten, Herr; da gibts einen Ausgang aus der Schlucht und dann einen besseren Weg."

„Ei, du Lausbub, also doch!" dachte ich. Laut aber bestand ich scheinbar darauf, daß der Weg ja recht gut sei, und wir meinetwegen nicht umzukehren brauchten—schließlich gab ich aber nach.

Gern hätte ich die getötete Schlange abgehäutet, die Schrote hatten aber das Tier derartig zerfetzt, daß die Haut des schön gezeichneten Tieres völlig wertlos war.

Wir kehrten also um.

Der Packesel und Carlos übernahmen notwendigerweise die Führung, vorbeireiten ging nicht.

Nach kurzem Ritt führte mich der Bengel um denselben Felsblock, den ich vorher zum Schaden meiner Schienbeine so schmerzhaft überklettert hatte, herum. Zuerst hatte es ausgesehen, als ob der Felsblock ein Teil der Bergwand war, jetzt aber erwies er sich als ein großes Geröll, hinter welchem ein enger Pfad sich seitwärts aus der Schlucht wand.

Auch hier sah die Sache halsbrecherisch genug aus; aber als wir eine Meile geklettert waren, wurde der Weg immer besser und sicherer. Man gewann freien Ausblick und sah auch wieder Gesträuch und Bäume.

Ich schaute Carlos vorwurfsvoll an. Der Junge wurde unter der dunkeln Haut rot — er schämte sich. Wenn ich aber glaubte, daß es die Rücksicht auf mich war, welche den Jungen bewogen hatte, uns auf den besseren Weg zu bringen, so wurde mir bald mein Irrtum klar.

Während der kurzen Rast, als wir unseren Kaffee tranken, fragte er mich, ob es wahr sei, daß es ein Unglück bedeute, wenn Schlangen einem den Weg versperren? Also Aberglaube war es, der den Bengel zu innerer Einkehr brachte.

Erfrischt traten wir unsere Weiterreise, südlich der mexikanischen Grenze zu, an. Wie Carlos sagte, brauchten wir nur eine Nachtwacht zu machen, früh am Morgen weiter zu reiten, um am Vormittag an Ort und Stelle zu sein.

Wir hatten eine prächtige Aussicht auf das Imperial Tal, als wir weiterritten.

Das Tal lag zu unserer Linken. Riesige Baumwollfelder in voller Blütenpracht, soweit das Auge reichte, wechselten mit Alfalfafeldern, deren Duft bis zu uns drang, ab.

Noch vor kaum drei Jahren war das Imperial Tal trostloses Wüstengelände, unbebaut und unbewohnt. Nun künstlich berieselt, ist der Wert des Landes, welches früher als Wüstenland umsonst zu haben war, auf hundert bis dreihundert Dollars den Acker gestiegen. Blühende Städtchen sind dort wie durch Zauber entstanden.

Von Ferne sehen wir die weißbetuchten Hindu-Arbeiter fleißig die Felder besorgen und zahllose Kraftwagen hin und her sausen.

Als es dunkel wurde, machten wir Rast. Ich war todmüde und froh, die schweren Reitstiefel abziehen zu können.

Den Tag über war es warm gewesen und auch die Nacht versprach nicht besonders kalt zu werden.

Ich hüllte mich nur nachlässig in meine Wolldecke ein, obwohl es nur geringer Mühe gekostet hätte, meinen Schlafsack abzuschnallen und hineinzukriechen. Vor Frost an allen Gliedern zitternd, wachte ich so gegen drei Uhr früh auf. Schneidend kalte Luft wehte über die Berge. Schnell holte ich den Schlafsack, der mir als Kopfkissen gedient hatte, hervor und kroch hinein.

Jähneklappernd lag ich wach bis zum frühen Morgen. Ich konnte nicht mehr warm werden. Neidisch blickte ich auf Carlos, der dicht an den Esel geschmiegt, fest schlief. Ich wurde erst einigermaßen behaglich, als es Zeit zum Aufstehen war.

Der Junge schlief so fest, daß ich's nicht übers Herz bringen konnte, ihn zu wecken. Ich machte Feuer, kochte Kaffee und briet Speck. Der Duft des letzteren stieg dem Bengel in die Nase und wirkte wie eine Weckuhr.

In wenigen Sekunden saß er neben mir und schmauste, wie es nur die Jugend kann. Bald war unser Gepäck wieder auf des Esels Rücken geschnallt und wir konnten wieder aufbrechen.

In der wunderbaren, klaren Morgenluft war es unmöglich, Grillen zu fangen, selbst wenn man die ganze Nacht mit den Zähnen geklappert hat.

Gegen zehn Uhr Vormittags bog mein kleiner Führer zur Rechten ab. Südlich konnte man die weiten mexikanischen Ebenen sehen. Wir ritten wieder der Schlucht zu, aber ehe wir ganz unten waren machte Carlos Halt.

Ich stieg ab.

Vor uns lag eine graubraune Felswand dicht mit Gesträuch und Schlingpflanzen bewachsen. Der Junge bog die grünen Zweige eines wilden Lorbeer Gesträuchs auseinander. Der Eingang zu einer Höhle wurde sichtbar.

Wie ich später erfuhr, gibt es zahlreiche solcher Höhlen in diesen Bergen. Viele derselben sind meilenlang und münden an der anderen Seite der Gänge, in Mexiko. Da Luft von beiden Oeffnungen Zutritt hat, so kann man gänzlich unbesorgt um seine Gesundheit, durch diese natürlichen, unterirdischen Passagen nach Mexiko wandern.

Die Höhle, vor der wir standen, hatte viele Seitengänge die an verschiedenen Stellen auf mexikanischem Boden mündeten, aber nur die eine Oeffnung an der amerikanischen Seite.

Ich wäre gerne durch die Höhle nach Mexiko geritten, aber dieselbe war stellenweise so niedrig, daß mein Pferd nicht hindurch konnte. Meine Neugierde war indessen zu groß, um nicht wenigstens ein Stücklein Weges in das Loch, das etwa vier Fuß hoch war, hinein zu kriechen. Viel zu sehen gabs aber nicht. Weder Stalaktiten noch Kristallformationen erfreuten das Auge. Es waren einfach Wassergänge, die sich im Laufe der Zeit durch den reichen Sandstein Bahn gebohrt hatten.

Carlos bestätigte die Annahme. Er erzählte, daß man genau wissen müsse, wenn die Bäche in der Umgegend anschwellen. Oft schon hätten Uneingeweihte ihre Neugierde mit dem Leben büßen müssen, wenn sie auf dem Wege durch die Höhlen vom Wasser überrascht wurden.

„Sehen Sie, Herr", sagte Carlos naiv, „ich schmuggle die alten Oelbilder, welche den aufständischen Mexikanern in die Hände fallen, nicht über die Grenze nach Amerika. Ich weiß aber die Stellen zu finden, wo solche Sachen versteckt sind, und verkaufe sie für den Padre. Das Geld lege ich nun hier in die Höhle; der Padre weiß ganz genau, wo er es holen muß. Bitte, warten Sie!"

Wie eine Eidechse kroch der Junge tiefer in die Höhlung hinein. Zurückbleibend, verglich ich seine Philosophie von Neue und Ehrlichkeit mit der eines Kentuckiers, den ich zufällig auf der Fahrt von Louisville nach Bowling Green, wo ich neue Oelfelder besichtigte, traf.

Die Fahrt im staubigen Waggon wurde recht unbequem, meine Kehle sehnte sich nach einem stärkenden Tropfen. Mein Gegenüber mußte das bemerkt haben. „Darf ich Ihnen einen Tropfen Mondschein anbieten, Fremder?" fragte er, und zog zugleich eine Flasche aus der Tasche. „Selbst gemacht", sagte er empfehlend.

Ich trank, dankte, reichte die Flasche zurück und sagte: „Ja, das ist doch gegen das Gesetz?"

„Das dachte ich auch, als mein Vater als Mondscheinler auf zwei Jahre ins Zuchthaus mußte", erwiderte er. „Ich war damals vierzehn Jahre alt und entschloß mich, die Gesetze zu achten. Ich trat ins Predigerseminar in Brooklyn ein, um Prediger zu werden. Zwei Jahre studirte ich fleißig. Da besuchte mich mein Vater. Er küßte mich; ich roch seinen Atem. Jetzt mache ich wieder Mondschein."

Carlos stand neben mir und störte weitere Betrachtungen über Recht, Gesetz und Reue.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

BANKES' COFFEE The Best. 26 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 25c Wert, per Pfd... **19c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **46c**

Vortrefflich. Tee, überall in 50c verk., per Pfd.. **40c**

Daily Tafel Butter — spez. das Pfund.. **43c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1873 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
5244 Lincoln Ave.
3815 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison St.
2830 W. Madison St.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted St.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3632 W. Madison Str.
3437 S. Halsted Str.
1720 S. Ashland Ave.

Seht nach dem westl. Auslagefenster für spezielle Verkäufe. Nur am Montag

KOOP'S

EST. 1885 Chicago Ave. near Ashland Ave.

Koop's 5% Tickets den ganzen Tag frei mit jedem Einkauf von 10 Cents.

Neue Damen-Mäntel für den Herbst

Vollständiges Lager ist jetzt fertig

Speziell für den morgigen Verkauf offeriren wir eine feine Partie von schwarzen Thibetmänteln für Damen, in den neuesten Herbstmoden. Diese Mäntel sind halb gefüttert, haben großen Kragen und tiefe Manschetten, die elegant mit schwarzem Seidensammet besetzt sind; haben Gürtel rund herum und 2 Seiten-Novelttaschen. Alle Größen sind eingeschlossen. Fragt nach diesen speziellen 16.50 Mänteln, Samstag nur

$10.00

Andere bis zu $30.00

Neue Herbstmäntel für Kinder, speziell markirt für den Samstagverkauf. Aus gutem, schwerem Stoff gemacht, in großen oder kleinen Plaid und karrirten Mustern. Alle sind warm gefüttert und in den elegantesten Herbstmoden. Größen bis zu 6 Jahren. Ganz speziell für Samstag

$4.45 & $4.95

Andere bis $18.00

Außerordentlich hübsche Blusen

In den neuen Herbst-Moden

Neue Herbstblusen aus hübschem Crepe de Chine sind jetzt ausgelegt, in allen beliebten Fassons, in reinem Weiß und Fleischfarbe. Großer Kragen und reizende Spitzen-Frills geben diesen Blusen ein ganz besonderes Aussehen. Sind gewöhnlich zu $4.95 markirt — nur für Samstag offeriren wir dieselben speziell zu

$3.95

Andere neue Herbstblusen bis $10.00.

Sehr speziell markirt für Samstag

Neue Waists für den Herbst

Eine spezielle Partie neuer Herbstblusen aus dünnen Lawns und Voiles. Alle sind in den neusten Modellen mit fancy Spitzen-Frills und großen Kragen. Viele sind reizend bestickt. Sehr speziell für den morgigen Verkauf zu

$1.45

Herbst-Kleider für Kinder

Neue Kinder-Herbstkleider — aus reinwoll. Serges in blau u. Wine, speziell markirt für morgen. Reizende Fassons mit ausgezackten roten Seidenkanten, mit blauen Seide-Stickereien, weiße Serge Vestee und in Matrosen-Fasson mit rotem Seiden-Schlips. Der Preis ist sehr speziell nur für morgen zu

$2.95

Andere Herbstkleider bis 5.95

Letzte Gelegenheit!

Morgen!

FREI!

Elegante eingerahmte religiöse Bilder mit Einkäufen über $3.

Morgen ist der letzte Tag unserer freien Souvenir-Offerte. Ihr Alle möchtet gerne diese schönen religiösen Bilder haben, vervollständigt morgen Eure Kollektion. Wir haben nur noch eine sehr beschränkte Quantität übrig, und raten Euch darum zu frühzeitigem Kaufen, damit Ihr nicht enttäuscht werdet.

Herbstanzüge für Knaben

Neue Stein-way Knaben-Anzüge, doppelter Sitz, doppelte Kniee, so gut wie 2 Paar Hosen, in Russian, Norfolk und Pinchrücken Fassons, hübsche Herbststoffe, Gr. b. 17 Jahre, spez. markirt,

$5.95 bis $10.00

Andere Anzug-Bargains, $2.95 und $3.95

Reinwollene blaue Serge Hosen für Knaben, in Knickerfassons, mit starken Gürtel-Straps, in allen Größen, markirt zu

$1.95 & $2.50

Alle Knabenhosen aus Worsted Cashmeres u. Wollen-Mixtures, die zu $1.69 und $1.75 verkauft wurden, sind speziell herabgesetzt worden um sie zu räumen, nur

$1.19

Modernes, neues Herbst-Schuhzeug

Die Lager sind jetzt vollständig

Damenschuhe, in Mahagoni lohfarb. Calf, hohe Schnürfassons, mit hohen Louis Absätzen; ganz neu und elegant, das Paar verkauft zu

$8.50

Andere in einer Auswahl von Farben, bis zu $10.00

Männerschuhe, Mahagoni Tan Calf, in englischer Schnürfasson, das Paar zu

$7.50

Drei große Bargains für Samstag

Männerschuhe, Mattleder, z. Schnüren u. Knöpfen, solide Ledersohlen und Absätze, alle Größen — speziell für nur **1.95**

Filz-Juliets für Damen, braun, grau, weinfarbig, schwarz, solide Ledersohlen und Absätze; alle Größen, speziell Samstag zu **85c**

Filz-Hausslippers f. Damen, mit schweren Filzsohlen; braun, grau, blau, weinfarbig und schwarz, alle Größ., Samstag **29c**

Sweater Coats für Männer und Knaben

Die neuen Herbst-Moden sind hier

Speziell für morgen offeriren wir einen Coat aus feiner Qualität Worsted in Maroon, Oxford und Khaki mit großem Shawl-Kragen und zwei tiefen Taschen. Diese Coats sollten wenigstens für $4.00 verkauft werden, aber ein zeitiger Einkauf ermöglicht diesen Preis, zu

$3.00

Knaben Sweater Coats aus reinwoll. Garn, garantirt, in Maroon mit weißen Streifen, Navy mit Orangestreifen, Oxford mit Purpurstreifen und Maroon mit Goldstreifen, mit großem Kragen und 2 Taschen, zu nur

$2.79

Andere Knaben-Coats zu $1.25 bis $5.75.
Andere Männer-Coats, $1.25 bis $7.50.

Prima Fleisch

Die allerbesten Port Loins Pfund zu	29½c
Fancy Rib Roast — gerollt, Pfund für	24½c
Fancy Veal Roast — Pfund zu	23½c
Bestes Pot Roast Beef — Pfund zu	16c
Spring Lamm Stew — Pfund zu	23c

Geräuchertes Fleisch

Geräucherte Spare Ribs — Pfund zu	22c
California Schinken — Pfund zu	24½c
Sugar cured Corned Beef — Pfund zu	15c
Frankfurter und Polnische Wurst, Pfund	18c
Allerbeste geräucherte Leberwurst, per Pfund	23c
Bester gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfd.	52c
Selbst geschlachtete Spring Chickens	27½c

Spart an Euren Nahrungsmittel-Ausgaben

Bester granulirter Zucker mit Grocery-Bestellung von $1 u. darüber); 10 Pfd. für nur	85c
New Century u. Koops Best Weißmehl; 24½ Pfund-Sack für	$1.59
Campbells Tomaten Suppe; Büchse	11c
Beste Ohio Kartoffeln; Peck für nur	39c
Rüben u. Mohrrüben; Bund für	1½c
Magic Tip Streichhölzer; Packet für	19c
Galvanic u. U. S. Mail Seife; 10 St.	45c
Bohemian Roggenmehl; 5 Pfd.-Sack	35c
Große süße Apfelsinen; das Dutzend	35c
Neues Aunt Jemima Buchweizen- und Pfannkuchenmehl; das Packet für nur	12c
Extra fancy Bogota Mischung Kaffee; in diesem Verkauf das Pfund für nur	25c
Ritter Pork und Bohnen — in großen Büchsen; Stück zu	15c
Green Pearl fancy junge Juni-Erbsen — die Büchse für	12½c
„Telmo sifted" junge Juni-Erbsen, 20c Wt.; die Büchse für nur	17c
Ann Harbor Sardinen — 15c Wt.; in diesem Verkauf die Büchse	9c
Palm Olive Toilette Seife; 3 Stück für	25c
Red Cross Macaroni od. Spaghetti; Packet	10c
Sniders große Flasche Tomaten-Catsup; Flasche zu	18c
Extra feiner roter Lachs — hohe Pfund-Büchse für nur	16c
Helloggs Corn Flakes; Packet für	10c
Extra guter Peaberry Kaffee, Pfd.	19c

Cakes u. Candies

Sunbean sortirte iced Cookies, — per Pfund	17c
Extra feine sortirte Chokoladen Creams — ein großer Bargain, wert 10c das Pfund, per Pfund	25c
Viola feine iced Cookies — Pfund zu	17c
Peanut Butter Kisses — Pfund zu	13c
Ginger Snaps — das Pfund zum Preise von	10c
Butter Cups — in diesem Verkauf, das Pfund zu	15c

Weine und Liköre

Portwein — von italienischen Rebenarb Brand, die Flasche	25c
Legmaton Portwein Schlesien — volles Quart	90c
Ca. Gall. Krug, $1.69.	
Hillian Riffell Zigarren — 8 für	25c
Extra Qualität Kognak Aroma Brandy, per Flasche zu	75c
White Elf Portwein, — volles Quart, extra Qualität	39c
Extra guter weißer Port, feine kalifornische Waare, volles Quart	45c

THE RELIABLE STORE

Kauft Euer Fleisch zu Wholesale-Preisen

Steaks — Zart u. saftig, von dem feinsten jungen Native Rind, Sirloin, Round, Club oder Porterhouse, irgend ein Schnitt Steak, jetzt..... **19½c**

Spring Hühner, absolut die besten, die Ihr kaufen könnt, alle Größen, Hunderte zur Auswahl, Pfund..... 24½c

Echte Long Island Enten, Pfund zu 24½c.

Feine Kalbsleule, Pfund	17½c
Veal Shnitter Roast	15½c
Breast of Veal	15½c
Pork Loins, fancy kleine Waare, zu	27½c
Pork Chops	28c und 32c

Armours Vegetole Lard—
Nr. 2 Eimer, 38c Nr. 3 Eimer, 55c

Ausgelassenes Schmalz	19½c — 26c
Beste gesalzene Spare Ribs	15½c
Fanch fahiger Beef Rib oder Pot Roast	14c bis 18c
Extra Boiling Beef	13½c
Corned Beef, home cured, großes Stück	13½c bis 18c
Veal Chops, zu	18c und 20c
Jarle Sheri Steaks	15½c
Nr. 1 Beef Tenderloins	21½c
Armours Star oder Swifts & Co. Premium Speck, Pfund	39c
Armours Star oder Swift & Co. Premium Schinken	29½c
Nr. 1 California Schinken	22½c
Bricket Speck	32½c
Geräucherte Butts	35½c
Gekochte und gewürzte Schweinsfüße,	9½c
Frische Eier	38½c
Selbstgem. Ashland Ave. Wurst, Pfund	12½c

Keine Ablieferung—Sucht das Fleisch selbst aus u. spart Geld.

Schwarz & Petersen

Public Market

3225 N. Ashland Ave.

Ecke Melrose Str., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Kurz und Neu.

* Hermann Lietzow, 3960 Elston Ave., und Joseph Duthorn, 3926 N. Halsted Str., die in einem Allerhandladen der unteren Stadt als Fahrstuhlausbesserer beschäftigt waren, wurden gestern unter der Beschuldigung in Haft genommen, ihren Arbeitgebern während der letzten Wochen Waaren im Werte von mehreren hundert Dollars entwendet zu haben.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Alle Zuschriften welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht. An die Redaktion der „Abendpost".

Von einem Freunde, der als Amerikaner im französischen Heere an der Front dient, bekam ich heute einen Brief, in welchem er Folgendes schreibt: „Wie froh wäre ich, wenn ich deutsch sprechen könnte, wie Sie. Wie gerne würde ich mit den deutschen Gefangenen sprechen! Auch in mancher anderen Hinsicht würde es mir viel nützen, wenn ich da als Dolmetscher dienen könnte, oder deutsche Dokumente, die uns in die Hände geraten, übersetzen könnte. Es ist ein großer Vorteil, wenn man als Soldat die deutsche und französische Sprache gründlich versteht". — Und hier in Chicago, sowie anderwärts, kämpft ein kopfloser Fanatismus gegen die schöne, unschuldige deutsche Sprache, während in den Ländern der Zentralmächte tausende junge Leute das Studium der englischen Sprache aufnehmen und tausende Engländer, Franzosen und Amerikaner an der Front froh wären, wenn sie deutsch verstehen würden!

Achtungsvoll
Pastor C. A. König.

Unschuldiger muß leiden.

Während eines Streites zwischen fünf Farbigen an W. Austin und N. Honne Ave. flog gestern dem friedlich seines Weges ziehenden Joseph Niesel, 3219 Eastwood Ave., mit voller Wucht ein Ziegelstein an den Kopf. Der Verletzte fand Aufnahme in einem Hospital, wo die Aerzte seinen Zustand für äußerst bedenklich erklärten.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

Marshfield Ave., S. 4600, Anbau an Frame-Gebäude, J. Wrobel, $2800.

Dakin Str., 5822, 1flück. Backsteinwohnhaus, John A. Swanson, $3500.

Eberhart Ave., 2810, 1flück. Backsteingebäude, M. Rooslerman, $5000.

Springfield Ave., S., 2347-49, 1flück. Anbau, Dobias Bak, $7000.

Winchester Ave., N., 2045, 3flück. Backstein-Apartments, B. Kozlowski, $3500.

Avenue M, 10211-15-17, 1flück. Backsteinwohnhaus, Reis Brools, $3000.

Lindburn Ave., 1834, 1flück. Backstein Garage, American Can Co., $9000.

Scott Str., 60-70, 5flück. Backstein Apartment, Charles Morse jr., $375,000.

Archer Ave., 2332, 1flück. Backstein Lagerhaus, A. C. Linde, $3500.

85. Str. und Parnell Ave., 1flück. Backstein Lagerhaus, C. & S. J. Bahn, $12,500.

South Shore Drive, 6710, 2flück. Anbau, S. C. Merrin, $12,000.

Park Side Ave., N., 1059, 1flück. Backsteinwohnhaus und Laden, W. Carlson, $4000.

34. Str., 2000, 1flück. Betongebäude, Intern. Harvester Corp., $20,000.

Foster Ave., N., 1943, 2flück. Backstein Ladengebäude, M. Brausberger, $4500.

Chicago Ave., W., 4220, 1flück. Backstein Garage, John B. Peigston, $6000.

Irving Park, 5150, 1flück. Backstein Ladengebäude, Edward J. Doble, $5000.

Newport Ave., 5348, 2flück. Backstein Apartmentgebäude, M. Baranowski, $6500.

Windsor Ave., 5700, 1flück. Backsteinwohnhaus, J. E. Hettinger, $5000.

Leset die „Sonntagpost"

Ausverkauf von
Fabrik-Pianos
von nicht weiter geführten Fassons, gebrauchten und auf Lager gewesenen Pianos.

Nur noch zwei Tage! Heute und Samstag!

Zur Beachtung: Wir kauften das ganze Lager von Bush & Gerts' Pianos, bestehend aus Upright Pianos und Player-Pianos, nicht weiter geführten und einzelnen Mustern, lange im Laden befindlichen, leicht gebrauchten und einigen längere Zeitgebrauchten, zu tatsächlich unserem eigenen Angebot. Unter diesen zum Verkauf kommenden Pianos findet Ihr sehr viele gebrauchte und längere Zeit im Laden befindliche Pianos unseres regulären Lagers, die sich in den letzten sechs Monaten angehäuft haben.

Wir haben genug Verstand um positiv zu wissen, daß das Einzige, was dieses enorme Lager zu räumen vermag, der Preis ist. Und darum werden wir keine vernünftige Offerte zurückweisen. Handeln Sie also, Herr Piano-Käufer.

Notiz: Wir gewähren einen Extra-Rabatt für die nächsten zwei Tage.

Unsere Ansicht: Wir halten das Bush & Gerts Piano für eines der feinsten in Amerika gemachten Pianos. Jeder bei Bush & Gerts beschäftigte Arbeiter ist erstklassiger Fachmann und Unionmann. Das Bush & Gerts ist das einzige in Amerika gemachte Piano, das auf der Innenseite von jedem Piano das echte Union-Label trägt.

Absolut letzte Benachrichtigung:
Dieser Verkauf endet positiv Samstag, den 29. September, um 10:00 Uhr Abends.

Frei — in Euer Heim — 60 Tage
Kommt und legt einen kleinen Kredit an.

Während dieses Verkaufs jeden Abend offen.

Unter diesen Pianos findet Ihr solch wohlbekannte Fabrikate wie Bush & Gerts, Hall & Son, Kimball, Dollel, Mendenhall und viele andere, zu zahlreich um sie anzuführen.

Frei in Euer Heim für 60 Tage

Diese Abbildung zeigt eines unserer neuesten Entwurf-Modelle, — positiv für 25 Jahre garantirt.

Wir liefern dieses schöne Piano, das an den Seilen hängt, für 60 Tage in Euer Heim, — ohne daß es Euch auch nur einen Cent kostet.

Liste von Upright Pianos, solche wohlbekannte Fabrikate: Hall & Sons, Bush & Gerts, Newman Bros., Kimball, Mendenhall und Haines Bros. Darunter werdet Ihr Pianos finden, die so gut wie neu sind, und andere die gerade passend sind für Anfänger.

Beachtet die Extra-Herabsetzung der Preise für Upright Pianos während der nächsten zwei Tage.

$400 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $155	Jetzt $88
425 Upright, Eichengehäuse.....	War $110	Jetzt 61
400 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $ 99	Jetzt 85
400 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $ 79	Jetzt 43
375 Upright, Eichen-Gehäuse.....	War $ 98	Jetzt 52
320 Upright, Mahagoni-Gehäuse,	War $ 85	Jetzt 36
375 Upright, Ebenholz-Gehäuse....	War $ 54	Jetzt 19

Beachtet die Preise für Spieler-Pianos während der nächsten zwei Tage. Die außerordentlichste Herabsetzung, die dieses Geschäft je an Spieler-Pianos vorgenommen hat. Deshalb beeilt Euch, Herr Pianokäufer.

$385 Player-Piano.....	War $144	Jetzt $107
450 Player-Piano.....	War $175	Jetzt 143
600 Player-Piano.....	War $220	Jetzt 181
700 Player-Piano.....	War $395	Jetzt 319

Frei — Fünfzig Musikrollen mit jedem obigen Spieler

Zur Beachtung: Frei in Euer Heim für 60 Tage.

Indem Ihr ein neues Piano in Eurem Heim 60 Tage habt, könnt Ihr von einem Piano-Experten oder Musiklehrer das Piano untersuchen lassen, ob es auch wirklich befriedigend ist, widrigenfalls könnt Ihr es ohne einen Cent Unkosten Euererseits zurückschicken. Falls es zufriedenstellend ist, beginnt mit der Abzahlung zu Raten so niedrig wie $1.00 per Woche oder $4 per Monat.

Freie Ablieferung, Stuhl oder Bank. Keine extra Zinsen.

CHICAGO PIANO CO.
Nicht inc.

1351 Milwaukee Ave., gegenüber Wood Str.

Eines der ältesten Geschäfte in Amerika.

Während dieses Verkaufs jeden Abend offen.

Aus deutschen Kreisen.

Goldene Hochzeitsfeiern und Jubiläen. — Von den Turnern. — Veteranenfeier. — Keine Deutsche Tag-Feier. — Der edle Skat. — Gefährliche Bücher und Schriften.

Milwaukee, Wis. — Nach einem Bericht des Hilfssuperintendenten Leo Stern wurden im letzten Juni in den deutschen Klassen 30,586 Schüler von 127 Lehrern unterrichtet. Nach dem letzten Bericht nehmen 22,013 Kinder am deutschen Unterricht teil, der von 101 Lehrern erteilt wird.

Charles Schmidt, Vizepräsident der Second Ward Bank, hat mit seiner Gattin die goldene Hochzeit gefeiert. Der Jubilar ist eine stadtbekannte Persönlichkeit. 1842 in Braunschweig geboren, kam er im Jahre 1855 nach Amerika. 1859 verzog er nach Milwaukee und trat am Tage nach seiner Ankunft als Laufbursche in der Bank ein, in der er sich, nachdem er 1882 zum Kassirer ernannt wurde, im Jahre 1912 bis zu dem verantwortlichen Posten, den er jetzt inne hat, emporschwang.

Pastor Hermann Fritschel, der Rektor des Milwaukee Hospitals, feierte unlängst sein silbernes Amtsjubiläum im Kreise seiner Amtsbrüder und der Schwestern des Milwaukeer lutherischen Diakonissenhauses.

Mit August Luedke ist einer der hervorragendsten Bürger deutschen Stammes und ein erfolgreicher Geschäftsmann in's Grab gesunken, der sich allgemeinster Wertschätzung erfreute. Er war Vizepräsident der John Pritzlaff Hardware Co. und deren Generalbetriebsleiter, außerdem Direktor der First National Bank von Milwaukee und anderer bedeutender Gesellschaften, die im Geschäftsleben der Stadt eine Rolle spielen. Als langjähriges Mitglied der lutherischen Dreieinigkeits-Gemeinde wurden ihm auch mehrfach Vertrauensämter in kirchlichen Anstalten übertragen, z. B. im lutherischen Altenheim und in der lutherischen Kinderfreundgesellschaft. Er war 1850 in Pommern geboren und kam in früher Jugend nach Amerika.

Sheboygan, Wis. — Der hiesige Turnverein hat in Erwin Volze einen neuen Turnlehrer erhalten. Derselbe kam im Jahre 1910 von Deutschland herüber, absolvirte das Turnlehrerseminar in Indianapolis im Jahre 1912 und war seither in Los Angeles und Cleveland als Turn- und Schwimmlehrer tätig.

Indianapolis, Ind.— Das Turnlehrer-Seminar des Nordamerikanischen Turnerbundes hat das neue Semester begonnen, das 11. seit Verlegung der Anstalt nach Indianapolis. Die Zahl aller Studenten beträgt 82, 20 weniger als in den beiden vorhergehenden Jahren. Die Abnahme ist in den Männerklassen zu verzeichnen, was wohl auf den Krieg und die dadurch verstärkte Nachfrage nach Arbeitskräften, sowie auf die Einziehung der jungen Männer zum Militärdienst zurückzuführen ist. Der Krieg hat auch eine Aenderung im Lehrerpersonal notwendig gemacht, weil mehrere Aerzte sich zum Sanitätsdienst gemeldet haben, die bisher der Fakultät des Seminars angehörten.

Toledo, O. — Ein Besuch, den der Präsident des Staatsverbandes Richter John Schwaab dem hiesigen Stadtverband abstattete, gab ihm Gelegenheit, an die Pflicht der deutschen Eltern zu erinnern, ihre Kinder auch in der deutschen Sprache unterrichten zu lassen; und ferner auf die verderblichen Folgen hinzuweisen, welche die Einführung der Prohibition im Staate für zahlreiche Arbeiterfamilien haben müßte. „Die Ertötung einer Industrie hierzulande, die in allen anderen Ländern, mit welchen Amerika jetzt gegen Deutschland im Bunde sei — Rußland ausgenommen, — blühe und gedeihe, wäre eine unverzeihliche Maßnahme dem eigenen Staate gegenüber.

Cincinnati, O. — Aus dem Schlußbericht vom Deutschen Allgemeinen Protestantischen Waisenhausfest geht hervor, daß sich der Netto-Ueberschuß auf beinahe $21,500 belief, sodaß die Schuldenlast, die sich in empfindlicher Weise drückend und hemmend fühlbar machte, bis auf $4841.66 reduzirt werden konnte, und man hofft, daß auch dieser Restbetrag von Freunden und Gönnern der Anstalt, vielleicht als Weihnachtsgabe, aufgebracht werden wird.

An der alljährlich veranstalteten Reunion der Ueberlebenden des 9. Ohio, des Cincinnati'er Turner-Regiments, das in der Schlacht von Chikamauga von 500 Mann elf Offiziere und 237 Mann verlor, wie Col. Henry Spaeth, der einzige noch lebende Stabsoffizier hervorhob, nahmen nur noch 24 der alten Veteranen teil. Schmähungen und Verdächtigungen gegen alles, was deutsch ist, werden von ihnen, die selbst ihr Leben für ihr Adoptivvaterland herzugeben bereit waren, am allerschwersten empfunden.

Buffalo, N. Y. — Die 27. Bundestagssatzung, die der hiesige Turnverein zu übernehmen sich in der gegenwärtigen Zeit geweigert hatte, ist nunmehr durch Urabstimmung bis zum Sommer 1918 verschoben worden.

Erie, Pa. — Konrad Flikkinger und Frau feierten ihre goldene Hochzeit. Der Jubilar ist ein Veteran der Marine aus der Zeit des Bürgerkrieges.

Philadelphia, Pa. — Das Postdepartment in Washington hat den hiesigen Postmeister angewiesen, dem „Philadelphia Tageblatt" und dessen Sonntagsausgabe „Philadelphia Sonntagsblctt" das Privilegium des Versands als Postsache 2. Klasse zu entziehen.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft von Pennsylvanien, der ältesten deutschen Vereinigung in Amerika, die bereits zwölf Jahre vor dem Unabhängigkeitskriege gegründet worden war, hat beschlossen, in diesem Jahre den 6. Oktober, den „Deutschen Tag", sang- und klanglos vorübergehen zu lassen. Seit einem Viertel-Jahrhundert hatte, wenn keine große allgemeine Feier aus besonderen Anlassen in der „Academy of Music" abgehalten wurde, die Deutsche Gesellschaft das Deutschtum der Stadt zu einer Feier des Deutschen Tages in ihrer Halle vereinigt. Erst wenn Friede ins Land gezogen ist, wird die Deutsche Gesellschaft wieder ihren Tag feiern, der ursprünglich in diesem Jahr als Pastorius- und Gedächtnisfeier für den verstorbenen Professor, Dr. Marion Learned von der Pennsylvania-Universität abgehalten werden sollte.

Minneapolis, Minn.— Karl Hempel, aus Thüringen gebürtig und ein Veteran des Bürgerkrieges, feierte mit seiner Frau, einer geborenen Brandenburgerin, goldene Hochzeit. Die langen Jahre wohnten sie am gleichen Platz und betrieben bis vor 10 Jahren ein Materialwaarengeschäft. Sie stehen im Alter von 80, resp. 72 Jahren.

Winona, Minn. — Die deutschen Methodistengeistlichen, die über Pastor C. L. Lehnert's Amtsentsetzung zu entscheiden hatten, haben dieselbe nur zu einer temporären gemacht — aus Gesundheitsrücksichten. Seine Prozessirung im Bundesgericht wegen abfälliger Bemerkungen über Präsident Wilson steht damit nicht in Zusammenhang.

Davenport, Ja. — Der Davenport Commercial Skatklub hat bereits sein erstes Tournier abgehalten. Im Oktober wird hier das Skattournier des Mittelwestens abgehalten werden.

St. Louis, Mo. — Durch lebende Bilder und athletische Vorführungen plant der St. Louis Turnverein in Gemeinschaft mit den anderen Turnvereinen der Stadt die Resultate der deutschen Turnerei seit der Gründung des ersten hiesigen Turnvereins bis zur Gegenwart vorzuführen, um auch den Fernstehenden und Gleichgiltigen zu zeigen, was Turnvereine im Land geleistet haben und noch zu leisten berufen sind.

Der bisherige Leiter des hiesigen deutschen Theaters Hans Loebel hat die Stellung eines Spielleiters und Darstellers am deutschen Theater in Milwaukee angenommen, da die Hoffnungen, einen Garantiefonds zusammenzubringen und hier ein deutsches Theater haben zu können, sich nicht verwirklichen ließen. Die letzte Hoffnung für die Freunde des deutschen Theaters ist nun eine Reihe von Gastspielvorstellungen des Milwaukeer Ensembles.

Omaha, Nebr. — Der staatliche Verteidigungsrat hat ein Komite ernannt, das alle deutschen Bücher in allen öffentlichen Biblietheken daraufhin zu prüfen hat, ob sie gefährlich oder anstößig für ein harmloses amerikanisches Gemüt sein könnten.

Wichita, Kans. — Auf die Anklage hin, er habe sich ohne Erlaubnisschein innerhalb einer halben Meile vom Lager der Nationalgarde aufgehalten, wurde hier der 48 Jahre alte George Barthelome verhaftet, der frühere Korrespondent der Kölnischen Zeitung in Washington. „Martirte" Kongreßberichte, die in seinem Koffer gefunden wurden, erfreuten sich besonderer Aufmerksamkeit der Beamten.

Los Angeles, Kal. — Der Turnverein Germania hat den Beschluß gefaßt, solchen seiner Mitglieder, welche ihrer Militärpflicht Folge zu leisten haben, während der Zeit ihrer Abwesenheit die Bezahlung der Beiträge zu erlassen, sie als vollberechtigte Mitglieder in den Büchern weiterführend.

AN ELECTRIC RADIATOR

Um das Fröstеln an diesen kühlen Morgen und Abenden zu beseitigen.

Es ist eine wirkliche Annehmlichkeit, an diesen frischen Herbst-Morgen und Abenden — wenn keine Dampf- oder andere Hitze zur Verfügung steht — daheim einen elektrischen Radiator zu haben. Verhütet, daß das kleine Volk sich erkältet — auch für die Erwachsenen eine Annehmlichkeit.

Viele verschiedene Fassons von elektrischen Radiators

das Andrehen einer Einschaltung setzt sie in Betrieb. Können im Schlafzimmer oder im Speisezimmer gebraucht werden, ebenso auch in kalten Offices. Der oben abgebildete Stil hat wissenschaftlich entworfenen Heizer und Reflektor und gibt eine schnell wärmende Hitze. Markirt zu $8, und niedrige Heizungskosten.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
ELECTRIC SHOP
72 West Adams Street *and* Jackson and Michigan Boulevards
ALL PHONES RANDOLPH 1280
Call and see them or if you prefer call Randolph 1280—Local 213 and representative will call.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2956

Des Storches Erscheinen

Was für eine Welt von Liebe das Baby bringt! Tausende von Frauen von über drei Generationen haben, die Mutterschaft erwartend, der Natur selbst eine helfende Hand gereicht durch den täglichen Gebrauch des mit der Zeit zu Ansehen gelangten, äußerlichen Präparats „Mothers Friend". Bei seinem regelmäßigen Gebrauch werden die Sehnen und Bänder elastisch gemacht und wird die Neigung zur Morgenkrankheit vermieden. Spannungen und Schmerzen in den Brüsten entstehen nicht und die Muskeln dehnen sich leicht, wenn das Baby erscheint. Verbringt keine Nacht, ohne dasselbe anzuwenden. Durch diese Unterstützung der Natur wird die Krisis zu einer von weniger Schmerz und Gefahr. Verlangt eine Flasche „Mothers Friend" heute von Eurem Apotheker und schreibt um das wertvolle, bis zum Rand mit Informationen volle Buch „Motherhood and the Baby". Es ist frei. Adressirt: „The Bradfield Regulator Co., Dept. B, 300 Lamar Building, Atlanta, Ga.

Anzeige

Künstliche Gliedmaßen jetzt und in alter Zeit.

Von Philipp Eberhardt.

Bei den vielen Verkrüppelungen, die der Krieg zur Folge gehabt hat, ist die Herstellung künstlicher Gliedmaßen, besonders von Unterarmen und Händen (Prothesen) mächtig gefördert worden, und die Errungenschaften dieser Industrie, denn zu einer solchen ist die Herstellung künstlicher Gliedmaßen heute geworden, haben vielen verkrüppelten Kriegern, die sonst arbeitsunfähig geworden wären, ihre Arbeitskraft erhalten.

So Großes aber auch auf diesem Gebiete geleistet worden ist, so ist die Anfertigung künstlicher Glieder keineswegs eine Errungenschaft der Neuzeit, sondern schon im Mittelalter haben kundige Waffenschmiede und Schwertfeger es verstanden, zerstörte Glieder durch künstliche zu ersetzen, und haben darin eine erstaunliche Fertigkeit bewiesen.

Allgemein bekannt ist die eiserne Hand des Ritters Götz von Berlichingen, dem durch eine Kugel aus einer „Nürnberger Feldschlange" der rechte Unterarm zerschmettert wurde. Dem mutigen jungen Ritter wurde der Gedanke schwer, daß er nun ein zum Kriegshandwerk untauglicher Krüppel bleiben sollte, und er sann, daß er wenigstens „ein behelf hatt, eß wer gleich ein eisene hand".

Eine solche künstliche Hand fertigte ihm sein Waffenschmied aus Olnhausen, einem Dorfe bei Jagsthausen, an. Den Namen des Mechaniters kennt man nicht, doch die Reliquie hat sich erhalten, sogar in zwei Exemplaren. Das eine, wohl das ältere, ist im Besitze der gräflichen Linie von Berlichingen-Rossach, das andere auf dem Geburtsschloß des Ritters, der Götzenburg bei Jagsthausen.

Dieses letztere ist nun ein ganz hervorragendes Stück der Mechanik. Jedes einzelne Glied des Kunstwerkes ist für sich beweglich und verharrt durch Sperrfedern in der gewünschten Stellung. Drückt man auf den sichtbaren großen Knopf an der Handwurzel, so springen die vier Finger, in welcher Stellung sie auch gewesen wären, in die gestreckte Lage zurück. Der Daumen hat nur ein Gelenk, das sich durch Druck auf das daneben sichtbare Knöpfchen wieder strecken läßt. Auch im Handgelenk ist diese Reliquie beweglich ;ein besonderer Knopf auf dem Handrücken bedient hierzu die Auslösung der Sperrfeder. Der Ritter konnte also mit Hilfe der Linken dem eisernen Glied jede Stellung geben, und durch einen Griff an dem künstlichen Handgelenk die Glieder wieder strecken. Mit Riemen wurde das Ganze an den Armstumpf, den Götz bequem durch die Klappe in die Armschiene einführen konnte, festgehalten.

Manchen möchte es zweifelhaft erscheinen, wie jemand mit einer künstlichen Hand überhaupt noch kampffähig sein kann. Daß es doch sehr gut möglich ist, beweist ein Beispiel aus moderner Zeit, ein Brief des Generalleutnants a. D. v. Laue an den Verfasser dieser Zeilen. „Ich verlor," so schreibt der alte Offizier, im Kriege 1866 durch einen Schuß (Granatsplitter) die linke Hand; die Operation nannte man damals Exartikulation. Die von mir benutzte künstliche Hand wurde vom Bandagisten Pfister, Berlin, angefertigt. Die Hand ist leicht zur Faust gekrümmt, wie man dieselbe zum Reiten gebraucht, und wollte ich ja auch weiter nichts von dem künstlichen Gliede, wie das Pferd damit führen. Und das ist mir auch vollständig gelungen; ich machte den Krieg 1870/71 als Stabsoffizier mit, habe auch Jagden, mit der künstlichen Hand das Pferd führend, geritten, und erst im Jahre 1892 meinen Abschied erbeten."

Der tapfere Berlichingen war übrigens nicht der Einzige, der damals eine Eisenhand getragen. Eine der ältesten erhaltenen künstlichen Hände besitzt die Berliner staatliche Lehrmittelsammlung. Dieses Stück stammt noch aus dem 15. Jahrhundert und besteht aus einem eisernen Ellbogengelenk, aus Unterarm und Hand. Der Unterarm ist durchbrochen und mehrere Flicken beweisen, daß dieser Eisenarm stark gebraucht worden ist. Merkwürdig ist, daß sich der Daumen selbsttätig gegen die Finger bewegt, wenn man diese schließt. Beim Druck auf einen Knopf am Handrücken springen die Finger in Streckstellung.

Im Februar des Jahres 1836 fand man bei der Schiffbarmachung des Rheins, innerhalb der Stadt Altruppin, dicht neben der langen Brücke, eine künstliche Hand aus Eisen. Wahrscheinlich ist es, daß nach einem Gefecht auf der Brücke die Leiber der Erschlagenen in den Fluß hinabgeworfen wurden. Von einem solchen Toten mag die aufgefundene Hand herrühren.

Ein Zeitgenosse des Götz war der türkische Seeräuber Horut, mit dem Beinamen Barbarossa der Erste. Auch er verlor durch einen Schuß seine Rechte und ließ sich eine künstliche Eisenhand anfertigen, die er bis zu seinem Tode (1518) trug.

Eine gut erhaltene linke Eisenhand aus dem 16. Jahrhundert besitzen die Kunstsammlungen des Grafen Hans Wilczek in Wien. Sie stammt aus Frankreich und hat nur eine einfache Einschnappvorrichtung für die paarweise angeordneten Finger, um den Zügel halten zu können. Der Daumen an dieser Hand steht fest.

Aus dem 17. Jahrhundert wissen wir, daß Herzog Christian von Braunschweig eine Eisenhand trug. Er hatte am 18. August 1622 in der Schlacht bei Fleury die Linke verloren und ließ sich von einem holländischen „kunstreichen Bauer einen eisetnen Arm, der sich mit der rechten Hand rühren und bewegen ließ", machen. Der Verbleib dieses merkwürdigen Stückes nach des Herzogs Tode (1626) ist unbekannt. Einfachere, unter Verwendung von Holz gearbeitete Hände aus dem 17. Jahrhundert bewahrt das Germanische Museum in Nürnberg auf.

Im Jahre 1774 fertigte der berühmte Erbauer der „Androiden", jener bekannten kunstvollen mechanischen Figuren, Henri Louis Jacquet-Droz, zwei künstliche, mechanische Hände für ein und dieselbe Person an. Der Sohn eines Großpächters hatte auf einem Jagdunfall beide Hände verloren und wandte sich an den jungen Droz. Als dieser ihm die beiden mechanischen Hände angefertigt hatte, erntete er dafür das Lob des großen Mechanikers Vaucanson.

Die künstlichen Glieder, die heute angefertigt werden, dienen nicht mehr zu Kampfzwecken, sondern dazu, um die im Kampfe erlittenen Gliederverluste zu friedlichen Zwecken zu ersetzen. Sie werden auch nicht mehr aus Eisen, sondern aus dem leichten Aluminium in Verbindung mit Holz, Kork und Gummi hergestellt. Ob sie aber, soweit der Mechanismus in Betracht kommt, kunstreicher und zweckentsprechender sind, als die künstlichen Glieder einer längst vergangenen Zeit, ist, wie aus dem Obigen hervorgeht, doch fraglich. Auch heute werden noch Eisenhände angefertigt, die aber nicht für das Getümmel der Schlachten, sondern für die Welt der Bretter bestimmt sind, und die die Kunstfertigkeit ihrer Vorbilder wohl kaum erreichen.

Krankheit ist der Menschheit größter Feind, seid vorbereitet, seinem Angriff zu widerstehen.

Die geringste Verunreinigung im Blut ist gefährlich.

Die ganze Luft, die Ihr atmet, wie das Wasser, das Ihr trinkt, sind mit Feinden der Gesundheit gefüllt. Es ist absolut kein Mittel vorhanden, deren Angriff zu entgehen, denn der Feind ist unsichtbar.

Ihr könnt jedoch so vorbereitet sein, daß Ihr ihre Angriffe harmlos macht. Ihr könnt Euren Organismus in solch perfekten Zustand versetzen, daß diese Krankheitskeime kein dauerndes Quartier finden, vielmehr gründlich ausgemerzt werden.

Das erste, was Not tut, ist, Euer Blut vollständig von allen Unreinigkeiten frei zu machen. Haltet es gänzlich rein und Ihr braucht Euch nicht zu fürchten vor Katarrh, Rheumatismus, Ezcema, Skrofeln oder den anderen unzähligen Leiden, welche infolge unreinen Blutes entstehen.

Um absolut sicher zu sein, daß Euer Blut von der Beschaffenheit ist, alle Krankheiten abwehren zu können, ist es klug, einige Flaschen von S. S. S., dem zufriedenstellendsten Heilmittel, das die Wissenschaft kennt, einzunehmen. Seit mehr als 50 Jahren wird dieses Heilmittel mit ausgezeichnetem Erfolge gebraucht und es ist heute anerkannt als der beste Blutreiniger und Organismusverbesserer, den Ihr anwenden könnt. Er wird überall von den Apothekern verkauft. Um Resultate zu erzielen, seid gewiß, daß Ihr das echte S. S. S. erhaltet.

Ihr seid gebeten, an unseren medizinischen Haupt-Direktor zu schreiben, welcher Euch mit Vergnügen kostenfrei irgend einen ärztlichen Rat, den Euer Fall erheischt, erteilt. Adressirt: Swift Specific Co., 53—H, Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Anzeige

Spruch.

Wie eines Menschen Sinn und Art
Sich Dir am leichtesten offenbart?
Lass' ihn reden und zähle still für Dich,
Wie oft er gebraucht das Wörtchen ich.

Neue Herbstanzüge für Männer u. junge Männer
Zu den besten erreichbaren Werten

Ihr findet hier zu Eurer Auswahl ein fast unbeschränktes Lager von neuen Herbst-Anzügen, aus feinen und sorgfältig ausgesuchten Wollenstoffen, in all den neuen ringsum gegürtelten Modellen, französischen Fassons und doppelbrüstigen Gürtelröcken für junge Männer, sowie weniger auffällige Moden für Männer, zu

$16.50 $18 $20 $25

Wir sind außerhalb des hohe Miete Distrikts, wodurch wir in der Lage sind, Euch an jedem Anzug $3.50 bis $5.00 zu sparen. **Große Ausstellung von Herbst-Ueberziehern in allen neuen Modellen.**

Herbst-Anzüge für Männer und junge Männer
mit 2 Paar Hosen, alle Größen, sowie neue ringsum gegürtelte Modelle, zu
$15.00

Mütter, besucht unser neues, vergrößertes Knabenkleider Department und zieht Nutzen aus den großen Werten in neuen Herbstanzügen für Knaben, die hier zu großen Ersparnissen offerirt werden.

Frei für die Knaben: Ein Indoor Ball mit jedem Anzug von $4.95 oder darüber.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Cooper CLOTHING CO.
Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Wenn Ihr einen Anzug od. Ueberzieher kauft

Welchen Maßstab legt Ihr an— Stil? Qualität? Preis? Oder alle drei?

Ob es nur eines ist oder alle drei — laßt Euch kostenfrei raten: Seht unsere Anzüge und Ueberzieher zu 16.50, ehe Ihr kauft!

Habt Ihr jemals darüber nachgedacht, was Euch zum Kaufen veranlaßt? Einige Männer, zum Beispiel, legen das Hauptgewicht auf Stil, andere achten hauptsächlich auf Gewebe und Arbeit — wieder andere vergleichen die Preise mit einander, und viele — die große Mehrzahl — ziehen alle drei in Betracht, ihren Zusammenhang mit einander sorgfältig beachtend.

Was tut Ihr? Wenn Euch alle drei Punkte wichtig sind, laßt uns Euch zeigen, wie diese Anzüge und Ueberzieher zu 16.50 sich stellen:

Ist es Stil? Hier sind die feschesten Herbstmuster — Trench-Fassons, all-round Gürtelröcke, einfach sowohl wie doppelbrüstig.

Ist es Qualität? Die Stoffe sind alle zuverlässige Tweeds, Cheviots, Worsteds und Serges. Feine Farben.

Ist es Preis? Dann vergleicht diese Anzüge u. Ueberzieher mit irgendwelchen Anzügen u. Ueberziehern zu $18 bis 22.50. Sie brauchen den Vergleich nicht zu scheuen.

16.50 Dritter Floor

Hosen für Männer
Männerhosen in hübschen Mustern — helle und dunkle Farben, zuverlässiges Gewebe, alle Größen — reguläre $5 und $6 Werte, spezieller Preis für den Samstagverkauf zu..... **3.95**

Männerhosen, wert bis $10.00 — gemacht von unseren $30 und $40 Anzugstoffen; alle Farben und Muster; fein für Dress-Gebrauch und äußerst dauerhaft, zu **5.95**

Männer Herbst-Hüte
„The Stratford", ein Hut von Qualität; alle Formen, neue Herbst-Schattirungen—neues Pearl, grau, grün, braun, lohfarbig, Steel und in schwarz; glatter und rauher Filz, zu..... 1. Floor..... **$3**

Männerkappen — $1.25 Werte — Elegante neue Herbstmodelle, Gewebe und Farben, zu den neuen Anzügen passend; ungewöhnlich gut gemacht und finished; speziell zu **89c**

Anzug oder Ueberzieher nach Maß gemacht

$21
Dritter Floor

Die Herstellung nach Maß sichert jenes elegante Aussehen, das Individualität und guten Geschmack verrät. Holt Euren Anzug oder Ueberzieher jetzt, solange der Verkauf im Gange ist — die Gelegenheit wird nicht den ganzen Winter geboten. Laßt unsere Schneider Euch Eure Kleider nach Eurem eigenen Maß und Eurer Figur angepaßt machen — morgen zu $21.

Alle neuen Stoffe. Hunderte von Mustern. Die beliebtesten Gewebe der Saison. Blaue und grüne Flanelle, unfinished Worsteds, Cheviots, Cassimeres, reinwoll. blaue Serges.

Die Stoffe der Ueberzieher sind fein und luxuriös. Stepel- und Novelty-Effekte. Einfach schwarz u. Mischungen. Preis ist $21, ob der Rock gegürtelt ist oder nicht — oder ob Größe 36 oder 48.

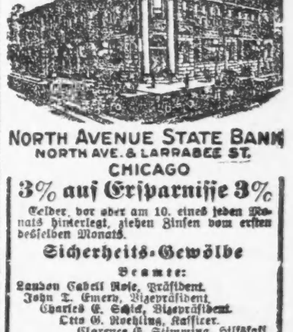
Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
Jan14Sfonmi



NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%
Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Ewert, Vizepräsident.
Charles E. Sadé, Vizepräsident.
Otto G. Noehring, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.

Infonditk

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird bezahlt am Montag, den 15. Oktober 1917, an Aktionäre, die beim Geschäftsschluß am Samstag, den 29. Sept. 1917, eingetragen sind.

G. D. Milne, Schatzmeister.
fp21,28ot5,12

Home Bank & Trust Co.
Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Diese Verkäufe für Samstag

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Große Samstag Spezialität

Zu $16.50 offeriren wir Anzüge, Top Coats und Winter-Ueberzieher, wert $20 bis $25.

Zieht wohlweislich die Saison des Jahres in Betracht. Bedenkt, daß dies der Beginn des Herbstes ist — Indianer-Sommer — und wir offeriren immer noch Herbst- und das ganze Jahr herum zu tragende Kleider weit unter den gewöhnlichen Preisen. Ihr werdet eine lange Zeit warten müssen, ehe die Ersparnisse übertroffen werden, welche in dieser Gelegenheit morgen geboten werden. Kurz gesagt, die folgenden sind zum Verkauf für morgen:

Neue Herbst Anzüge für Männer, junge Männer und Jünglinge; ebenso zahlreiche mittelschwere Anzüge, von unseren $20 und $25 Partien ausgewählt.

Herbst-Ueberzieher in Tweeds und Cheviots: ebenso Cravenettes und Gabardines. Viele sind ein Viertel mit Seide gefüttert, u. eine Anzahl von $25 Ueberziehern sind eingeschlossen.

Winter-Ueberzieher, einschließlich jener eleganten, neuen, rauhen Stoffe, worunter zahlreiche $25 Werte sich befinden. Ebenso schwarze Kersey-Ueberzieher. Dies ist eine seltene Gelegenheit, um Anzüge, TopCoats oder Ueberzieher zu kaufen zu dem bemerkenswert niedrigen Preise von

16.50 Sale on Second Floor

Dieser Hosen-Verkauf wird Euch sicherlich interessiren

Es ist ein wirklicher Grund für dieses riesige Geschäft in Hosen vorhanden. Die von uns erzielten Rekords zeigen, daß die Männer zweifellos unsere Hosen-Verkäufe zu schätzen wissen — daß sie gute Werte würdigen — und solche Werte sind morgen hier zu haben, wir offeriren sie in diesem großen Verkauf in drei riesigen Partien:

Partie 1—Hier sind gestreifte Worsted-Hosen, wie auch aus hellgrau und Cassimeres, in mittelgrau und dunklen Schattirungen; sowie hunderte von verschiedenen Mustern, die aus den feinsten Stoffen gemacht wurden; alle Größen bis zu 58, — Werte bis $5.00; Samstag zu **2.85**

Partie 2—Hier sind „Kingly" Hosen, in Winter- und mittlerer Schwere — gestreifte Worsteds, blaue Serges und in Schwarz. Wir haben die angebrochenen Partien von bis zu $6 markirten Sorten gesammelt und setzen diese Partie für den Verkauf am Samstag herunter auf **3.95**

Partie 3—Mehr als 600 Paare von den feinsten „Kingly" Hosen in unserem Laden sind für Samstag zu $5.45 markirt. Hier sind gestreifte Worsteds, in jeder Farbe und jeder Fasson, die von $7.00 bis zu $8.00 wert sind. — Alle Größen bis 58; zum Verkauf am Samstag zu **5.45**

Das System.

Wie Francis A. Becker in der 21. Ward Tribut erhoben haben soll.

Gut melkende Kuh.

Das monatliche Blutgeld aus vier fragwürdigen Betrieben allein belief sich nach der Behauptung von Staatsanwalt Hoyne auf nahezu $75,000.

Unter der Obhut des Staatsanwaltes befindet sich seit den letzten 36 Stunden der Wirt Lute J. Brennan, dessen Lokal sich an der Südostecke der Clark und Ontario Str. befindet und von dem Staatsanwalt Hoyne behauptet, daß es die Hauptannahmestelle von Bestechungsgeldern im Bereiche der 21. Ward war, und daß durch Brennan die Bestechungsgelder für Polizeischutz, bezahlt von Spielhöllen- und Lasterhöhlenbesitzern, in die Hände von Francis A. Becker, dem früheren politischen republikanischen Machthaber dieser Ward, gelangten. Außer Brennan steht ebenfalls unter Aufsicht des Staatsanwalts der Polizist John J. McKuen, früher der Wache an Chicago Ave. zugeteilt, vor einiger Zeit aber nach der Bezirkswache in Summerdale versetzt, sowie der Polizist Louis Burns von der Chicago Ave.-Wache.

Staatsanwalt Hoyne erläuterte heute Berichterstattern das System, nach welchem angeblich in der 21. Ward durch Becker Polizeischutz gewährt wurde. Er schickte voraus, daß bei weitem nicht alle Wirte, die an Becker Tribut zahlten, dies mit der Absicht taten, auf Grund dieses Schutzes, Gesetzesübertretungen begehen zu können. Im Gegenteil, der Staatsanwalt ist überzeugt davon, daß viele Wirte Becker und seinen Trabanten Tribut zahlten, nur um nicht polizeilich belästigt zu werden, selbst wenn gar nichts gegen sie vorlag.

Brennans Wirtschaft war nach der Behauptung des Staatsanwalts gewissermaßen Beckers „Clearinghouse". Hierhin brachten die Polizisten McKuen und Burns den von ihnen persönlich in Wirtschaften, Lasterhöhlen, Spielhöllen und Hotels monatlich eingezogenen Grabsch.

Die Tributpflichtigen hatten einen bestimmten Prozentsatz ihrer monatlichen Einnahmen an Becker abzuführen, und Becker wiederum, so behauptet Staatsanwalt Hoyne, verteilte diese Abgaben an seine Helfershelfer. McKuen und Burns sollen darin eingeschlossen gewesen sein, und in Beckers beschlagnahmten Papieren sollen sich Beweise dafür gefunden haben, daß ein gewisser Teil der Abgaben für den Kapitän der Chicago Ave.-Bezirkswache bestimmt war. Diese letzteren Abgaben sind, mit Ausnahme des jetzigen Inhabers dieses Postens, angeblich bei allen Abrechnungen Beckers verzeichnet gewesen. Ob die Polizeihauptleute diese Summen aber auch annahmen, konnte nicht festgestellt werden.

Der Umsatz muß ein geradezu riesiger gewesen sein, denn Herr Hoyne erklärte ferner, daß er sich in vier Betrieben, einem fraglichen Hotel, einer Spielhölle und zwei Wirtschaften, in 4 Monaten auf nahezu $75,000 belief, wovon Becker und Genossen monatlich 10 Prozent erhalten hätten. Der Staatsanwalt hat bisher weder von Brennan, noch von McKuen oder Burns Geständnisse erlangt, und wird noch heute Haftbefehle gegen sie ausstellen lassen.

Negerin freigesprochen.

Die Negerin Margareta Ferguson, die sich vor Richter Sullivan wegen Mordes, begangen an ihrem Geliebten John Moore, zu verantworten hatte, wurde heute nach einer Beratung von nur 20 Minuten freigesprochen. Anwalt W. W. O'Brien konnte durch einen umfangreichen Zeugenapparat beweisen, daß die Angeklagte von Moore dazu gezwungen werden sollte, ein Leben der Schande zu führen, zu welchem Zwecke er sie in ein Haus nach Chicago Hights verschleppen wollte. Um sich hiervor zu retten, griff sie zum Revolver und erschoß ihren Peiniger.

In nebelhafter Ferne.

Ob der frühere Alderman Oskar de Priest seinen zweiten Prozeß, in dem er sich wegen angeblicher Annahme von Bestechungsgeldern zu verantworten haben wird, je erleben wird, ist sehr fraglich. Vor Richter Sullivan fand heute im Kriminalgericht Termin zur Bestimmung eines Verhandlungstages statt, und Hilfsstaatsanwalt Edwin Raber verlangte, daß der zweite Prozeß am nächsten Montag seinen Anfang nehme. Er hatte aber seine Rechnung ohne die Verteidiger des Angeklagten gemacht, in deren Namen der farbige Anwalt Morris geltend machte, daß erst vor einer Woche sein Mitverteidiger Clarence Darrow auch für den Prozeß gegen den früheren Polizeichef Healey gewonnen worden sei und der Gerichtshof könne nicht verlangen, daß der Angeklagte auf diesen Anwalt verzichte, umsomehr, da Darrow ihn bereits in seinem ersten Prozeß, der mit seiner Freisprechung endete, verteidigt habe. Der Fall wurde darauf auf den „offenen" Gerichtskalender gesetzt.

Die Großgeschworenen.

Die Großgeschworenen des Septembertermins vertagten sich heute, nachdem sie Oberrichter Kersten ihren Schlußbericht unterbreitet hatten. Aus diesem ergibt sich, daß sie 373 Fälle während ihrer Sitzungsperiode untersuchten und 270 Anklagen erhoben, während 84 ihnen unterbreitete Fälle zu keiner Anklage führten; 19 Fälle überließen sie ihrer Nachfolgerin der Oktobergrandjury, die am Montag in Sitzung tritt.

In ihrem Bericht empfehlen die Großgeschworenen baldigste Revision des sogenannten Parolegesetzes, das ihrer Ansicht nach schlimme Früchte gezeitigt hat. Sie befürworten auch, daß in Zukunft zur schnelleren Erledigung von Kriminalfällen sieben Richter ständig im Strafgericht tätig sein sollten.

Chauffeur verunglückt.

Bei dem Versuch, einem ihm entgegenkommenden Kraftwagen auszubiegen, fuhr gestern Abend der Nr. 115 Süd Harvey Ave., Oak Park, wohnende 26jährige Winthrop Dunlap mit seiner Kraftdroschke in voller Fahrt an der Oak Park Avenue gegen den Rand des Bürgersteiges. Das Gefährt kippte um und begrub Dunlap unter sich. Den bei dieser Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er heute im Oak Part Hospital erlegen.

* In einem Anfalle von Schwermut durchschnitt sich der 52 Jahre alte Arbeiter Charles Peterson, Nr. 113 Stephens Str., die Kehle. Der Lebensmüde befindet sich in ärztlicher Behandlung.

* Der 40 Jahre alte John McMahon, Nr. 1837 Indiana Ave., der kürzlich, wie berichtet, von einer Elektrischen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im Mercyhospital erlegen.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Laden-Stunden, 8:30 Vormittags bis 5:30 Abends — acht Arbeitsstunden.

ROTHSCHILD & COMPANY

Zwei 12c Packete Quaker Oats—frisch und neu. Nur zwei Packete an jeden Kunden, keine abgeliefert, zu **15c**
Siebenter Floor.

Kommt nach Rothschilds für Knaben-Ausstattungen!

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen, zu $10

Hochfeine Anzüge aus hübschen weichen Cassimeres und Novelty Homespuns. Die neuesten Mode-Effekte in Coats; Hosen gut gefüttert. Größen 7 bis zu 18 Jahren, zu .....

Junior Norfolk Knabenanzüge, Alter 5 bis 10. Sie haben zwei Paar Hosen. Die Coats sind mit doppelten Taschen und Gürtel rund herum gemacht. Novelty-Anzüge, mit einem Paar Hosen, blaue und braune Cordurovs und fancy Mischungen **$5.50**

Blaue Serge-Knabenanzüge, garantirt echte reine Wolle und nicht verschießend. Serge feinem Twill und nett gemacht und besetzt, zu **$6.50**

Knabenhosen, Größen 6 bis 17, gefüttert und von feinen Stoffen gemacht — zu **$1.50**

Feine woll. Knaben-Sweaters, schwer gestrickt, gestreift od. einfach, Größen 24 bis 36, zu..... **$5**

Knaben-Herbst-Ueberzieher, 2½—10 Jahre, beste Coats, die Ihr je sahet. Auch Mackinaws, prächtige Farben, schwere Sorte, 7—18 Jahre, **$7.50**

Hemden für Knaben und Jünglinge, feine Stoffe, helle Farben, — Größen 12½ bis 14½, zu **$1.00**

Gaden Cloth Blusen für Knaben, Standard Fabrikate — in allen Größen — zu **65c**

Zweiter Floor.

1.50 Männerhemden zu $1.15

Weitere dieser guten Hemden, die während der letzten Woche der populäre Bargain an State Str. waren. Gewebter Madras, weiche Negligee Coat Hemden, elegante Streifen, große Auswahl von echten Farben, **$1.15**

„Roco" schwere Merino Union Suits für Männer, Tuck gerippt, Peager farbig **$2.50**

Union Suits für Männer, leichte Sorte Merino gerippt, Spring Needle Rib..... **$1.69**

35c Seide Lisle Strümpfe für Männer, Seconds, schwarz, weiß, farbig..... **17c**

Feine Cashmere Halbstrümpfe für Männer, in schwarz oder grau, ganz nahtlos..... **35c**

Blanket Bade Roben f. Männer, schwere Qualität — große Auswahl von Mustern, echtfarbig, gerollter Kragen und Gürtel Gord.. **$3.65**

Schwere blaue oder graue Flanellhemden für Männer, Eskimo Umlegekragen, auf drei verschiedene Wege zu tragen..... **$2.00**

Reiner Thread Phoenix feld. Strümpfe für Männer, schwarz, weiß und farbig..... **55c**

Main Floor

Moderne Jersey- und Serge-Kleider für junge Damen, $19.75

Etwas Extras in jedem Kleidungsstück in dieser großen Auswahl, ein Verfeinern der Linien, welche nur in Kleidungsstücken zu finden sind, die von erfahrenen Leuten hergestellt werden, künstlerische Effekte, die der gewöhnliche Entwerfer sogar nicht mit teuren Materialien erzielt. Reizende Modelle in Pleated, Surplice, Coat, geschneiderten und Braided Fassons, Nachahmungen der elegantesten Modelle, Navy und farbig, 14 bis 18 Jahre Größen, eins abgebildet, zu $19.75.

Serge-Mädchen-Kleider, $5

Fourth Floor

Reinewollenes Serge-Kleid, Sailor Fassons, marineblau mit Braid besetztem Kragen — pleated Skirts, 6 bis 14 Jahre, eins davon abgebildet, sehr spez.

Neue Winter-Mäntel für Mädchen, markirt zu $8.75, $10.75 u. aufw. bis $25.00.

Middy Blusen für Mädchen u. Misses, für Gymnasium und Schulgebrauch. — Regulation Smocks und Gürtel-Fassons — lange Aermel, 6 bis 20 Jahre, zu nur **$1.50**

$19.75

Zu $29.75 Geschneiderte und kleidsame Suits für Mädchen, aus Broadcloth, Velours und Poiret Burella, Gürtel, kurze Waist und geschneiderte Effekte, Broadcloth Suit abgebildet, alle neuen Farben, 14 bis 18 Jahre, $29.75.

Zu $25.00 Mädchen-Mäntel für sofortigen Gebrauch, aus weichen wollenen Velours, feine Kerseys und Burella Stoff, bis zur Hüfte gefüttert, besetzt mit Plüsch oder Kerami, kurze Waists, Gürtel und fancy Taschen, 14 bis 18 Jahre, zu $25.00.

Vierter Floor.

Elegante Blusen, $5

Große Auswahl v. zeitgemäßen Fassons in Crepe de Chine u. Georgette Crepe — bestickte geschneiderte Modelle, eine Fasson abgebildet — für nur ... **$5**

Vierter Floor.

Marabou Capes

Neue Fassons soeben erhalten, mit reiner Seide gefüttert, nur das beste Marabou benützt. Viele mit Ostrich garnirt. Natürlich, schwarz, Mode Farbe speziell..... **$9.50**

Andere Marabou Capes, $2.95, $5.00, $6.75 bis $19.50.

Satin-Halskrachten zu 50c.

Alle neuen langen Formen aus gutem, haltbarem Satin, Extralang, 50c.

Stays und Jabots, 50c.

Feine Spitzen und Nets, alle mit Stays und volle fluffy Jabots, fein zu Suits passend, 50c. Hauptfloor.

Franz. Glacehandschuhe für Damen, $2

Handschuhe von vorzüglicher Qualität und neuester Fasson, 2 Clasp Ueberlaunt genäht, Paris Point Rücken, in schwarz, weiß, lohfarbig und in grau, alle Größen, das Paar zu **$2**

Hauptfloor.

Schwere Sweaters für Damen, $3.95 und $5

Schwere Sweaters, gekauft, ehe das Wollegarn so im Preis gestiegen ist; „mannish" Gewebe, Roll-Kragen, breiter Gürtel und Taschen; in Oxford, Maroon, Cardinal, Nefe — Größen 36 bis 46, zu **$5**

$5 Damen-Sweaters zu $3.95. — Aus reiner Wolle gestrickt, mit großem Shawlkragen und breitem Gürtel — Größen 36 bis 44, zu **$3.95**

Viele neue Schöpfungen in „La Narcisse" Putzwaaren.

Zweifarbige Dreß-Hüte aus Seide-Sammet, Dreß-Hüte aus echtem Hutmacher-Plüsch, $5

Das „La Narcisse" Label in Rothschild's hochfeinen fünf Dollar-Hüten bedeutet, daß Ihr den besten Style-Wert in Amerika zu diesem Preise erhaltet. Neben zwei vorzüglichen Sorten mit dem oben angeführten Label, werden mehrere hundert Hüte morgen zu Eurer Verfügung stehen, jeder verschieden und ein ähnlich guter Wert. Einige Läden verlangen $7.50 und $10.00 für Hüte, die lange nicht so gut wie „La Narcisse" sind — speziell für nur **$5.00**

Samstag, der große Tag in der Dreß Putzwaaren-Abteilung für Mädchen — $1.25, $1.95, $2.45, $2.95, $3.45, $3.95, $4.95.

Ein tausend Hüte, in einer so weiten Auswahl von Fassons wie nur möglich zu finden.

$2 garnirte Shirred Sammethüte, $1.25.

Shirred Sammethüte, in braun, Navy, schwarz, Cherry, Rot und Sand, mit seid. Schnur und Quaste, hübsche fest sitzende Hüte für Mädchen von 8 und 12 Jahren.

$2.95 garnirte seidene Sammet Mushrooms, $1.95

Mittelgroße seid. Sammet Blocked Mushroom Hüte, in hübschen Schattirungen und schwarz, mit Pelz, Blumen, seid. Band und breiten Quasten garnirt. Ein wundervoller Wert für Mädchen von 10 bis 15 Jahren.

Hüte kostenfrei garnirt. — Vierter Floor.

Frisch geschlachtetes Geflügel

Spring Chickens, 3 bis 5 Pfund durchschnittlich, Pfund **28c**

Gemästete Hennen, 4 bis 5 Pfund durchschnittlich, Pfund **30c**

Spring Enten, 4 bis 5 Pfund durchschnittlich, Pfund **28c**

Feines Fleisch

Rippen-Roast von prima Beef, feine Schnitte — Pfund 30c; 6. und 7. Rippen — Pfund **25c**

Geroller Roast, fein Abfall, Pfd. 30c und **25c**

Pot Roast — feinste Schnitte — Pfund **20c**

Feine Steaks, Porterhouse, Pfund 35c; Sirloin, Pfund **32c**

Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfund **24c**

Prima junges Hammelfleisch, hintere Viertel, Pfund **25c**

Spring Lamm, Hintertheile — Pfund **30c**

An unserem Delikatessen-Counter

Supreme kalter gekochter Schinken, geschnitten, Pfund **50c**

Koscher gekochtes Corned Beef, geschnitten, Pfund **55c**

Delikater Kartoffelsalat, mit Mayonnaise Dressing, Pfd. **15c**

Siebenter Floor.

Groceries zu niedrig. Preisen

2 Pfund beste Creamery Butter, 95c, mit $1.00 Grocery-Bestellung.

Fancy Michigan Sellerie, Bund, 15c.

Tri Monte kalifornische frische Obst Preserves, 3 Jars für **$1.00.**

Bonpeian Russian Dressing, Fl., 25c.

Fancy importirte norwegische Sardinen, Büchse, 20c.

Zwei Pint Flaschen Loja Loganberry Getränk, 45c.

Frisch gebackener Kaffeekuchen, Stück 15c.

7 Pfund fancy Sühlkartoffeln, 25c.

Voller Cream gelber American Käse, per Pfund 35c.

Fancy neue Verpackung Hummer, tall ½ Größe Büchsen, $1.00.

13 Unzen Jar Peanut Butter, 25c.

Feinster hiesiger Schweizerkäse, Pfd. 40c.

Frisch gemachter Pimento Käse, Pfund 45c.

2 Pfund frisch gemachter Schmierkäse, 25c.

Siebenter Floor.

Zigarren herabgesetzt

Tampa Rose, handgemachte Tampa, Fla., Zigarre, Kiste, 50, $1.85; 8 für 30c.

Rose Bella, Prima Qualität, rein Havana, 3 für 25c; Londres, 50, $3.10; 4 für 25c.

61 Roi Tan Belvederes, 50, $3.25; 5 für 35c.

Lord Kelvin, 10c **Panetela,** 50, **$2.90; 5** für 30c.

5c Grade A, Kiste, 50, $1.79; 8 für 30c.

5c Little Tom, 50, $1.95; 6 für 25c.

5c Lusitana, 50, $1.75; 7 für 25c.

5c Hamilton, 50, $1.50; 8 für 25c.

5c John Ruskin, 50, $1.79; 8 für 30c.

Mij. La Croix (Red Boat), 175 Größe, Zigarette Packet, 6 Packete für 25c.

10c Turedo, Serene, Velvet oder Prince Albert, 4 für 31c

5c Turban Tip Top oder Dukes Mixture, 9 für 35c.

Kildaras Panetela Stogies, Büchse, 50, für 95c; 5 für 10c.

Main Floor

John Krumm

DEPARTMENT STORE MODEL KITCHEN

Spezialitäten für Samstag,

den 29. September 1917.

Grocery-Spezialitäten.

Erbsen, süße Williams junge Juni-Erbsen; Büchse für ... **10c**

Pflaumen, Santa Clara Waare; Pfd. für **9c**

Seife — Kirks White Flake (nur 2 an 1 Kunden); Stück **5c**

Kaffee — Eure Auswahl in unseren 30c Sorten; Pfd... **25c**

Butterine, Swifts Premium oder Good Luck — immer frisch und süß; Pfd. für..... **30c**

Cakes, reg. 25c „News Boys"; speziell das Pfd... **17c**

Basement-Spezialitäten.

6-zöll. solide Stahl-Schlachtermesser; 25c Wt für nur.. **15c**

Enterprise Food Chopper, mit 4 Messern; $1.25 Wt. **98c**

Mrs. Potts Sad Iron, vollständ. Set, $1.45 Wert.. **1.15**

8 Qts. grau emaillirte Geschirrpfannen; 25c Wert.... **18c**

Einfache weiße Tassen und Untertassen; speziell 2 Paar **25c**

7-zöll. Suppenteller, 10c Wt. 7c

Fleisch-Spezialitäten.

Hinterviertel od. Short Leg von milchgef. Kalb; Pfund **18½c**

Frisch gerupfte Kochhühner; Pfd. für..... **20½c**

Tender Sirloin oder Round Steak; das Pfd..... **19c**

Knochenfreies Corned Beef; Pfd. für..... **17½c**

Kleine Port Shoulder Roasts; das Pfd. für.... **21½c**

Knochenfreies gerolltes Roast Beef; Pfd. für.... **19½c**

Hinterviertel von Spring Lamm; Pfd. für..... **21c**

Selected Brand rohe Schinken; Pfd. für..... **26½c**

Frisch gemachtes Hamburger — 2 Pfund für nur..... **29c**

Compound Lard; 2 Pfd. für....39c

Gepökelte Schweinsfüßchen; 2 Pfund für..... **15c**

Frankfurters ..... } 2 Pfd. für
Polnische Wurst..... } **35c**
Knoblauchwurst ..... }
Bratwurst ..... }

Männer!

Schwache, nervöse, entmutigte, verheiratete Männer, Ihr solltet die Wahrheit wissen.

Prof. Liebrecht's Rat wird für Euch wertvoll sein. Verliert nicht den Mut, sondern sprecht vor zu einer vertraulichen Unterhaltung. Das wird Euch nichts kosten. Größte und bestausgestattete Offices für die Behandlung von akuten, chronischen und privaten Männerkrankheiten. Doktor Liebrecht wurde in Deutschland geboren und ausgebildet, Konsultirt ihn betreffs seiner erfolgreichen Anwendung von 914 Neo-Salvarsan, Prof. Ehrlichs verbessertem 606, von Frankfurt, Deutschland. Achtet darauf, daß Ihr das echte bekommt.

Doktor Emil Liebrecht,

803 West Madison Str., Ecke Halsted Str., 2. Floor, Mid-City Bankgebäude, Zimmer 211 und 212, Chicago.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends, Dienstags und Donnerstags 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags 9 bis 1.

9Sepfrfondi*

Woraus ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. a130mifrmo*

Warnung für Gaskonsumenten.

Leuchtkraft der offenen Gasflammen wird vom 1. Okt. an schwächer.

Neue Ordinanz in Kraft.

Alle Gaskonsumenten, die nur offene Flammen benutzen, können von der Gasgesellschaft zwei Glühstrümpfe kostenfrei verlangen. — 26-stöck. Bau.

Anwalt Donald R. Richberg, Vertreter der Stadt in dem Verfahren gegen die Gasgesellschaft, erließ gestern eine Warnung, daß vom 1. Oktober an, an welchem Tag die neue Gasordinanz in Kraft tritt, eine offene Gasflamme nur drei Fünftel des Lichts ergeben wird, das sie bisher ergeben hat. Er macht darauf aufmerksam, daß alle Gaskonsumenten, die auf offenes Gaslicht angewiesen sind, kostenfrei zwei Juniorglühstrümpfe verlangen können, die von der Peoples Gas Light & Coke Co. gemäß den Bestimmungen der neuen Ordinanz geliefert werden müssen. In einem Schreiben an Ald. T. J. Lynch, Vorsitzenden des Stadtratsausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, macht Anwalt Richberg darauf aufmerksam, daß die Glühstrümpfe doppelt so viel Licht ergeben wie die offene Flamme, während die Kosten nur die Hälfte betragen. Tausende von Gaskonsumenten, die Anfprüche auf zwei kostenfreie Glühstrümpfe haben, haben sie noch nicht von der Gasgesellschaft verlangt. Späterhin muß die Gasgesellschaft weitere Juniorglühstrümpfe zum Preise von zehn Cents das Stück liefern. Anwalt Richberg macht darauf aufmerksam, daß Glühstrümpfe besseres und billigeres Licht liefern. Gas in offener Flamme zu brennen, sei eben so verschwenderisch wie die Benutzung von Kerzen. Die neue Ordinanz mache das Gas nicht billiger für den Konsumenten, aber die Durchschnittsrechnung werde im kommenden Jahr nicht größer sein als im laufenden Jahr.

Ein 26-stöckiger Bau.

Eine Bewegung, durch den Stadtrat einen Bauerlaubnisschein zu widerrufen, der den Besitzern des Blackstone Hotels den Bau eines einundzwanzigstöckigen Anbaus von 260 Fuß Höhe gestattet, ist in Stadtratskreisen im Gang. Der Anbau soll $1,500,000 kosten. Der Bauerlaubnisschein war am 17. September vom Bauamt ausgestellt worden, nachdem die Korporationsanwaltschaft ein Gutachten abgegeben hatte, daß dadurch die Bestimmungen der Bauordnung nicht verletzt würden. Die Bauordnung enthält seit dem Jahr 1911 eine Bestimmung, daß Gebäude nicht höher als 200 Fuß sein sollen. Ald. Pretzel, Vorsitzender des stadträtlichen Bauausschusses, wird am Montag den Widerruf des Bauerlaubnisscheins verlangen.

Musik im Casino Cafe verboten.

Polizeichef Schuettler erließ gestern einen Tagesbefehl, der Musik im Casino Cafe, Kinzie und N. Clark Str., untersagt. Die sechzehnjährige Hazel Castle hat behauptet, daß sie in diesem Lokal auf Abwege geraten sei. Die Enthüllungen, die sie gemacht hat, haben zum Erlaß von Hoftbefehlen gegen zehn Cafe- und Hotelbesitzer und Besucher von Kabarets der Nordseite geführt. Polizeichef Schüttler erklärte gestern, daß das Casino Cafe völlig geschlossen werden würde, wenn die Anklagen des Mädchens sich bewahrheiten sollten. Der Polizeichef hatte eine Konferenz mit Kapitän James Gleason von der Bezirkswache an der O. Chicago Ave., in der beschlossen wurde, dem Kabaret im Casino Cafe ein Ende zu machen.

Blonde Kinder mehr gefährdet.

Daß blonde Kinder der Kinderlähmungsseuche leichter zum Opfer fallen als dunkelhaarige, erklärten gestern die Redner in den verschiedenen Versammlungen der Chicago Public Health Association, in denen die Seuche besprochen wurde. In allen Versammlungen wurde ein Vortrag über die Seuche, der von Dr. A. L. Howe vom Gesundheitsamt verfaßt war, vorgelesen.

Erwählen Direktoren.

Die Public Safety Commission von Cook County hielt gestern im Hotel Stratford ihre Jahresversammlung ab. Hilfspolizeichef Westbrook empfahl, das gegenwärtige System, unter dem der Straßenverkehr von einem Polizisten mittels einer Pfeife regulirt wird, abzuschaffen und bewegliche Signale zu verwenden. Folgende Direktoren wurden erwählt, welche die Beamten der Vereinigung auswählen werden:

Charles M. Hayes, George W. Dixon, Peter S. Lambros, Dr. William E. Buehler, A. H. Young, Koroner Hoffman, Dr. A. M. Harvey und George A. Scott.

Bescheidene zweite Dividende.

Den 8000 Gläubigern der verkrachten La Salle Str. Bank wird im Frühjahr eine weitere Dividende von zehn Prozent bezahlt werden. Ueber die Haftpflicht der Central Trust Co. an die Bankerottmasse wird jetzt vor Gerichtsreferent Behan verhandelt.

Schiel-Augen

können unter Garantie kurirt werden.

Dr. Franklin O. Carter

der berühmte Augenarzt von Chicago, erbietet sich, schielende Leute zu heilen.

Er garantirt, selbst in den schlimmsten Fällen jeden Alters Schielaugen gerade zu stellen. Seine Methode ist originell—sicher—schmerzlos — immer erfolgreich, in 15 Minuten gleich in seiner Office ohne Chloroform oder Durchschneiden des Muskels vollzogen—und ohne Gläser.

Ueber 950 Heilungen auf der Liste. 20 Jahre Erfahrung an State Str. Preise mäßig, so daß selbst der arme Arbeitsmann nicht schieläugig zu bleiben braucht. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten.

Franklin O. Carter, M D.

Augen-Ohren-Nasen-Hals-Spezialist

120 Süd State Straße, Chicago.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 7 Abends. Sonntags: 10 bis 12 Vormittags.

Kleine Kriegsdepeschen.

Zu Flieger Guynemers Tod.

London, 28. Sept. Es ist nicht mehr zu bezweifeln, daß Kapt. Georges Guynemer, Frankreichs berühmtester Kampfflieger, nordöstlich von Ypern, vier oder fünf Meilen innerhalb der deutschen Linien, und gegenüber den britischen Linien, im Kampfe gefallen ist. Die näheren Umstände seines Todes werden aber vielleicht für immer ein Geheimniß bleiben. Es heißt, daß er sich, in einer Höhe von 15,000 Fuß, im Kampf mit vierzig bis fünfzig feindlichen Aeroplanen befunden habe. Leutnant Bozon Verduraz mit seiner Maschine befand sich in Guynemers Begleitung und machte einen Versuch, einen Teil der feindlichen Aeroplane abzulenken; als er nach seiner ursprünglichen Stellung zurückkehrte, war Guynemer verschwunden.

Der neue tropische Sturm.

New Orleans, 28. Sept. Der tropische Orkan, welcher vom Golf von Mexiko her sich landeinwärts bewegt, hatte heute zu früher Stunde seinen Mittelpunkt etwa 75 Meilen südlich von New Orleans und zog in nördlicher Richtung weiter.

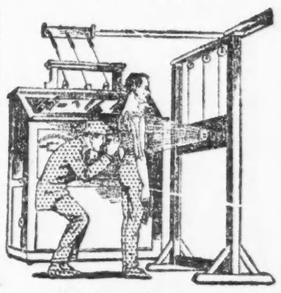
Berichte aus Pilot Town, nahe der Mündung des Mississippi, besagten, daß der Wind um halb 6 Uhr Morgens eine Schnelligkeit von über 75 Meilen pro Stunde hatte, und das Barometer auf 29.18 gefallen war.

Beamte des Wetterbüros neigten sich der Meinung zu, daß die volle Kraft des Sturmes wahrscheinlich heute etwas östlich oder westlich von New Orleans erreicht werden würde.

Leset die „Sonntagpost"

Lernt die Wahrheit kennen

Seit Jahren machte ich die erfolgreiche Behandlung veralteter Krankheiten bei Männern und Frauen zu meinem Studium und ich bin stolz auf meine Erfahrungen; andere behaupten, daß sie kuriren, doch ich zeige schnelle Resultate. Ich behandle hunderte von kranken Leuten jede Woche; fragt einige von ihnen, was ich in ihren Fällen fertig gebracht habe, und sie werden Euch sagen, daß sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, ehe sie zu mir kamen.



Ich bin einzig in meiner Art

Wie könnt Ihr erwarten, daß ein Arzt mit den Erfahrungen von wenigen Jahren Euren wirklichen Zustand kennen soll? Er kann es nicht. Meine starken X-Strahlen enthüllen oftmals Zustände, welche mit den bloßen Augen nicht entdeckt werden können. Haben alle die anderen Doktoren Maschinen wie diese? Nein. Ich habe Apparate in meiner Office, die, erfunden von Prof. Tesla und Prof. D'Arsenval, ich für absolut notwendig erachte, um für meine Patienten den Erfolg zu erzielen, den sie nötig haben. Ich garantire allen die beste Behandlung, die erhältlich ist.

Mein Bestreben

ist, jede kranke Person, welche mich in meiner Office besucht, zu kuriren; wenn Ihr nicht zu kuriren seid, werde ich es Euch sofort sagen und Euch nicht als Patienten annehmen. Ehe Ihr mit meiner Behandlung beginnt, könnt Ihr versichert sein, daß ich Eure Krankheit ganz genau kenne und daß Ihr in der möglichst kürzesten Zeit kurirt werdet, und dabei werdet Ihr finden, daß meine Gebühren niedrige sind.

Bedenkt dieses

Ich kurire Brüche u. Hämorrhoiden absolut ohne Messer u. schmerzlos. Privat-Krankheiten wissenschaftlich behandelt, um nicht wieder aufzutreten. Magen-Beschwerden, Rheumatismus, Katarrh usw. behandelt nach den neuesten Erfindungen europäischer Gelehrten. Ihr könnt keinen Fehler machen, indem Ihr mich besucht, wenn Ihr krank seid.

Konsultation frei und erbeten.

Office-Stunden: Täglich von 9 bis 8; Sonntags von 10 bis 1.

DOKTOR BOYD und Assistenten

219 S. Dearborn Str., Chicago, Ill., gegenüber der Post-Office.

20jährige Erfahrung.

10Sepmomifr*

— Ein Störenfried. — Bureaubeamter (zu seinen Kollegen): Unser neuer Chef ist schon ein strenger Patron; der hat uns schon manchen schlaflosen Tag bereitet.

— Der Größenwahn ist der Wahn der Kleinen.

— Wer keinem Irrlicht je zum Opfer fiel, hat sicher auch noch nicht nach dem Lichte gestrebt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Cohans Grand. — „Captain Kidd jr."
Columbia. — „Burlesk."
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „The 13th Chair."
Illinois. — „Pals First."
Imperial. — „The White Slave."
La Salle. — „Eh Boy!"
National. — „Which One Shall I Marry?"
Olympic. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Powers'. — „Mister Antonio."
Princess. — „The Man Who Came Back."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Verlangt: Junger Mann, um in unserer Werkstatt das Pelzwaaren-Geschäft zu erlernen. Sprecht sofort vor auf dem 12. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.

di—fa

Siegel Cooper & Co.,
verlangen
erfahrene Carpenters.
Guter Lohn und stetige Arbeit.
Vorzusprechen: Supt.-Office, 7. Floor.

Verlangt: Fensterwascher und Porter für stetige Arbeit; nur ein nüchterner, fleißiger Mann braucht sich zu melden. The Armitage Clothing Co., Milwaukee und Armitage Ave. frfa

Verlangt: Bäcker zur Aushilfe. 2646 Ogden Avenue.

Verlangt: Allaround Blacksmith. Oak Lawn, Ill. Box 37. frfa

Verlangt: Junger Mann für Arbeit in einem Möbel-Auktionsgeschäft. J. Ralph, 2727—29 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Porter. 531 Wells Str.

Verlangt: Ein Teamster für Kohlengeschäft. 703 Wells Str.

Verlangt: Verkäufer, um Aktien von der größten Rindvieh- und Schweinezüchter-Gesellschaft der Welt zu verkaufen; vorzügliches Angebot; liberale Kommission. Deming Live Stock Company, Lytton Building, State und Jackson. 28sep1mX

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand an Brot und Kaffeekuchen. 6729 Sheridan Road.

Verlangt: Gute Painters, 3845 Southport Avenue. frfa

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 2140 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher, der selbständig werden will; schöner Platz. 2319 Larrabee Str. frfa

Verlangt: Näher und Lederwaaren-Arbeiter mit Erfahrung, sofort; stetige Arbeit; guter Lohn. Nicholas Diamond & Co., 616—618 W. Adams Straße. frfa

Verlangt: Ein Holzarbeiter, derselber muß schon an Maschinen gearbeitet haben. American Peel Co., 901—903 North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der Lunch schneiden und am Tisch aufwarten kann. 631 W. North Avenue.

Verlangt: Junge in der Bäckerei. 3148 Southport Ave. frfa

Verlangt: Erfahrene Möbel- und Piano-Movers, 8:30 Morgens vorzusprechen. 2535 Washington Boulevard. frfa

Verlangt: Schneider für „Second Hand"-Kleiderladen. 18 No. Halsted Str.

Verlangt: Schlosser für kleine Schraubstock-Arbeit und ein Maschinen-Shop-Helfer. Eugene Dietzgen Co., Sheffield und Fullerton Aves. 28sep1mX

Verlangt: Tüchtiger Farmer nahe Chicago; guter Lohn. Telephonirt Lincoln 116. frfa

Verlangt: Nachtwächter und Männer für Arbeit. H. C. Knoke, 708 N. Halsted Str. fr—son

Verlangt: Junger starker Mann als Helfer am Bierwagen. Gleich anfangen. Englewood Liquor Co., 4423 Wentworth Ave.

Verlangt: Wurstmacher. Sprecht vor am Samstag Vormittag oder Sonntag Vormittag. Kolber Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. frfa

Verlangt: Männer für Arbeit in Seifenfabrik; Erfahrung nicht nötig. $15.00 zum Anfang. Allen B. Wrisley Co., 925 Süd Fifth Ave.

Verlangt: Grinder, American Saw & Tool Works, 2431 West 14. Str., Chicago, Ill.

Verlangt: Fünf Bäcker zur Aushilfe an Brot und Cakes. Nachzufragen 1850 No. Robey Straße.

Verlangt: Stallarbeiter für Tagarbeit. Zu erfragen: 3135 No. Halsted Str. frfa

Verlangt: Weinkellermeister mit $25 wöchentlich für außerhalb Chicagos; angeben wo gearbeitet. Adr.: N 983 Abendpost. frfa

Verlangt: 2 intelligente Männer, Konkurrenzloses Angebot sichert hohen Verdienst für deutsch, ungarisch oder polnisch sprechende Leuten. Näheres: Three Rivers Oil Company, Zimmer 1123 Conway Building, Ecke Washington und Clark Str. Bewerbungen 12—6 Uhr. frmo

Verlangt: Zwei gute Beef Butchers. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Kürschners; erfahrene vorgezogen; auch Plätze für Anfänger; guter Lohn. Zu erfragen O. R. & O. Co., 12 No. Michigan Ave., 6. Floor.

Verlangt: Zwei tüchtige Stadtreisende um neuen Patentartikel zu verkaufen in Saloons und Litör Läden. Adr.: N 986 Abendpost. frfa

Verlangt: Junge um sich allgemein nützlich zu machen. F. Zuckermann & Co., 115 So. Dearborn Str.

Verlangt: Zwei junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Son, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., 1 Block östlich von Sedgwick, 2 Blocks westlich von Wells, Nordseite. 26fp1mX

Verlangt: Maschinist, erster Klasse Allaround Mann, für allgemeine Reparaturarbeit. Stetige Stellung. Joseph P. Riverson & Son, 16. und Rockwell Str. mfdofr

Verlangt: Schmied erfahren an allgemeiner Reparaturarbeit in Eisen- und Stahlanlage; muß auch Erfahrung haben an Oxy-Acetylene Schweißen und Schneiden. Stetige Stellung. Joseph P. Riverson & Son, 16. und Rockwell Str. mfdofr

Verlangt: Instrumentmacher für medizinische Instrumente und Schlosser. Sprecht vor: Zimmer 301, 30 Ost Randolph Str. di—sa

Verlangt: Ein guter Mann, in einer Mehlmühle zu helfen; stetige Arbeit das ganze Jahr. Dyer Flour Mills, Dyer, Indiana. di—fon

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 16 Jahre, um in Office zu arbeiten. Ausgezeichnete Gelegenheit für williges Arbeiter. $9 zum Anfang. Nachzufragen J. J. Badenoch Co., 409 N. Union Str. dofrsa

Verlangt: Laufjunge, bringt Schulzeitpflicht und kommt fertig zur Arbeit, sofort, stetig. — Nachzufragen Zimmer 1101, 19 S. Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Dan Luders und Helpers. W. C. Reebie & Bros. Co., 2531 Sheffield Avenue. 22sep1mX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: „Nailer", erfahren an Pelzen. Sprecht sofort vor, 12. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.

di—fa

Verlangt: Knaben, um in Fabrik zu arbeiten. Guter Lohn. Stetige Stellung. Excelsior Coat Pad Co., 314 S. Canal Str.

Verlangt: Union Painters für stetige Arbeit. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. The Irving Decorating Co., 3321 No. Crawford Avenue, nahe Milwaukee.

Verlangt: Gute Finishers an Männerröcken. Zu erfragen: Freedman, 354 E. 47. Str., nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Bushelman, Presser, sofort; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: Freedman, 354 E. 47. Str., nahe Grand Boulevard. frfa

Verlangt: Saloonporter, einer der am Tisch aufwarten kann. 3728 So. Halsted Str. frfa

Verlangt: Paperhangers, Paint Store, 629 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, auch Presser. 2106 No. Clark Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 3159 W. Chicago Ave. frfa

Verlangt: Schneider für Reparaturen; muß guter Presser sein. Kommet fertig zur Arbeit. 6442 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Erstklassiger Assistent-Engineer. 12 Stunden den Tag. Jeden 2. Sonntag frei. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave.

Verlangt: Lehrling, Logan Preß, 1738 North California Ave. dofr

Verlangt: Porter für Bäckerei. Zu erfragen bei Mr. Miller, Bäckerei, 237 Ost Ontario Str. dofr

Verlangt: Erstklassiger Porter, der mit Salonarbeit bewandert ist, Nacht-Arbeit. 855 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Assistent-Lagerverwalter. Stetig. Gute Gelegenheit. 215 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Guter Fleischer. J. Grosch, 2504 Chicago Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Junge als Gärtnergehilfe. 2138 No. Hedgie Ave. dofa

Verlangt: Erfahrener Mann als Janitor; heller, ledig; guter Lohn. Janitor, 1057 Argyle Str. dofr

Verlangt: Möbelschreiner in der Fabrik von Olbrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Guter Painter und Paperhanger, Union. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1357 Grace Str. dofr

Verlangt: Schneider, Contmacher, $20 bis $22 per Woche. 3311 Lincoln Ave. Phone Graceland 1888. dofr

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter; $14 wöchentlich, mit Essen. 3859 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Van Drivers und Möbel Movers, Hebard Expreß & Van Co., Winchester und Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Helper für Strang-Färberei. Fred Strauß' Dye Works, 2659 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Ungarischer Schlächter. Guter Gehalt. 956 O. 93. Str., Phone Burnside 302. mi—fr

Verlangt: Männer Leuten mit großer Bekanntschaft können wir wenigstens $25 die Woche garantiren. Vorzusprechen Zimmer 847, First National Bank Bldg. Mr. Schwarz, 9 Vorm. bis 12 Mittags. mfdofr

Verlangt: Tinners und Kupferschmiede. Sprecht vor: Zimmer 618, 160 N. Fifth Ave. mi—fon

Verlangt: Ein Müller. H. C. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str. mi—fr

Verlangt: Erstklassiger ungarischer Koch und Bäcker. Guter Gehalt. 1662 W. Madison Str., Phone Seely 5520. do—fa

Verlangt: Nachtwächter und Männer für Arbeit. H. C. Knoke, 708 N. Halsted Str. fr—son

Verlangt: Junger starker Mann als Helfer am Bierwagen. Gleich anfangen. Englewood Liquor Co., 4423 Wentworth Ave.

Verlangt: Wurstmacher. Sprecht vor am Samstag Vormittag oder Sonntag Vormittag. Kolber Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str. frfa

Verlangt: Männer für Arbeit in Seifenfabrik; Erfahrung nicht nötig. $15.00 zum Anfang. Allen B. Wrisley Co., 925 Süd Fifth Ave.

Verlangt: Grinder, American Saw & Tool Works, 2431 West 14. Str., Chicago, Ill.

Verlangt: Fünf Bäcker zur Aushilfe an Brot und Cakes. Nachzufragen 1850 No. Robey Straße.

Verlangt: Stallarbeiter für Tagarbeit. Zu erfragen: 3135 No. Halsted Str. frfa

Verlangt: Weinkellermeister mit $25 wöchentlich für außerhalb Chicagos; angeben wo gearbeitet. Adr.: N 983 Abendpost. frfa

Verlangt: 2 intelligente Männer, Konkurrenzloses Angebot sichert hohen Verdienst für deutsch, ungarisch oder polnisch sprechende Leuten. Näheres: Three Rivers Oil Company, Zimmer 1123 Conway Building, Ecke Washington und Clark Str. Bewerbungen 12—6 Uhr. frmo

Verlangt: Zwei gute Beef Butchers. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Kürschners; erfahrene vorgezogen; auch Plätze für Anfänger; guter Lohn. Zu erfragen O. R. & O. Co., 12 No. Michigan Ave., 6. Floor.

Verlangt: Zwei tüchtige Stadtreisende um neuen Patentartikel zu verkaufen in Saloons und Litör Läden. Adr.: N 986 Abendpost. frfa

Verlangt: Junge um sich allgemein nützlich zu machen. F. Zuckermann & Co., 115 So. Dearborn Str.

Verlangt: Zwei junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Son, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., 1 Block östlich von Sedgwick, 2 Blocks westlich von Wells, Nordseite. 26fp1mX

Verlangt: Maschinist, erster Klasse Allaround Mann, für allgemeine Reparaturarbeit. Stetige Stellung. Joseph P. Riverson & Son, 16. und Rockwell Str. mfdofr

Verlangt: Schmied erfahren an allgemeiner Reparaturarbeit in Eisen- und Stahlanlage; muß auch Erfahrung haben an Oxy-Acetylene Schweißen und Schneiden. Stetige Stellung. Joseph P. Riverson & Son, 16. und Rockwell Str. mfdofr

Verlangt: Instrumentmacher für medizinische Instrumente und Schlosser. Sprecht vor: Zimmer 301, 30 Ost Randolph Str. di—sa

Verlangt: Ein guter Mann, in einer Mehlmühle zu helfen; stetige Arbeit das ganze Jahr. Dyer Flour Mills, Dyer, Indiana. di—fon

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 16 Jahre, um in Office zu arbeiten. Ausgezeichnete Gelegenheit für williges Arbeiter. $9 zum Anfang. Nachzufragen J. J. Badenoch Co., 409 N. Union Str. dofrsa

Verlangt: Laufjunge, bringt Schulzeitpflicht und kommt fertig zur Arbeit, sofort, stetig. — Nachzufragen Zimmer 1101, 19 S. Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Dan Luders und Helpers. W. C. Reebie & Bros. Co., 2531 Sheffield Avenue. 22sep1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Lunchman oder Waiter. Telephon: Superior 1105. Martin. bofrsa

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht stetige Stelle. Adr.: P. 744, Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, erfahren und vertrauenswürdig, sucht Stellung. Telephon Diversey 8213. mfdofr

Gesucht: Junger Carpenter sucht Stelle irgend welche Arbeit. Hausreparatur auch selbst übernommen. 1930 Walnut Str. mfdofr

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, Reparaturarbeiten bei Privatleuten, billig. Stark. 2133 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3188. 24sp1mX

Gesucht: Barkeeper, erfahren und vertrauenswürdig, sucht Stellung. Phone: Lincoln 7172. 24sep1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Sears, Roebuck & Co.

Arbeitsame Frauen

Um das Einpacken von Bestellungen, die durch die Post versandt werden, zu erlernen. Ihr könnt bis zu $15 per Woche in dieser Stellung verdienen, nachdem Ihr eingearbeitet seid. Kenntnis des Englischen ist notwendig. Vorzusprechen im Employment Department, Homan Ave. und Arthington Straße.

Sears, Roebuck & Co. 23sp1mX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt und darüber, um an Maschinen in Netz-Fabrik zu arbeiten; ebenso für Nadel- und Handarbeit; reine Arbeit und gute Bezahlung. Vorzusprechen: 317 N. Michigan Ave.

21—30sp1mX

50 Mädchen 50
Mädchen für beständige Arbeit in Candy-Fabrik; angenehme Arbeitsverhältnisse; Erfahrung unnötig. Nachzufragen beim Timekeeper.
Bunte Brothers,
720 West Monroe Straße.

dofrsafon

Verlangt: Junges Mädchen, das auf der Nordseite wohnt, für Office Arbeit bei Zahnarzt. 245 North Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren das etwas von Handarbeit versteht, sofort. 1423 No. La Salle Str.

Verlangt: Schneiderinnen-Lehrmädchen. Bezahlung während der Lehrzeit. Sprecht vor: Mrs. E. C. McAvoy, 77 Ost Elm Str.

Verlangt: Junge Mädchen, um im Dressmaking Show Room zu helfen. Sprecht vor: Mrs. E. C. McAvoy, 77 Ost Elm Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, das Nähen zu erlernen. Ebenfalls Mädchen für Gänge zu machen; guter Lohn. Madame Sherman, 57 Ost Huron Str. frfa

Verlangt: Nähmädchen für Polsterwerkstatt. Schelle Furniture Co. 121 So. Wabash Ave.

Verlangt: Nähmädchen, um das Nähen zu erlernen. 2100 Hudson Ave., Apt. 6. dfrsfo

Verlangt: Finishers und Finisher an Kleidern und Skirts. Wm. Goldstein & Co., 1324 Milwaukee Ave. dofrsafon

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Dauernde Beschäftigung, guter Lohn. Nachzufragen bei der Durand & Kasper Co., West Lake und Union Str. Vorzusprechen bei Mr. Popp, Superintendent. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Auffieden von Stiefeln. Nachzufragen bei der Durand & Kasper Co., West Lake und Union Str. Vorzusprechen bei Mr. Popp, Superintendent. dofrsa

Verlangt: Mädchen im Cleaning und Dueing-Laden mitzuhelfen. Graf, 217 West Division Straße.

Verlangt: Erfahrene Operators an Power Maschinen für Damenkleider; auch Handnähterinnen; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit; guter Lohn; sofort vorzusprechen. G. W. Liebtke & Co., 324 So. Market Str. 27sep1mX

Verlangt: Helpers und Finishers um bei Kleidermachern an Waists und Skirts zu arbeiten; auch Lehrmädchen; Lohn während der Lehrzeit. Crone, Zimmer 910, 622 So. Michigan Ave. mfdofr

Verlangt: Finishers, auch Arbeit nach Hause zu nehmen; Shafer Coat Finisher, 1816 N. Halsted Str mfdofrsfon

Verlangt: Frau, um Fabrik reinzuhalten. Muß gut im Scheuern und „Mopping" sein. Sprecht vor auf dem 4. Floor, Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str. mi—fr

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in Delikatessen und Bäckerei-Stube. 1250 No. Clark Straße. 26sep1mX

Hausarbeit

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen oder Gouvernante, 1031 Hyde Park Boulevard, Ecke Greenwood, 1. Apartment. Phone: Midway 2893. dofr

Verlangt: Zweite Köchin, um Strudel und Nudeln zu machen. Guter Lohn. 123 N. Clark Str., 2. Fl. Phone Central 4597. dofrsfa

Verlangt: Haushälterin, 47 Jahre alt, 5119 So. Paulina Str. frfa

Verlangt: Frau zur Pflege einer Wöchnerin, 739 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Junge Frau um Zwillinge zu pflegen. 863 N. La Salle Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 3 in Familie; sehr gutes Heim. 2028 Lemoyne Str., nahe Robey. dofr

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie, drei Erwachsene; Westseite; Lohn $5. Adr.: M 1055 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4746 Prairie Ave., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lang, 4757 Indiana Ave., 3. Apartment. 27sep1mX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 7450 Sheridan Road. 27sep1mX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 904 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. Südwestecke Madison und 5. Ave., Basement. mfdofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche. Mrs. R. C. Blume, 630 Oakdale Avenue. mfdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5047 Sheridan Road, 1. 'Phone: Edgewater 1215. mdofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, vier Erwachsene, 4743 Forrestville Ave., 1. Apt. Tel.: Drexel 3253. mfdofr

Verlangt: Sofort, Mädchen oder Frauen für allgemeine Hausarbeit, oder nur Zimmerarbeit mit Serviren. Gut: Plätze für die richtigen Mädchen. Vorzusprechen zwischen 9 und 4, 160 North Fifth Ave., Zimmer 216, Telephon Franklin 5169. mfdofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 6 Zimmer dampfgeheiztes Apartment, Janitordienst; zwei in der Familie; guter Lohn. Dr. S. N. Schoroff, 1101 N. Western Avenue. Telephon: Humboldt 320. 25sep1mX

Verlangt: Kompetente Hilfe für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen. 5526 Indiana Avenue. 6fp2X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene. 3561 Grand Boulevard, 3. Apartment. dimfhofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Mann, 25 Jahre, sucht Gelegenheit, um sich auf der Farm einzuarbeiten. Adr.: J 1539.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: 631 Wells Straße.

Gesucht: Aelterer, rüftiger Mann sucht Stelle als Watchman oder leichtere Arbeit; keine hohen Ansprüche; beste Empfehlungen; je nachdem auch Sicherheit gegeben. Adr.: O 464 Abendpost. frfa

Gesucht: Arbeitswilliger junger Mann mit Erfahrung im Litörgeschäft sucht Arbeit. Adr.: N 982 Abendpost. frfafon

Gesucht: Gelernter Waiter sucht Abends oder Sonntags, Sonntags Aushilfe. Kaufmann, Telephon Superior 5013.

Gesucht: Arbeitsamer Mann sucht stetige Stelle als Wächter in Fabrik oder großem Geschäft; nüchtern und zuverlässig; beste Empfehlungen. Adr.: P 746 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Porter (36), kann Karten, aufwarten, Sandwiches machen, sucht Stellung, mit Wahlzeiten vorgezogen. Telephon: Lincoln 5692. dofr

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht stetige leichte Arbeit, nüchtern und arbeitsam. Adr.: N. 980, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Hotelbäcker sucht Stelle in Hotel oder Institut. 12 W. Grand Ave. Telephon: Central 8439. do—fon

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Cakes und Rolls sucht Stellung. Adr.: J 1531 Abdpost di—fr

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stelle; war 6 Jahre am letzten Platz. Adr.: M 1054 Abendpost. do—fon

Gesucht: Painter sucht Arbeit bei Privatleuten oder für Contractor. H. Koepp, 600 Diversey Parkway, 'Phone Lincoln 4884. dofrsafon

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Eine kleine Familie um dem Eigentümer bei der Beaufsichtigung eines kleinen Gebäudes behilflich zu sein. Nordseite; gebe kleines Flat frei; sehr wenig Zeit beanspruch. Telephon: Sunnyside 8787. frfa

Verlangt: Mann und Frau für Badeanstalt-Arbeit. Müssen in der Lage sein, Bäder aller Arten zu verabfolgen und die Badeanstalt rein halten. Ehepaar bevorzugt. Sprecht vor: Zimmer 701, 35 S. Dearborn Str.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Mann, 25 Jahre, sucht Gelegenheit, um sich auf der Farm einzuarbeiten. Adr.: J 1539.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: 631 Wells Straße.

Gesucht: Aelterer, rüftiger Mann sucht Stelle als Watchman oder leichtere Arbeit; keine hohen Ansprüche; beste Empfehlungen; je nachdem auch Sicherheit gegeben. Adr.: O 464 Abendpost. frfa

Gesucht: Arbeitswilliger junger Mann mit Erfahrung im Litörgeschäft sucht Arbeit. Adr.: N 982 Abendpost. frfafon

Gesucht: Gelernter Waiter sucht Abends oder Sonntags, Sonntags Aushilfe. Kaufmann, Telephon Superior 5013.

Gesucht: Arbeitsamer Mann sucht stetige Stelle als Wächter in Fabrik oder großem Geschäft; nüchtern und zuverlässig; beste Empfehlungen. Adr.: P 746 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Porter (36), kann Karten, aufwarten, Sandwiches machen, sucht Stellung, mit Wahlzeiten vorgezogen. Telephon: Lincoln 5692. dofr

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht stetige leichte Arbeit, nüchtern und arbeitsam. Adr.: N. 980, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Hotelbäcker sucht Stelle in Hotel oder Institut. 12 W. Grand Ave. Telephon: Central 8439. do—fon

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Cakes und Rolls sucht Stellung. Adr.: J 1531 Abdpost di—fr

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stelle; war 6 Jahre am letzten Platz. Adr.: M 1054 Abendpost. do—fon

Gesucht: Painter sucht Arbeit bei Privatleuten oder für Contractor. H. Koepp, 600 Diversey Parkway, 'Phone Lincoln 4884. dofrsafon

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; $7 wöchentlich. 728 Barry Ave., 1. Flat. frfa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Strauß, 5342 Indiana Ave., 'Phone Drexel 3420. frfa

Verlangt: Frau für Hausarbeit; 5 Tage in der Woche, von 8 Morgens bis 2 Uhr Nachm. 1513 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene; guter Lohn, gutes Heim. Tel.: Sunnyside 2974. 918 Margate Terrace.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Arbeit, 2 Erwachsene, gutes Heim. Telephon: Sunnyside 2974. 918 Margate Terrace.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer christlichen kleinen Familie. 1220 N. Hohne Avenue. frfa

Verlangt: Aeltere Frau um Wöchnerin aufzuwarten. Nachzufragen Samstag Nachmittag. 910 N. Campbell Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für leichte Küchenarbeit. — 3952 Lake Str. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. Telephon: Dalland 4768. 5300 South Park Ave., 2. Apartment. 28fsp1mX

Verlangt: Frau für Schruppen und Reinmachen. 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. fr—son

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in Bäckerei. 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Durchaus erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; kein waschen, kein reinmachen. Telephonirt Dalland 4890 nach 6 Uhr Abends. 928 Hyde Park Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Geschirrwäscherin, $9 bis $10 die Woche, und „aitress, $9 die Woche. Ungarisches Restaurant, 2545 Milwaukee Ave. 28sep1mX

Verlangt: Gute Köchin. 5008 Greenwood Avenue. frfa

Verlangt: Frau oder Mädchen bei einem Ehepaar mit Kind, für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. Zu erfragen Sonntag Nachmittag nach 1 Uhr bei Roth, 6008 Belden Ave., erstes Flat. Tel.: Diversey 8750. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. 350 W. 45. Str., 2. Flat.

Verlangt: Nettes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8 die Woche, ohne waschen und bügeln; einfache Köchin. 4540 Malden Str., nahe Wilson. frfa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen und Kochen. 2740 Pine Grove Ave., 1. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; fünf Zimmer Apartment. 5143 Ingleside Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Mrs. F. Friend, 2936 Logan Blvd. Telephon: Albany 830. frfa

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen; kurze Arbeitszeit. Auch Aufwärterin. 129 W. Madison Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin und den Kindern aufzupassen auf Truck Farm, 6 Meilen westlich Dunning; guter Lohn; gutes Heim für den ganzen Winter. — Adr.: Herman Langguth, Bensonville, Ill. frfafon

Verlangt: Ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit bei 2 Erwachsenen, 2100 Hudson Ave., Apt. 6. difsfo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1857 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Fullerton Ave., Bäckerei. dofrsafon

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung von 2 Kindern, die sich im Hause herum nützlich machen können, kein Waschen. Nachzufragen: 626 Roscoe Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 5 Zimmer-Apartment, kein Waschen. 5717 Michigan Ave., 1. Apartment. dofr

Verlangt: Wittwe oder ältere Dame für Hotel, auch Stubenmädchen. Sprecht vor: Zimmer 701, 35 S. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5616 South Park Ave., 1. Apt. Tel. Englewood 1329. dofrsa

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen, feine Wäsche; $8 bis $9. 805 Junior Terrace. Tel. Graceland 8992. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5162 Michigan Ave., 1. Apartment. dofrsafon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; vier in der Familie; gutes Heim und guter Lohn. 'Phone: Lawndale 6043. 24sep1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Hausarbeit von 8 bis 5, 5 Tage, mit Küche. 4736 Ada Str., 2. Floor, vorn.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Woitel, 6603 S. Seeley Ave.

Gesucht: Gute Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Brieflich: Mary Schobert, 1907 No. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann gut kochen; möchte zu Hause schlafen. 5342 Wentworth Ave., 1. Apt., hinten. frfa

Gesucht: Frau sucht Stellung als Köchin oder Haushälterin, versteht alle Arbeit, ist gute Köchin, möchte ihren 13jähr. Jungen bei sich haben; am liebsten außerhalb der Stadt. Offerten O 1099 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau mit 6 Monate altem Baby sucht Stelle für Hausarbeit; liebt mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. B. Jones, 1314 So. Tripp Ave. 'Phone: Lawndale 5617. frfafon

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle als Hausarbeit; keine Wäsche. 2264 Orchard Str., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5041 S. Racine Ave.

Gesucht: Waschplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch. Anzufragen oder schreiben, 1017 Hudson Ave., 3. Fl., Front.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für drei Tage in der Woche. 449 Menominee Str.

Gesucht: Frau (in den dreißiger Jahren) wünscht Stelle als Haushälterin bei 1 oder 2 Personen; ist gute Köchin. 4913 Henderson Str., nahe Cicero. frfafomo

Gesucht: Damenschneiderin sucht Arbeit, in und außer dem Hause, nimmt auch Kinderkleider an; Empfehlungen von Marshall Field. — 1132 Diversey Parkway. frfa

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1846 Hammond Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin; ist köchin und sparsame Hausfrau; bei Wittwer oder Leuten, die beschäftigt sind. 'Phone: Wellington 980. dofr

Gesucht: Frau bittet dringend um Arbeit, Wäsche zu Hause zu nehmen. Frau Anna Becker, 1701 Dakota Str. dofr

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Arbeit ins Haus. Mrs. O. Weber, 2445 Belmont Ave. Telephon: Graceland 752. 24sep1mX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 22sep1mX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nov,*1

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap,*2

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 15ap,*2

Stellungen suchen: Ehelente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Stellung als Janitor. Anton Ketterer, 1857 S. Ridgeway Ave. dofr

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure, Abendklassen Montag Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Taglikse $75.00; Abendklas

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

450,000 Acker Wald-, Weide- und Ackerland in Oklahoma werden Mitte Oktober 1917 von der Bundesregierung öffentlich verkauft. Wohnsitz und Anbau nicht verlangt. Nahe zu Eisenbahnen, Städten und Schulen. Deutsche Drucksachen frei. Office offen täglich bis 9 Uhr Abends und Sonntag Vormittags. Land Dept., 2360 Lincoln Ave., Chicago, Ill. 22fp—1ofX

Eigentümer sucht eine gute Farm von 80 Ackern in Tausch für ein gutes Stück Frauen Flatgebäude mit sehr schöner Cottage binden. Miete $65 den Monat. Schuldenfrei. Property ist nördlich von Belmont Ave., nahe Lake. Adr.: X 884 Abendpost. frfafon

Farm von 5 bis 10 Acker gesucht in Tausch für eine $4000 Equity in hochfeinem neuem 3-Flat Brickgebäude; Ofenheizung, breite Lot, 23 Ravenswood; ...iete $68 den Monat. Baumann, 3065 Lincoln Ave. frfafon

Verschiedenes

Vertausche Modernes Backsteingebäude für schuldenfreie Farm. John B. Devoney, 133 W. Washington Str. 22fp1mX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Guter, einsitziger Expreßwagen, Pferd und Geschirr. 1455 Otto Str. frfa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, Frauen-Arzt. Mäßige Bezahlung. 3000 W. Madison Str. 24fp1mX

Dr. Wolff, vertraulicher Frauenarzt, 625 North Ave. 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777. 10fsp*X

Dr. Frost, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialität für Perdauungskrankheiten, 1164 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., zu gesetzlichen Raten. $ 50.00 kosten Euch $ 9.63 für 10 Monate $ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate $100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate Lizenziert und unter Bonds durch den Staat. Motor Finance Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 505. Tel. Central 5959—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. fp23Korla*

Pfandleiher

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

National Loan Bank, Händler in Uhren, Diamanten, Schmucksachen etc. Geld geliehen auf alle Waaren von Wert. 1208 N. Clark Str. 24ag,mfsfondt,3mt

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete von Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. bla*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Kredit-Laden für Männer. Anzüge u. Ueberzieher, Herbstlieger jetzt da. Ihr braucht einen Anzug. Probirt auf. Laden. Wir bedienen. Letzte Abzahl. $1 wöchentl. 215 N. Clark. Hyman & Co. nahe Lake Str. 12fsrX*

Männerkleider Bargains Neue, nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas gelungenes, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends u. Samstags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1anX*

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Marzoglio, 697 Milwaukee Avenue. 1ag*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 3088. 18mai*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 28. September 1918.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$1.19⅝	$1.18⅜	$1.18⅝	$1.20¼–⅜
Mai	1.16⅝	1.15⅜	1.15⅝	1.17⅜–¼
Hafer—				
Sept.	.59⅝	.59	.59⅛	.59⅜–⅝
Dez.	.58⅛	.57⅜	.57⅝	.58⅜–½
Mai	.61¼	.60⅝	.60⅝–.61	.61⅜–½
Speck—				
Sept.				46.10
Okt.			45.80	46.00
Jan.	47.30	46.95	46.95	47.45
Schmalz—				
Sept.	24.90	24.75	24.79	25.02
Okt.	24.95	24.72	24.87	25.17
Jan.	24.05	23.80	23.95	24.10
Rippen—				
Sept.				26.75
Okt.				26.50
Jan.	25.20	24.92	25.00	25.20

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Mais schloß um 2⅜ bis 2⅝ niedriger, Hafer um ¾ niedriger bis ⅞ höher, Provisionen um 15 bis 50 Punkte niedriger ab. Die Preise fielen hauptsächlich der höchst günstigen Witterung halber und weil der Spekulation in Baumwollesamenöl Einhalt getan worden ist. Die Annahme, daß der Höchstpreis von Mais auf $1.28 belassen werden wird, wird immer allgemeiner. Baarmais ging um 5 Cents herunter, Septemberhafer stieg im Preise, da lebhafte ausländische Nachfrage herrschte. Es soll heute eine halbe Million Bushels Hafer ins Ausland verkauft worden sein.

Produkten-Börse.

Auf dem Geflügelmarkt herrschte geradezu Aufregung. Die Preise waren emporgeschnellt, Hühner sind seit gestern ganz plötzlich ein bis zwei Cent das Pfund teurer geworden. Auch die Preise für Kalbfleisch beginnen wieder anzuziehen; bei Schweinefleisch — da offenbar der Schweine schnell immer weniger werden, wenn man der früher gegebenen Erklärung noch Glauben schenken darf—ist es fast selbstverständlich, daß sie fortgesetzt steigen. Sie werden bald wieder ihre Höchstmarke erreicht haben und auf zwanzig Dollars stehen; hoffentlich fallen dann die Preise ebenso plötzlich und noch tiefer, als vor wenigen Wochen. Die Höchstmarken für Fleischpreise sind jetzt: Hühner 26,00, Kalbfleisch 22.00, Schweinefleisch 19.50, Lammfleisch 18.00 und Rindfleisch 17.75 Dollars. Wohl zu speisen!

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bertoff von W. K. Buhn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.20 —0.30
Stärke Waßware, doch Preise nötig.	
20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.	
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Rühlwaare und frischem Material.	
Gelatine	1.10 —1.50
Glue, ebbare Waare sehr wenig offerirt.	
Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.	
Japanische Gelatine (Gigar-Agar)—	
Nr. 1	$ 0.65
Nr. 2	0.50
Nr. 3	0.50
Getrocknete Eier	0.75
Nur Eiweiß	1.20
Gummi —Arabischer	0.32 —0.45
Tragcanth, für Icecream-powder	1.75 —2.40
„Icecreampowder"	0.25 —0.30
„Maple"-Zucker (Canadisch)	0.22 —0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.)	
(Viele Export-Orders.)	
Reismehl	0.06½—0.08
Große Nachfrage.	
Milchstreupulver	0.26

Zucker.

Lalb, H. & E., 100 Pfund	10.05
Staubzucker, Synd	8.85
Granulirt, 100 Pfund	9.00
Nr. 7, 100 Pfund	8.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.43½
„Extra Firsts", das Pfund	0.43
„Firsts", das Pfund	0.41½—0.42½
„Seconds", das Pfund	0.41 —0.41½
Packwaare, das Pfund	0.36½—0.37
„Ladies", das Pfund	0.38½—0.39

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½—0.24¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24½—0.24¾
„Young America", das Pfund	0.26¼—0.26½
„Long Horns", das Pfund	0.26¾—0.27
„Daisies", das Pfund	0.26 —0.26½
„Brick", das Pfund	0.26 —0.26½
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.36 —0.38
do. (Loch), neu, Pfund	0.29 —0.29½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.25½—0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.26½—0.27

Eier.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.37½—0.38
„Ordinary Firsts", das Dut.	0.36 —0.36½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Latzenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund	0.26
do., kleine und mittlere, Pfr.	0.25
„Broilers", das Pfund	0.24
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.19
Hähne, das Pfund	0.17½
Enten, das Pfund	0.22½
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.20
Gänse, das Pfund	0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend	4.50
do., junge, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.35
„Squabs", lebend, Dutzend	1.75
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine, magere werden (Zur Notiz für Geflügelzüchter. — Nur gut beschlachte Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Zepfen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17 —0.17½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½—0.18½
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19½—0.20½
90—120 Pfd. Gewicht (aussergesucht), das Pfund	0.21 —0.22

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.28
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.35
do., Nr. 2, das Pfund	0.28
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.10

Schweine (zugerichtet)

Gefalzen, das Faß	40.00 —40.25
Schmalz, 100 Pfund	25.07
Rippen, das Pfund	0.27½—0.27¾
„Plates", das Pfund	0.24½—0.24¾
Schenkel, das Pfund	0.24 —0.25¾
Speck, das Pfund	0.36½—0.37
Schinken, das Pfund	0.28½—0.29

Südfrüchte.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	3.25 —3.50
Zitronen, California, Kiste	5.00 —5.50
do., kleinere Sorten, Kiste	4.00 —4.50
Grapefruit, die Kiste	3.50
Ananas, die Kiste	3.50
do., kleinere, die Kiste	3.00

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Golden Sweet, das Faß	4.00 —4.50
Grimes Golden, das Faß	4.50 —5.00
Wolf Rivers, das Faß	4.50 —5.00
Malden Bush, das Faß	4.50 —5.00
Jonathons, das Faß	5.00 —5.50
Greenings, das Faß	5.50
Gewöhnliche, der Faßhelkorb	0.50 —0.75
Crabs, Michigan, das Faß	7.50 —8.00
do., der Bushel	2.75 —3.00
Plummer, in Kartons	1.75 —1.80
do., Michigan, 16 Quarts	1.00 —1.10
do., deutsche	1.10 —1.15
do., Dawsons, Bushel	3.00
Pfirsiche, Michigan, Crate	1.50 —1.75
do., Michigan, der Bushel	2.00 —2.25
do., Elberta, der Bushel	0.25 —0.50
do., New York, Crate	2.00 —2.15
Birnen, Michigan, das Faß	5.50 —6.00
do., Bushelkorb	1.50
do., Bartlett, Bushelkorb	2.50
Trauben, Malaga, 4 Körbe	1.10 —1.40
do., Concords, der Korb	0.21 —0.25
do., Niagara, Crate	1.00 —1.25

Melonen.

Cakabas, Crate	1.00
Cantaloupes, Standard Crate	0.75
Colorado	1.00 —1.25
do., klaier Kiste	0.50 —0.75
Gems, Pink Meat, Crate	0.75 —1.00
do., der Korb	0.25
do., White Meat, Crate	0.50 —0.60
do., der Korb	0.25
White Rind, Indiana, Crate	0.75 —1.25

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß	9.50 —10.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligator Birnen, Dutzend	2.00 —2.50
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —1.50
Cherrytomaten, heimische, Qrd.	0.75
Gurken, der Bushel	1.00 —3.00
do., hiesige, die Kiste	0.50 —0.75
Karotten, Illinois, 100 Bd.	1.25 —1.50
do., do., die Kiste	0.25 —0.30
Knoblauch, Louisiana, Pfund	0.05
Kraut, hiesiges, Crate	1.00
Meerrettig, 12 Bündeln	0.75
Pilzkraut, die Kiste	0.40 —0.50
Peterslie, heimische, Dutzend	0.10
Pfeffer, der Bushel	0.75 —1.00
do., die Kiste	0.40
do., kleine Schoten, Hamper	1.00 —1.25
do., hiesiger, roter, Kiste	1.25 —1.50
Pickel-Gurken, Michigan, Bu.	1.75
do., hiesige, kleiner Korb	0.30
Pilze, Minnesota Pfund	0.40 —0.50
do., hiesige, das Pfund	0.60 —0.65
Radieschen, Illinois, 100 Bd.	1.25 —1.50
Rotkohl, große Trommel	8.00 —10.00
do., das Quart	0.18 —0.20
Rüben, rote, Ill., 100 Bündel	1.25 —1.50
do., kleine Kiste	0.35
Salat, Kopf—	
Kreoldicker, Hamper	2.25 —2.50
Deutscher	2.00 —2.50
Michigan, Bushel	0.50 —1.00
Iceberg, Case	2.50
Endivien, die Kiste	0.25
Selterie, Michigan	0.20 —0.22½
Schnittbohnen, Illinois, grüne, der Hamper	1.25 —1.50
do., die Kiste	0.50 —0.75
do., Michigan, Bushel	0.75 —1.00
do., gelbe, Ill., Hamper	1.25 —1.50
do., Michigan, Bushel	1.25 —1.50
Selterie, Michigan	0.40
do., die Kiste	0.65 —0.75
do., Highball	0.75 —0.85
Sellerie-Kraut, hiesiges, 2 Dutzend	2.00
Spinat, Illinois, die Kiste	0.65
Squash, der Bushel	0.40 —0.50
Süßkorn, Illinois, der Sack	0.40 —0.45
Tomaten, Michigan, Case	0.60 —0.85
do., do., der Korb	0.30 —0.40
do., hiesige, die Kiste	0.40 —0.65
do., grüne	0.60 —0.75
Turnips, Michigan, der Korb	0.50
do., der Bushel	0.50
do., die Kiste	0.40
Wasserkresse, das Faß	2.00 —2.50
Zwiebeln, heimische, Bündel	0.05
do., Illinois, Sack, 70 Pfd.	1.40
do., Ohio, Sack, 100 Pfund	2.75
Weiße Einmachzwiebeln, kleine Kiste zu	0.75 —0.90

Süßkartoffeln.

Virginia, das Faß	3.50
Jersey, Hamper	1.50 —1.65
Illinois, Hamper	1.25 —1.50

Kartoffeln.

(E. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota u. Wisconsin, Bu.	0.95 —1.10

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen— (Regierungspreise)	
Nr. 1, hart	2.20
Nr. 2, do	2.17
Nr. 1, rot	2.20
Nr. 2, do	2.17
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	2.20
Nr. 2, do	2.17
Mais—	
Nr. 2, gemischt	2.02 —2.03½
Nr. 3, do	2.03
Nr. 2, gelb	2.04 —2.04½
Nr. 3, do	2.04
Nr. 4, do	2.02½—2.03
Nr. 2, weiß	2.04 —2.10
Hafer—	
Nr. 2, weiß	0.60¾—0.62
Nr. 3, do	0.59½—0.60½
Nr. 4, do	0.59¼—0.59¾
Standard	0.60½—0.61
Gerste—	
Malz	1.32 —1.44
Futter	1.31½—1.35
„Screenings"	0.82 —1.08
Roggen—	
Nr. 2	1.88 —1.91
Mehl (Frühjahrsweizen)—	
„Standard", das Faß	11.80 —12.00
Patent, do	10.75 —11.00
„Straights", do	10.30 —10.60
„Clears", do	9.50 —10.00
(Winterweizen)—	
Patent, do	10.00 —11.00
„Straights", do	9.50 —10.75
Roggen, do	8.50 —9.50
Kleie, per Tonne	35.00 —36.00
Heu (Verlauf auf den Geleisen)—	
Timothy, hochfein	23.50 —24.00
do., Nr. 1	22.00 —23.00
do., Nr. 2	20.00 —21.00
do., Nr. 3	18.00 —19.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	22.00 —23.00
do., Nr. 1	20.00 —21.00
do., Nr. 2	18.00 —19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—	
Timothy	14.00 —16.00
Packen	10.00 —12.00
Stroh—	
Roggen	9.00 —9.50
Hafer	9.00 —9.50
Weizen	8.00 —9.00
Kleesamen, „Cash Lots"	17.00 —22.00
Timothysamen, „Country Lots"	6.00 —7.75
September	8.00
Flachs—	
Duluth	3.53 3.57

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgesuchte Ochsen	16.50 —17.75
Mittlere bis gute	7.25 —16.25
Jährlinge	11.75 —17.65
Fette Kühe und Rinder	6.50 —12.75
Bullen	6.00 —10.25
Kälber, gute bis ausgesuchte	10.00 —15.75
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	18.75 19.40
Schwere Packwaare	19.25 19.50
Leichte Fleischerwaare	19.25 19.45
Leichte Speckwaare	18.75 19.40
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	18.50 19.10
Gemischte, do., 200—250 Pfund	18.45 —18.95
Ferkel, mindere bis beste	14.75 —18.25
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gew. bis beste	14.25 —18.00
do., geringere Sorten	12.00 —13.50
Hammel	11.50 —14.00
Wethers, geringe bis beste	11.00 —12.00
Ewes, geringe bis beste	7.50 —11.25
Lämmer	7.00 —9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.21
Paraffin	0.20½
Red Crown Gasolin	0.21
Winteröl, schwarz	0.10½
Sommeröl, do	0.10
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.25
do., gereinigt, do	1.26
Terpentin, im Faß, Gallons	0.49¼
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd.-Fässern, das Faß	12.50
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.70 —6.50
Extra Dual Elders' Lüftung, in Fässern, 100 Pfund	2.00 —3.00
New Yorker Gips, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
Schellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur, Alkohol, 180-grad	1.00
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25
Sipes Japan Oel, Gallone	1.15

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufte	Hoch	Niedr.	Schluß preise
Amer. Shipbuilding	10	90	90	90
Boott Fisheries	2775	24	23	24
do. Vorzugsaktien	24	85	85	85
Chic Elev Nys., Vorz	25	20	20	20
Chic. Rbs., Ser. 2	40	12½	12	12½
Cudahy Co.	1146	120	117¾	118¾
Commonw. Edison	1	117	117	117
Diamond Match	30	119	119	119
Midwest, Vorzugsak.	11	69	69	69
Monq. Ward, Vorz.	3	109	109	109
National Carbon	5	76	76	76
do., Vorzugsaktien	50	127	126½	127
Prest-O-Lite	30	141	141	141
Quaker Oats, Vorz.	140	99¾	99½	99¾
Sears-Roebuck	215	162	161	161
Shaw Taxi	95	70	70	70
Stewart-Warner	2600	67	65	65¾
Swift & Comp.	4561	154¾	152¼	152¾
Union Carbide	430	180	179	180
United Paperboard	10	25	25	25
Wilson Comp., Vorz.	860	64½	62¾	63¾
do., Vorzugsaktien	60	102	101¾	101¾

Bonds.

$9,000 Swift 1st 5s	96	95¾	95¾
$5,000 U. S. Lib. 3½s	100	99.92	99.96

Nehmt die Gewohnheit regelmäßigen Sparens an

Nichts klimmt sicherer empor, als systematische Ersparnisse, wenn sie noch so klein.

Eröffnet hier ein Sparkonto mit $1.00 oder mehr. Wir haben eine große Anzahl prosperirender Personen, die mit kleinen Beträgen zu sparen anfingen.

Kontos können durch den Gatten oder die Gattin eröffnet werden, zahlbar auf die Order eines von Beiden und nach dem Tode des Einen an den Ueberlebenden.

Illinois Trust & Savings Bank

Ecke La Salle und Jackson Str.

Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite

$16,400,000

Gegründet 1873.

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr.	Schluß.	Heute
American Can Company	44	43½	
American Locomotive Comp.	61⅝	61½	
American Smelting	98⅞	97⅝	
Anaconda	71⅛	70½	
Baldwin Locomotive	63	61⅝	
Bethlehem Steel	96½	—	
Central Leather Company	84	83¾	
Crucible Steel	72½	70¾	
Int. Mercantile Marine	29⅜	28¾	
do., Vorzugsaktien	83½	82¾	
Int. Paper Company	29⅞	29¼	
Mexican Petroleum	93⅞	92¾	
Reading	83⅞	80¾	
Republican Iron and Steel	81½	80⅝	
Southern Railway	27⅝	27	
Texas Oil	106	105	
Union Pacific	130½	128	
U. S. Rubber	59½	58	
U. S. Steel	110¼	110	
do., Vorzugsaktien	117	117	
Utah Copper	95½	93	
Westinghouse	45⅝	46	

Ein allgemeines Fallen der Kurse ist für heute zu berichten. Die Nachfrage war auch eine sehr schwache, u. die Kaufunlust kann nicht anders als wie mit der Knappheit auf dem Geldmarkt erklärt werden.

Anklagen gegen J. W. W.

Bundesgrandjury mag sie heute noch im Gericht vorlegen.

Die hiesige Bundes-Grandjury hat, wie heute auf dem Umwege über Washington gemeldet wird, Anklagen gegen mehr als 150 Mitglieder der „International Workers of the World" erhoben, und im Bundesgebäude wurde angedeutet, daß die Anklagen noch heute im Bundesgericht einberichtet werden würden. Den Angeklagten wird, wie verlautet, zur Last gelegt, Verschwörungen gegen die Kriegspolitik und die Kriegführung angezettelt zu haben. Die „J. W. W."-Untersuchung der Großgeschworenen begann gleich nachdem die Regierungsbehörde am 8. September die Hauptquartiere jener Vereinigung in allen Teilen des Landes ausgehoben hatte. Das auswärts erbeutete Beweismaterial wurde nach Chicago gebracht und zusammen mit dem hiesigen der Grandjury vorgelegt. Bei dem hiesigen Streifzuge besuchten die Beamten auch das Hauptquartier der Sozialisten und beschlagnahmten eine große Menge Schriften, welche der Regierung nicht gefallen. U. a. wurden auch die Privatpapiere von William Haywood, einem Führer der „J. W. W.", beschlagnahmt.

Die Anklagen stützen sich, wie verlautet, auf den Paragraphen des Strafgesetzbuches, der vom „Vergehen gegen das Bestehen der Regierung" handelt. Dieser Paragraph sechs lautet:

„Wenn zwei oder mehr Personen in einem Staate oder Territorium oder an irgend einem Ort, welcher der Gerichtsbarkeit der Vereinigten Staaten untersteht, sich zusammentun, um die Regierung der Vereinigten Staaten mit Gewalt zu stürzen oder zu zerstören, oder Krieg gegen sie zu führen, oder ihrer Autorität mit Gewalt sich zu widersetzen, oder die Ausführung eines Gesetzes der Vereinigten Staaten zu verhüten oder zu verzögern suchen, oder sich mit Gewalt in Besitz von Eigentum der Vereinigten Staaten zu bringen, sollen sie mit einer Geldstrafe bis zu $5000 oder mit Zuchthausstrafe bis zu sechs Jahren oder beiden bestraft werden."

Dieses Vergehen kommt dem des Landesverrats am nächsten.

Will Beweise haben.

Weitere Vorladungen von Mitgliedern und Beamten des Verbands.

Hilfsstaatsanwalt Nicholas Michels erhielt heute von Staatsanwalt Hoyne den Auftrag, Hand in Hand mit Staatsgeneralanwalt Brundage zu arbeiten, um etwanige Uebertretungen des staatlichen Antitrustgesetzes seitens der Mitglieder des Verbandes der Milchproduzenten, so weit sie in Cook County wohnen, vor die Großgeschworenen zu bringen.

Der Staatsanwalt erklärte, er habe unumstößliche Beweise dafür, daß sich Mitglieder dieses Verbandes gegen das staatliche Antitrustgesetz vergangen haben und sich daher strafbar machten. Viele der von dieser Untersuchung Betroffenen hätten das sogar wissentlich getan, denn es lägen Beweise dafür vor, daß sie die Uebertretungen des staatlichen Antitrustgesetzes einer solchen des Bundesgesetzes vorgezogen hätten. Gleichzeitig erklärte der Staatsanwalt aber auch, daß, sollten später Anklagen in dieser Sache erhoben werden, es noch sehr fraglich sei, ob Geschworene nach Lage der Sache auf einen Schuldspruch erkennen werden.

Die einzelnen Fälle werden am nächsten Freitag den Oktobergroßgeschworenen unterbreitet werden. Vorladungen vor diese Geschworenen haben C. H. Potter, Vorsitzender des Verbandes der Milchproduzenten, sowie die Mitglieder Arnold Huber, Glenview, Ill., Eduard Harz, Palatine, Ill., und Samuel W. Smith, Ringwood Ill., sowie mehrere hiesige Milchhändler erhalten.

Die Bundesanwaltschaft beschäftigt sich seit einer Woche mit der Lage auf dem Milchmarkt, insbesondere mit dem Verband der Milchproduzenten, der Milk Producers' Association. W. J. Kitte aus Crystal Lake, der Sekretär des Verbandes, wurde heute von Hilfsgeneralanwalt Robert W. Childs verhört. Die Regierung versucht zu ermitteln, ob der Verband gegen das Trustgesetz sündigt, und wird in diesem Falle Anklagen erheben, oder ob er nur eine Gemeinschaft gegenseitiger Hilfe ohne auf Gelderwerb gerichtete Ziele ist.

Leset die „Sonntagpost".

Rathaus geht leer aus.

Wird bei der Zusammenstellung des rep. Richtertickets übergangen.

Wahl fällt auf Ickes.

Langjähriger Führer des Anhangs Theodore Roosevelts und der Fortschrittspartei erhält Kreisgerichtsvakanz. — Goodwins Aussichten.

Die Rathausfaktion wird bei der Zusammenstellung des republikanischen Richtertickets für die Novemberwahlen leer ausgehen, wenn beide alte Parteien sich auf eine gleichmäßige Teilung in die vierzehn Richterstellen, die zu besetzen sind, einigen. Alles deutet darauf hin, daß die Demokraten ein dahingehendes Ultimatum der Republikaner annehmen werden. Eine endgiltige Entscheidung ist von demokratischer Seite erst morgen Nachmittag zu erwarten, wenn die demokratischen Parteiführer zusammentreten werden. Die republikanischen Parteiführer werden die letzte Hand an ihr Ticket voraussichtlich erst am Sonntag legen.

Der Richterposten, auf den Führer der Rathausfaktion für Anton J. Zemen Anspruch gemacht haben, wird aller Voraussicht nach Harold L. Ickes von Winnetka zufallen. Ickes war im Jahre 1912 Führer des Anhangs Theodore Roosevelts in Cook County und war für mehrere Jahre, tatsächlich bis kurz vor der letzten Präsidentschaftswahl, einer der Führer der aus dem Leben geschiedenen Fortschrittspartei. Er wird für einen der beiden Kreisrichterposten nominirt werden, die durch das Ableben der Kreisrichter Gibbons und Honore frei geworden sind.

Für die sechs Superiorrichterposten, welche die Republikaner unter dem voraussichtlichen Abkommen zu besetzen haben, sind die im Amt befindlichen Richter Barnes, Foell, McSurely, Pam und Kavanagh auserseh[en], während für den neugeschaffenen Superiorrichterposten Ostar Hebel von der 21. Ward nominirt werden wird.

Goodwins Aussichten besser.

Was die Lage auf der demokratischen Seite anlangt, so haben sich die Aussichten auf eine nochmalige Nomination Richter Clarence N. Goodwins, gegen die sich ziemlich starke Opposition in der Countyparteileitung geltend macht, in den letzten vierundzwanzig Stunden gebessert. Einflußige Parteiführer, die sich nicht verhehlen, daß die Sozialisten in der kommenden Novemberwahl eine sehr großen Stimmenzahl auf sich vereinigen werden, und daß begründete Aussicht besteht, daß der eine oder andere Sozialist gute Aussichten auf Erwählung hat, befürworten die nochmalige Nomination Richter Goodwins. Sie weisen darauf hin, daß die Aufstellung eines Kombinationstickets von Seiten der beiden alten Parteien sich nur dadurch rechtfertigen läßt, daß den im Amt befindlichen erprobten Richtern ein Hinabsteigen

3 grosse Läden

PETERSEN FURNITURE COMPANY

3 grosse Läden

4139-4141 W. North Ave. 1046-1056 Belmont Ave. 3660-3664 Irving Pk. Blvd.

10. Jahrestags-Verkauf

Morgen feiern wir den 10. Jahrestag der Gründung unseres Geschäftes. Schon in früheren Jahren waren unsere Jahrestags-Verkäufe wegen ihrer Preisermäßigungen berühmt, dieses Jahr aber haben wir uns selbst übertroffen. Solch niedrige Preise kehren in der nächsten Zeit nicht wieder!

Eine duftige Blumenspende frei für jeden Besucher am Samstag!

Blankets
Gute Baumwoll-Blankets, mit Wollfasern, volle Größe, hübsche Plaid-Muster, 2.95 wert, mit diesem Koupon zu 1.89

Dieses 65c Küchenmesser aus feinstem Stahl, 7 Zoll lange Klinge, garantirte Schneide, regul. Preis 65c, mit Koupon zu 19c

„Rag" Teppiche
Hübsche „Rag" Teppiche, aus neuen „Rags" gewoben, nette Farben, 18 bei 36 Zoll groß, mit diesem Koupon zu 19c

Bibliothek-Tisch
Massiver Entwurf, im Colonial-Stil, vorzüglich gearbeitet aus sorgfältig getrocknetem Holz, feine Mahagoni-Politur, gute Größe, speziell zu 15.95

Feiner Speise-Tisch
Hochmodern, in dem so beliebten William & Mary Stil, extra große Platte, 54 Zoll im Durchmesser, geschmackvolles Untergestell, echtes Eichenholz, matt polirt, speziell zu 29.75

Massives Stahl-Bett
Gut gearbeitet, hat „endlose" Säulen, wie abgebildet, 2 Zoll im Durchmesser, zolldicke Füllstangen aus Stahl, leicht und start, Gold bronzirt, speziell zu 6.95

Speziell!
Brüssel-Teppiche, reiche Auswahl von anziehenden Mustern, 27 bei 54 Zoll, zu 99c

Ofenschwärze, „A. B. Stove Polish" die beste flüssige Ofenschwärze, die 10c Flasche zu 5c

Echtes Linoleum, Fabrikreste von echtem Linoleum, gute 69c Qualität, nette Muster, die Quadrat-Yard zu 39c

Handtücher. Türkische Handtücher, einfach oder mit farbigen Rändern, wert 19c— speziell offerirt zu 9c

Eichen-Kommode und Chiffonier
Ein wunderbarer Wert! Diese prachtvolle Kommode, 40 bei 20 Zoll groß, mit feiner Spiegelplatte 25 bei 22 Zoll, aus echtem Eichenholz, glänzend polirt; Chiffonier paßt zur Kommode und hat 5 geräumige Schubladen. Speziell diese Woche, Kommode oder Chiffonier 18.95

Speziell!
Aluminium-Pfanne. Aluminium „Sauce Pan", hält 3 Quart, tief, runder Griff, wert 75c, zu 49c

Davenport. Das neue Kröhler Bett-Davenport, Eichen-Untergestell, Marocolene Leder-Ueberzug, 37.50 wert, zu 28.95

Bügeleisen. Elektrisches Bügeleisen, vollkommen garantirt, das beste Fabrikat im Laufe, 5.00 wert, speziell zu 3.95

Kombinations-Herd, kocht mit Kohle oder Gas, oder beiden zugleich, massiv gegossen, mit Aufwärme-Closet, 858.50 wert, speziell zu 49.88

eben auch die Schwächen seiner Untertanen.

Das ist also der Schlüssel zu seiner ausnehmenden Beliebtheit. Man erkannte sich selbst in ihm. Und das Porträt schmeichelte dem Original. Umso besser.

Was seine wahre Güte, seine Herzensfreundlichkeit — beides allerdings nur „flindeep", aber das genügt ja der Welt — anbetrifft; seine Leutseligkeit, sein Interesse für das Wohl seiner unmittelbaren Umgebung vom jüngsten Stalljungen bis zum ältesten Kammerdiener, so ist das ja nicht zu bezweifeln. Mir sind darüber allerhand Geschichten zu Ohren gekommen. Jedem seiner Diener suchte er ein bescheidenes Glück zu bereiten, und fast stets gelang's ihm; eben weil er sich in die Seele jedes Einzelnen hineindenken konnte, weil ihm die Durchschnittsdenkweise geläufig war. Aber nicht die der höher gearteten Seele; nicht die seiner Gemahlin z. B. (von der er gar nicht verstehen konnte, weshalb sie ihm seine Liebeleien, „die ja doch nichts Ernstliches zu bedeuten hatten", wie er sagte, so übelnehmen konnte), nicht die seines genialen Sohnes. Das waren ihm mit sieben Siegeln verschlossene Bücher.

Die Natur Franz Josefs war seicht; es befand sich alles bei ihm an der Oberfläche, nichts darunter. Aber der große Haufe sucht und findet ja auch alles an der Oberfläche. Deshalb war und blieb er beliebt sein lebenlang.

Dr. Wolf v. Schierbrand.

Zur Nachahmung.

Der Sohn der großen Katharina, später als Zar Paul in den Geschichtsannalen Rußlands bezeichnet, hatte als Großfürst einen Tscherkessenknaben Namens Paulowitsch zu sich genommen, den er schon nach kurzer Zeit zum ersten Kammerdiener avancieren ließ. Schönheit und Geschmeidigkeit bahnten dem ehrgeizigen Jüngling die glänzendste Karriere, denn von Stufe zu Stufe steigend, verlieh ihm bald nach Pauls Thronbesteigung sein erhabener Gönner den Grafentitel. In dieser Eigenschaft schickte Paul ihn dem als Sieger aus dem italienischen Feldzuge heimkehrenden Marschall Suworow entgegen, um dem Gefeierten im Namen des Kaisers zu seiner Ankunft in Petersburg Glück zu wünschen. Obwohl der Fürst längst von dem Uebermut und Stolz des Emporkömmlings gehört, empfing er den Gesandten des Souveräns in höflichster Weise. Im Laufe der Unterhaltung aber erkundigte er sich ganz unverfänglich nach dem Ursprung der erlauchten Familie des Herrn Grafen, der er sich bei seinen Jahren eben nicht zu erinnern vermöge. „Seine Majestät hat mir persönlich seine Gnade zu Teil werden lassen," lautete die Antwort. — „Bei Gelegenheit eines Sieges?" fragte der Heerführer cifrig. — „Ich war nie Soldat, mein Fürst," entgegnete Paulowitsch, der sich bei dem Examen sehr unbehaglich fühlte. — „Ah, also Minister, Diplomat jedenfalls," meinte Suworow, dem die Verlegenheit des Exkammerdieners nicht entging. — „Auch das nicht, ich hatte die Ehre, erster Kammerdiener Seiner Majestät des Zaren zu sein," machte kurz entschlossen der Gesandte ein Ende. — „Ah, ein Kammerdiener!" rief der Feldherr sarkastisch, und im selben Augenblick berührte er die Klingel, auf deren Ton ein in die höhere Livree des Hauses gekleideter Mann im Zimmer des Gebieters erschien. „Troschka," wandte sich mit würdevollem Ton Suworow zu dem Eintretenden, „alle Tage wiederhole ich Dir, daß sich für den Kammerdiener eines vornehmen Hauses Fluchen, Trinken und gar Stehlen nicht schickt. Wohlan, sieh diesen feinen Herrn, Troschka; er war Kammerdiener wie Du, aber da er gewiß weder getrunken, noch geflucht und auch nicht gestohlen, so ist er jetzt Ordensherr und Reichsgraf geworden. Nimm dir ein Beispiel daran, Troschka, und denke, wohin gute Eigenschaften führen können." Der gepriesene ehemalige „Kollege" verließ fast ohne Abschied das Gemach des Feldherrn, dessen rücksichtsloses Lachen ihn bis ins Vorzimmer verfolgte. Doch hütete er sich wohl, über die ihm widerfahrene Demütigung etwas verlauten zu lassen, denn eine Klage gegen Suworow beim Zaren hätte ihn in den Augen der Menge nur noch mehr der Lächerlichkeit preisgegeben.

— Abkühlungsmittel. — Frau: Unser Dienstmädchen wird gleich kommen und kündigen; sie kocht vor Wut über Dich! — Mann: Gib ihr rasch einige Kleider von mir zum Ausklopfen — vielleicht beruhigt sie sich dann!

— Ein besorgter Vater.—Kunde: Geben Sie mir zwei Packete Zigaretten. — Verkäufer: Ich habe da etwas sehr Feines. Außerdem befindet sich in jedem Packet eine ganz reizende Photographie. — Kunde: Um Gotteswillen, dann geben Sie mir eine andere Sorte! Die Zigaretten sind ja für meine Tochter.

EZ STOVE POLISH Quick-Easy Everlasting Shine — EZ Metal Polish — For Nickel Parts — EZ Iron Enamel — EZ

(Für die „Abendpost".)

Vom Wiener Hof.

Etwas vom verstorbenen Kaiser Franz Josef. — Die Ursachen seiner allgemeinen Beliebtheit. — Dem Temperament und der geistigen Befähigung nach war er nicht nur ein typischer Oesterreicher, sondern ein Urwiener. — Liebenswürdigkeit und Anspruchslosigkeit, gepaart mit Beschränktheit und Oberflächlichkeit. — In Punkto Liebe.

Wenn man den Quellen nachforscht, aus denen die Volkstümlichkeit und Popularität eines Herrschers entspringt, so hat man häufig keine leichte Aufgabe. Die Gründe, die dafür „offiziell" angeführt werden, sind meistens nicht die richtigen; zumindest nicht die maßgebenden. Wer kann z. B. restlos anführen, warum der alte Kaiser Wilhelm I. während der letzten achtzehn Jahre seiner Regierung sich in stetig steigendem Maße der Verehrung, fast möchte man sagen der Vergötterung des deutschen Volkes zu erfreuen hatte? Der bloße äußere Erfolg in dem Kriege gegen Frankreich war's doch nicht allein. Und war Wilhelm I. nicht innerlich derselbe Mann geblieben, der im Alter von 51 Jahren nach England flüchten mußte, nur um dem brennenden Haß des preußischen Volkes zu entrinnen? Weshalb war die Königin Viktoria, die vor dem Tode ihres vortrefflichen (aber von dem gesammten britischen Publikum auf's schmählichste verhöhnten und angepöbelten) Prinz-Gemahls Albert durchaus nicht beliebt war, während ihrer langen, düsteren Wittwenschaft der Abgott ihrer Untertanen geworden? Sie war doch die Gleiche geblieben. Warum wurde, um auch die Beispiele hier herüber zu tragen, Washington genau so gehaßt von einem großen Bruchteil des mühselig zusammengeschweißten amerikanischen Volkes wie von dem anderen geliebt und verehrt? Und war es nicht bei Abraham Lincoln genau dasselbe? Popularität ist eben eine Pflanze, die aus geheimen Wurzeln ganz in der Stille und Verborgenheit hervorsprießt und plötzlich herrliche Blüten zeigt, oft zum Erstaunen derer selbst, denen sie gelten.

Im Falle Franz Josefs, des im ehrwürdigen Patriarchenalter von 86 Jahren vor weniger als Jahresfrist verblichenen Herrschers Oesterreich-Ungarns, ist es wohl leicht, die üblichen Phrasen zu wiederholen, die man gemeiniglich hört, wenn man nach den Gründen für seine große Beliebtheit forscht. Natürlich hatten das ehrwürdige Alter, das silberne Greisenhaupt, etwas damit zu tun. Sein hohes Alter verbot ja sogar seinen erbittertsten politischen Widersachern, ihn persönlich zu begeifern, und ein Gemisch aus Ehrfurcht und Mitleid beseelte selbst die Meuchelmörder, die schon den Dolch für ihn geschliffen hatten. Das ist echt menschlich; nicht minder war es das Mitgefühl, das bewußt oder unbewußt die Masse ergriff ob der herben Schicksalsschläge, die in ununterbrochener Reihenfolge auf den kaiserlichen Dulder niedersausten.

Aber bei dem Gefühl, das die Welt — und vor Allem die vielsprachigen und vielrassigen Völker und Volkssplitter, die die Habsburglande bewohnen — dem Kaiser Franz Josef gegenüber beseelte, waren doch noch ganz andere, und zwar leitende Motive. Ich entsinne mich noch deutlich des ersten Mals, da ich den Monarchen erblickte. Es war im Jahre 1869, in Prag. Damals stand er in der Blüte seiner Jahre — ein äußerst stattlicher Mann. Die damals noch getragene österreichische Uniform — der weiße, fesche Waffenrock und die roten, mit Gold gesäumten Beinkleider, der Marschallshut mit dem wallenden Federbusch — wahrlich, es war ein Anblick, um das Herz zu erfreuen. Dabei war das Wesen der heldenhaften Erscheinung ganz natürlich — nichts Steifes, nichts Geschraubtes, nichts Aufgeblasenes; das Gesicht von einem gewinnenden Lächeln verklärt, der Blick der schönen blauen Augen seelengut. Er erteilte seinem Adjutanten Aufträge — es war am Wenzelsplatz in Prag — gerade so, wie ein Freund dem andern.

Und dies erklärt ein Stück der Popularität, die schon damals dem Monarchen anhaftete — sein leutseliges, gutmütiges Gebahren. Dazu der harmlose, naive österreichische Dialekt, dessen er sich stets bediente. Ich bezweifle, ob der Kaiser Franz Joseph im Stande gewesen wäre, eine Unterhaltung, sagen wir von nur fünf Minuten, im korrekten Hoch- und Schriftdeutsch zu führen. Wie ihm der Schnabel gewachsen war, wie er's als Knabe und Jüngling im alten Wien gelernt, so sprach er, so „plaufchte" er, mit allen den „Schauen's" und „halt" und „dös" und „Hascherln" etc., von denen es im echten „Weanerisch" nur so wimmelt.

Seine Wiener redete er mündlich und schriftlich stets per: „Meine lieben Wiener" an. Mit ihnen fühlte er sich ein Herz und eine Seele, in allen ihren guten und übeln Zügen. Mit ihnen war er mildherzig und äußerlich fromm; von einer gewinnenden Bonhomie und einer dem Ohre schmeichelnden Treuherzigkeit in der Sprache und im Tonfall; von einer ausgesprochenen Vorliebe für das schöne Geschlecht und mit einem weiten Herzen in Bezug auf die Betätigung dieser Vorliebe; etwas sehr lax im Punkte der „Liebe", aber sich nicht viel Böses dabei denkend; mehr aus Instinkt heraus handelnd als aus Ueberlegung; dabei aber von hausbackenem gesunden Menschenverstand, dem alle Genialität, alles Plötzliche, Unvermittelte zuwider war. Im Geschmack der reine unverwässerte Materialist, dem die schönen Gliedmaßen eines Ballets stets und immer lieber waren als das genialste Drama oder die geistreichste Oper.

So war Franz Joseph Zeit seines Lebens. Also der Urtyp des Wieners selbst. Auch das „Fortwurstein", das sein alter Schulfreund und Intimus Graf Taaffe vierzehn Jahre lang zum Motto aller habsburgischen Staatsweisheit machte, stimmte so recht mit seinen Gedankengängen überein. Nur nichts Plötzliches! Nur nichts Radikales! Und da er in Wahrheit das Urbild des Wieners vom alten Schlage war, so erklärt sich auch daraus ganz allein die Vorliebe, die der Wiener beiderlei Geschlechts für den Kaiser bis zur Stunde seines Ablebens hatte. Sie vergaben ihm alle seine Schwächen und Fehler—waren es doch ihre eigenen. Daß er seine edle, hochgesinnte Gemahlin Elisabeth vernachlässigte, ihr mit dieser oder jener kurzlebigen Flamme untreu war; daß er seinen einzigen Sohn Rudolf (der unglücklicherweise die Wesensart seiner beiden Eltern in sich verband—ideal veranlagt, äußerst begabt, mit hohen geistigen Interessen wie seine Mutter, aber auch fleischlichen Genüssen hold wie sein Vater) dem Verderben zutaumeln ließ—das wurde ihm verziehen. Das waren wienerische Gebrechen. Darin spiegelten sich, daran erkannten sich der typische Wiener, die typische Wienerin wieder. Alles, alles wurde ihm nachgesehen, dem guten, dem liebenswürdigen, dem feschen, dem unwiderstehlichen Kaiser, eben weil er wienerisch war in seinen Vorzügen und Schwächen.

Als ich den mehr als Achtzigjährigen im Jahre 1912 wiedersah und dann noch wiederholt während der nächsten vier Jahre bis kurz vor seinem Tode, da hatte freilich der Kaiser aufgehört, fesch zu sein. Aber ein Wiener vom Wirbel bis zur Zehe war er doch noch geblieben. Das Trauerspiel, das zu dem gräßlichen Tode des vielversprechenden Kronprinzen Rudolf führte, war vorbei. Noch raunte man sich doppelsinnige Orakelsprüche zu über den Ausgang der Tragödie. Aber den alten Kaiser, den Vater, der es nicht verstanden hatte, den genialen Sohn mit Dingen zu beschäftigen, die sein Denken und Trachten würdig ausgefüllt hätten, hat niemand dabei getadelt. Das andere, ebenso blutige Trauerspiel, das sich am Genfer See zutrug und bei dem die Idealistin auf dem Throne, die Kaiserin Elisabeth, das Opfer eines italienischen Anarchisten wurde, wobei ein Leben abschloß, dem das notorische Leben des Gatten, die Entfremdung des begabten Sohnes, längst allen Inhalt geraubt hatte, war auch geschehen. Zwar sprach der gekrönte Wittwer recht sentimental: „Mir wird doch nichts erspart im Leben!" Aber das hielt ihn nicht ab, seine Mätressenwirtschaft mit der Schauspielerin Kathi Schratt ungestört weiter fortzusetzen — bis zu seinem Tode fortzusetzen, bis in sein vollendetes 86. Jahr. Was aber alles seiner Beliebtheit in Wien, innerhalb der ganzen Monarchie, keinen Abbruch tat. Wien gab den Ton an; die Provinz fügte sich. Und die Schwächen des alten Herrschers, nun, die waren ja

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Doppelte Grüne Stamps bis Mittag.

Ein Dinner für 25c
In beiden Läden. Brot, Butter, Gemüse, Suppe, Roastbeef oder Hamburger, gekochte Kartoffeln, Apfel-Pie, Kaffee, Tee oder Milch, ganze Order für.....

WIEBOLDT'S
Zwei Läden
Milwauke Avenue at Paulina Str.
Lincoln — School u. Ashland Ave.

Deliciöse Candies
In beiden Läden.
Delikate Chokoladen in assortirten Flavors, bandgerollt und „dipped" — die 40c Sorte — speziell — Pfund 29c
Peanuts, in delikate Sorte Chokolade getaucht, das Pfund 24c
Chok. Marshmellow Puffs, hochfein schmeckend, speziell das Pfund zu 25c
French Cream Mixture, in assort. Flavors, etwas das die Kinder lieben; 30c Sorte, Pfund 21c

Herbst-Eröffnung

In beiden Läden

Wir haben eine Auslage vieler neuer Schöpfungen in Herbst-Kleidung für Damen. Unser Rat ist, kauft ehe das kalte Wetter einsetzt, denn dann ist die Zeit wo die Preise in die Höhe schnellen. Während unserer Herbst-Eröffnung offeriren wir dem Publikum elegante und neue Herbst-Kleidungsstücke zu großen Ersparnissen. Es wird sich bezahlen, morgen unsere Damen-Abteilung zu besuchen.

Mäntel Neue Herbst- und Wintermäntel— aus schwer. Velours, Kersseys, Plaids und Chinchillas, regulärer $15 Wert, zu 9.98

Neue Herbst- und Wintermäntel in schweren, pelzbesetzten Modellen; einige haben große Pelzkragen, alle Größen und Farben, wert bis 22.50.... 14.98

Schöne neue Herbst- und Wintermäntel in feinen Wollen-Velours, Plüsch, Burrellas und ganz gefütterten Broadcloths, wert bis $30, speziell... 19.50

Hunderte von sehr eleganten neuen Herbst- und Wintermänteln, aus feinen Broadcloths, Burellas, Velours, pelzbesetzten Plüschen in ganz gefütterten und halbgefütt. Modellen, etliche elegant mit Pelz- und Pelzstoffen besetzt. Bauchige u. gegürtelte Effekte, in allen Farben des Regenbogens. Absolute, exklusive Originalentwürfe, sonst nirgends zu finden, — wert $40, speziell zu $25

Nachmittags-Kleider Das Lager und das Sortiment ist so groß, daß es zu viel Raum einnehmen würde, sie hier zu beschreiben; jedes Kleid bietet eine Ersparnis von $10—$15, spez. 22.50 bis 39.50

Anzüge Neue Herbst-Suits aus feinen reinwollenen Poplins, Serges und Gabardines. In schwarz, blau und anderen Farben; viele Moden zur Auswahl, zu 14.95

Wir haben etwa 300 elegante neue Herbst Suits in 2 Partien zu 18.75 und $25. In feinen Broadcloths, Burellas, Poplin, Mens Wear Serges in den beliebten Silvertone Stoffen. Viele schöne Entwürfe, fast alle mit feinem Peau de Cygne Seidenfutter. Werte von $25 bis $40; speziell zu 18.75 und $25

Kleider Elegante neue Kleider, aus reinwollener Serge, in mehreren der sehr populären Fasons gemacht. Einige sind einfache und plaited Effekte, während andere weit in abstechenden Farben bestickt sind — Sie sparen ungefähr $5.00 an diesen Kleidern — speziell offeriert für nur 14.75

Hübsche Serge- und Seidenkleider, für den Nachmittagsgebrauch. Sie kommen in eleganten Modellen von Seide u. hübschen Kombination-Effekten, viele Fasons und jede Farbe eingeschlossen, wert $30 Eröffnungspr. 19.50

Extra: Von 8:30 bis 10:30 Vorm.
Seidenkleider — Ueber 1,000 entzückende Seidenkleider, aus dem feinsten Crepe de Chine, Poplin, Taffeta und Novelty Seidenstoffen gemacht — in jeder Farbe und Größe vorrätig gehaltene neue Fasons — wert bis zu $15.00 — speziell zu nur 4.98

Extra: Von 2 bis 4 Nachm.
Plüsch Mäntel — Hunderte von prächtigen Plüsch-Mänteln, aus feiner Qualität seidenem Plüsch gemacht, in einfachen oder sehr Gürtel-Effekten sowie auch in eleganten pelzbesetzten Modellen — Werte bis zu $35.00 — Ihre Auswahl für Samstag zu nur 17.95

Hochfeine Schuhe für Damen zu $3.98

Hochfeine Damenschuhe, in schwarzem Kid, und Dull Kid mit hübschem Kid Top; 9 Zoll hoch, in den neuen Herbstfasfons. Wir haben alle Größen und Weiten, B bis D; gerade wie die Abbildung; 5.00 Wert, speziell, das Paar zu ..... In beiden Läden.

Kinderschuhe: sie sind aus Vici Kid gemacht und sind handgewendet, haben Spring-Absatz und Patent-Tip; Größen bis 8; 1.30 Werte, das Paar 98c

Ganz solide Lederschuhe für Mädchen, in Dull Calf und Patent Colt, Schnür- u. Knöpf-Fassons, Stoff- oder Leder-Tops, 2.00 Werte, Paar 1.49

Knöpfschuhe für Knaben, in Mattleder, mit guten Lederfohlen, alle Größen bis 5½, 2.00 Werte, das Paar zu 1.49

Feine Männerschuhe in Goodyear Welts, in Dull Calf und Patent Colt; sie sind aus solidem Leder gemacht, in neuen Fassons; diese Partie von Schuhen sind Fabrik-Seconds, aber die Fehler sind nur ganz leicht; 4.00 Wert — das Paar zu 2.49

Marabou Capes
In beiden Läden.
Satin Halskragen und Stola 50c
Marabou Capes, natürlich, mit Ostrich garnirt; speziell Samstag $2.75
Strumpfschoner, schwarz, weiß und farbig; speziell am Samstag, das Stück zu 49c
Leinene Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, regul. 25c Wert, das Stück zu 19c
Leder-Handschuhen und Mocha Strap-Pumps für Damen, Morocco und Kid Seal — Stück zu $1.95
Patentleder Damengürtel, alle Größen, das Stück zu 49c und 25c

Handschuhe, Strümpfe
Seid. nahtlose high spliced Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Viele Garter Tops, in schwarz, weiß und farbig, das Paar zu 75c

Seid. Fiber nahtlose high spliced Männerstrümpfe — doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz und weiß, grau, Navy und lohfarbig, Paar zu 25c

Fein gerippte seid. Liste nahtlose Kinderstrümpfe — verstärkte Ferse und Zehe — Größen 6 bis 9, in schwarz und weiß — das Paar zu 35c

Waschecht Glacehandschuhe für Damen, in weiß, lohfarbig, Champagne und grau, mit sauch bestickten Rücken, alle Gr., zu 1.75

Double Tip seid. Damen-Handschuhe, 2 Clasps, in schwarz, weiß und farbig — alle Größen, speziell das Paar zu 65c

In beiden Läden.

Schmucksachen etc. In beiden Läden

Leder Handgelenk Uhren — für Damen — kleine Größen; importirtes Werk, in Nickel oder Gunmetal Gehäuse — garantirt gute Zeithalter — speziell zu 1.69

Silberplattirte Vanity Cases, orientalische Entwurf — gehämmerter Effekt — mit 2 Goldplattahlern, Powder Puff und Spiegel verfehen — regul. $1.00 Werte — speziell zu nur 69c

Füllfedern — Lever Self Filler — 14 Karat Gold Feder, Screen, Cap Sicherheits Clip — garantirter $1.00 Wert— speziell für den Verkauf am Samstag offerirte zu nur 69c

Waists für Damen
In beiden Läden.

Gestreifte Jubelde Waists für Damen, in weiß und dunklen Farben — in allen Größen — speziell zu 3.98

Crepe de Chine u. Georgette Blusen für Damen — kommen in weiß und hellfarbig, fortfarbe Fassons — speziell offerirt für nur 3.48

Voile Waists für Damen; mit großem Kragen, Allover Stickerei — mit Zitzen besetzt — speziell offerirt zu nur 1.98

Unsere formelle Herbst-Putzwaaren-Eröffnung

Ausstellung von hübsch geschneiderten u. Dreß-Hüten

Hüte denen nur die kostspieligen New Yorker und Pariser Modelle gleichkommen.

Facons die sofort die Meisterhand künstlerischer Entwerfer erkennen lassen. Selten, wenn überhaupt, wurden je solch' schöne Hüte gezeigt. Sie sind freundlich zum Besuch eingeladen.

Ersparnisse für die Männer
In beiden Läden.

Morgen ist der letzte Samstag, an dem Sie sich einen $25.00 neuen Herbst-Anzug nach Ihrem Maß zu $15 machen lassen können.

Die Männer benutzen den Vorteil dieser großen Offerte in Masse. Kommen Sie morgen. Es ist der letzte Tag. Ein $25 neuer Herbstanzug, nach Ihrem Maß gemacht, zu $15

In beiden Läden. — Anzüge für Männer von jeder Statur. Größen über 44 10% extra.

Anzüge für Männer und junge Männer, aus blauen Serge oder schwarzen Cyldot gemacht, einreihige Schnitt oder doppelreihig, alles reine Wolle, erstklassig, alle Größen von 34 bis 44, wirkliche $18 Werte —in beiden Läden, zu $12.50

Neue graue Kammgarn Herbstanzüge für Männer— 3-knöpfige Schoßen, alle Größen von 35 bis 44; auch einfache rauhgewebte graue Tweeds, $12.50 Werte, speziell zu $7.90

Unsere Spezialen 2 Paar Hosen Männeranzüge einfacher Neck oder „belted" für junge Männer $15

Eine große Auswahl, zu $15

Einzelne Männerhosen, hübsche dunkle Kammgarne, alle Größen von 30 bis 44 — speziell am Samstag zu $1.95

Schul-Anzüge
In beiden Läden.

2-Hosen Knabenanzüge, echtfarbig, nobelblau oder Tuchfarbig, Rock mit Patch-Taschen u. 3-Stück Gürtel, zwei extra Hosen, beide mit Patt-Loops, Größen 6 bis 16 Jahre, zu $3.95

2-Stück Norfolk Knabenanzüge — schöne graue Mischstoffe, Cuff-Jacken, angebefetzter Gürtel und gefalt. Hosen, wert $3.95; Größ. 6 bis 15 Jahre, spez. zu..... $2.69

Gute Schulhosen für Knaben, dunkle Farben, alle Größen, stark u. dauerhaft, Größen 6 bis 16 Jahre, soweit sie reichen, zu 75c und 50c

Schulhosen für Knaben, schwarze Satten, lohfarb, khaki und helle od. dunkle sauch Muster, Größen 6 bis 16 Jahre, speziell zu..... 59c

Schulstiefeln und Schuhe für Knaben, große Auswahl, zu... 50c

Zigarren
In beiden Läden.

10c Havana Zigarren, handgemacht, $2.00 Wert, Kiste von 25 zu..... 1.15

Lord Clive Extra Havana Smokers, spez., Kiste von 50 zu 1.85

De Fenner Seeds u. Havanna Zigarren, lange Einlage, $2.50 Kiste von 50..... 1.00

Sun Tex Zigarren, handgem., Havanna Einlage, $3.00 Kiste von 50 zu..... 1.75

Panamanita Zigarren, Cabana Special, $2.50 Kiste von 50 zu 1.25

Cremo Zigarren — Kiste von 50 zu..... 1.83

Factory Clearers, lange Einlage, 5c Zigarren — Kiste von 50 zu 1.00

Alle 10c Blechen Tabak, 4 für 31c

Männer-Ausstattungen
In beiden Läden.

Seidene Männer-Halstüchern, Four-in-hands, in prächtigen Mustern und Farben — große offene Enden — Fassons — reguläre 50c und 65c Werte — speziell zu nur 37c

Negligeehemden für Männer — aus 80 Count Percales gemacht, gefältelte Manschetten, Open Perlmuttknöpfe, hochfeine Karrell, in neuen Herbst-Mustern — Größen 14 bis 16 — zu $1

Flanell Nachthemder für Männer — voll und weit aus schwerem bleichten Flanell gemacht, speziell zu nur $1

Wollene Sweater Coats für Männer — mit Schoßtaschen gemacht, zwei Taschen, ein guter Coat für allgemeinen Gebrauch, alle Größen, zu .. 3.00

Ihre Knabenanzüge von 12 sehr ausgewählten Fassons in den besten Männerstoffen, die beliebtesten Farben — sehr feine Qualität und Arbeit — in beiden Läden, zu nur 2.25

Drogen, Toilettesachen
In beiden Läden.

Stark Castille Seife, 10c Stücke 3 für..20c

Weiße Ivory Handspiegel 4½ Zoll, Franz, bevelled Glas, $1.00 Wert, zu 50c

Lahmans Zahn-Paste, 50c Größe, zu..... 16c

Stillmans Freckle Cream, 50c Gr., 29c

Divers Azurea Lettuce Floramye Geschlechpuder — $1.25 Größe zu 95c

Weiße Ivory Kerzenhalter, mit Schirm — $1.00 Wert, zu....69c

Denderine für's Haar, 50c Größe, zu..... 29c

Severas Lungen-Balsam, 25c Größe..... 15c

Tenfold Magnetrosen, 50c Größe..... 29c

Garfield Tee — 25c Größe zu 15c

Osgus Liniment — 50c Größe zu..... 29c

Lysol, 25c Größ., 15c

Für Sports In beiden Läden

3A Rexo Box Camera, nimmt Bilder in Größe von 2½×4¼, hat helle View Finders und Universal Focus Linse, zu $3

Champion X Spark Plugs, ¾-10ll, Größe zu 45c

Rexo Develop'g Paper, jede Größe oder Qualität bis 4x5 Zoll, auch Postkarten, Dutz... 11c

Sparen Sie an Ihrem Sonntags-Dinner

Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, das Pfund 52c

Hygels Frankfurter Wurst — das Pfund 19c

Swifts Premium geräuch. Schinken Pfund 29½c

Manhattan Marke reine Apfelbutter, — 2 Jar 22c

Tennyfide reiner Tomato Catsup, Flasche 12½c

Jello, das beliebte Dessert, 3 Packete ..... 25c für

Frisch geröstete Piralnia Peanuts — Pfund 12c

Kaffee, feinster granulirter, mit Grocery Order, Pfd. 8½c

Hause made Leber-Knöchen Kochpfüllung mit assortirt. Icings, Stück 28c und... 33c

New Century feine frühe Juni-Erbsen, Büchse 15c

Von unseren eigenen Oefen: Deutscher Streusel Kaffeekuchen, bis 9 bis 11 Vorm. — der Schnitt 12c

Home made weißes, Roggenbrot oder Pumpernickel, — drei Laibe für 17c

Frisch Alepfen Roastbeef, kein Abfall, Pfd. 21½c

Extra Seule von echtem Spring Lamm, 6 bis 8 Pfd. durchschn., Pfund 29½c

Beef Tenders od. Sirloin Steak — Pfund 25½c

Veal Roast, extra feine, Beerenfilet od. Schulter, Pfd. 21½c

Hause dressed Roasting, Stewing oder Spring Hühner — das Pfund 28½c

Süß-Kartoffeln, 3 Pfund für.... 10c

Kaffee zarter Portrait, das Pfund 16½c

Frisch gemachtes Hackfleisch, — Pfund ..... 15c zu

Home made marinierte Heringe — Stück zu 5c

Frisch geräuch. Weißfisch, das Pfund 18c

Kieler-Bücks geräucherte Streichkäse — Packet 22c

Blended Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, regul. 32c Sorte, Pfund 25c

Feiner alter Grate Santos Kaffee, reicher, milder Geschmack Pfund 19c

Buntes hochfein. Breakfast Kakao, 1 Pfunds an 1 Kund.; ½ Pfd. ..... 16c Pfunds zu 39c

Kohl, saure feste Köpfe — Kopf zu 7c und 5c

Butter, Meadow Hill Creamery, von reinem, reichem Rahm gemacht, Pfd. 47c

Downeys Delikat oder Premium Butterine, Pfd. 32c

Ananas, ganz reif — feinster Geschmack Stück zu 10c

Ananas, ganz reif — feinster Geschmack Stück zu 10c

Sauerkraut, speziell ausgewählt, extra fancy, Solomons hochfein zum Essen und Kochen, 10 Pfd. 43c; Pfd. 5c

Grav Apples, feine Siberians und Transcendents, Pfd. 8½c, 6 Pfd. 50c

Pflaumen, Freestone Süße Idahos — 39c Korb .....

Trauben, die berühmten Flame Tokay Tokajs, 6 c. 7 Pfd. ..... 39c Körbe, Korb .....

Liköre
Im Milwaukee Avenue-Laden.

Old Times Whiskey— regul. Preis $4 Gall.; Gallone zu $3.40, oder ½ Gallone $1.75

Old Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volles Quart 98c

Private Stock Whiskies, volles Quart 69c

Cognac - Brandy, — 3 Star, Flasche 79c

UMI